

Leistungsverzeichnis

Leistungsbeschreibung

Klinikum **St.GEORG**
Infrastruktur



Projekt

020

Infrastruktur techn. Netze (EB)

Bauvorhaben

Infrastruktur Technische Netze

Delitzscher Str. 141

04129 Leipzig

-

Leistung (LV)

1105

Gewässerrenaturierung

Ausführungsbeginn

k.A.

Ausführungsende

k.A.

Angebotsaufforderung

Sollten Sie an der Ausführung folgender Leistungen interessiert sein, bitten wir um die termingerechte Abgabe Ihres Angebotes.

Abgabetermin

k.A.

Abgabezeit

k.A.

Abgabeort

Zuschlagsfrist

k.A.

MwSt.

19,00 %

Währung

EUR

Seiten ohne Anlage(n)

Seiten: 111

Leistungsverzeichnis

Leistungsverzeichnis

Projekt (020)

Infrastruktur techn. Netze (EB)

Leistung (LV)

1105 Gewässerrenaturierung

Bauvorhaben

**Infrastruktur Technische Netze
Delitzscher Str. 141
04129 Leipzig**

Bauherr

Telefon
Fax

Planverfasser / Ausschreibung

Telefon
Fax

Bauleitung

Telefon
Fax

Ansprechpartner / Bemerkung

Diese Unterlagen sind vollständig auszufüllen und mit Stempel/Unterschrift einzureichen. Bitte sorgen Sie für den termingerechten Eingang Ihres Angebots am Abgabeort (siehe Deckblatt). Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns.

Angebotssumme in EUR

Angebotssumme, Netto:

.....

.....

zzgl. MwSt. (19,0 %):

.....

.....

Angebotssumme, Brutto:

.....
Angebotsabgabe

.....
Geprüft

.....
Anbieter - Datum, Ort

.....
Ausschreibender - Ort, Datum

Stempel

Stempel

.....
Anbieter - Unterschrift

.....
Angebotssumme nachgeprüft

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

Allgemeine Angaben

! Als Vertragsgrundlage für die Ausführung der Arbeiten, Lieferungen und unentgeltlich zu bewirkender Nebenleistungen gelten die in der Leistungsbeschreibung eingefügten Allgemeinen, Zusätzlichen, Technischen und Besonderen Vertragsbedingungen, die durch Unterschrift auf dieser Seite anerkannt werden.

- Die Teilnahme am Wertungsverfahren setzt die Einhaltung des Abgabetermins
- Eine Wertung des Angebotes ist nur bei Abgabe vollständig ausgefüllter Unterlagen möglich.
- Alle Einzelpreise (EP) sind Netto in EUR mit maximal drei Nachkommastellen einzutragen.
- Ein Bieterangabenverzeichnis kann Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung sein. Angaben oder Ausprägungen sind dort vollständig und kompakt einzutragen.
- Änderungen oder Alternativen zu diesem Leistungsverzeichnis haben nur dann Gültigkeit, wenn Sie schriftlich vereinbart werden.
- Unterschrift/ Stempel sind auf den Seiten 'Zwei', 'Drei' und der "LV-Zusammenfassung" erforderlich.
- Legen Sie Ihrem Angebot eine gültige Freistellungsbescheinigung (Bauabzugssteuer) bei.
- Legen Sie Ihrem Angebot einen vollständigen und aktuellen Eignungsnachweis (z.B. PQ) bei.
- Anlagen sind Ausschreibungsbestandteil. Nur vollständige Angebotsabgaben können berücksichtigt werden.
- Skontovereinbarung: -
- Vertragsstrafe: -
- Sicherheit / Gewährleistung: 3,00 % vom Rechnungsbetrag
- Vergabeverfahren: Offenes Verfahren

Abzüge Netto

- | | |
|------------------------------|-----|
| - Erfüllungsbürgschaft | 5 % |
| - anteilige Baubeschilderung | - |
| - anteilige Baureinigung | - |
| - anteiliges Bauwasser | - |
| - anteiliger Baustrom | - |

Abzüge Brutto

- | | |
|----------------------------|--------|
| - Bauleistungsversicherung | 0,12 % |
|----------------------------|--------|

Anbieter - Datum, Stempel/Unterschrift

Stempel

.....
Anbieter

GAEB-Datenaustausch

- Zusätzlich zur Papierform oder PDF-/XPS-Datei können Sie dieses Leistungsverzeichnis auch als Austauschdatei per E-Mail oder Datenträger erhalten.
- Austauschformat: GAEB 90/ XML 3.2/ 3.3 (Datenart 81/ 83)
- GAEB-Struktur der Ordnungszahlen (Gliederung): '1122PPPPPI'
- **Die Angebotsabgabe im Format GAEB 84 ist erwünscht.**

Inhaltsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung	
Nr.		Bezeichnung	Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	1
		ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN	6
		FRISTEN	9
		UNTERLAGEN UND PLÄNE ZUR KALKULATION	10
		Objektbeschreibung	12
		LANDSCHAFTSBAUARBEITEN	15
		INGENIEURBAUWERKE	19
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen	24
1. 1	Titel	Baustelleneinrichtung	24
1. 2	Titel	Baustraßen	35
1. 3	Titel	Abriss	37
1. 4	Titel	Entsorgung	41
1. 5	Titel	Abbruch Brücke 1	43
1. 6	Titel	Wasserhaltung	43
2	Gewerk	Erdbau	44
2. 1	Titel	Regenrückhaltebecken	44
2. 2	Titel	Umverlegung Rietzschke	48
2. 3	Titel	Altarme	50
3	Gewerk	Wege innerhalb des Parks	52
3. 1	Titel	Abbruch	52
3. 2	Titel	Erdarbeiten	52
3. 3	Titel	Deckschichten Parkwege	53
3. 4	Titel	Zufahrten RR-Becken	55
4	Gewerk	Baukonstruktion	57
4. 1	Titel	Brücke 5	57
4. 2	Titel	Brücke 6	68
4. 3	Titel	Spundwand	78
5	Gewerk	Technische Anlagen	80
5. 1	Titel	Anpassung Einlaufstelle 099	80
5. 2	Titel	Anpassung des Notüberlaufes	81
5. 3	Titel	Sohl-Schwellen	82
5. 4	Titel	Schutzmaßnahme Bestandsleitung	84
6	Gewerk	Einbauten	87

Inhaltsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung	
Nr.	Bezeichnung		Seite
6. 1	Titel	Ausstattung	87
7	Gewerk	Vegetationsflächen	88
7. 1	Titel	Vegetationstechnische Bodenvorbereitung	88
7. 2	Titel	Pflanzlieferung	91
7. 3	Titel	Pflanzung	94
7. 4	Titel	Sonstiges	98
7. 5	Titel	Fertigstellungspflege	102
7. 6	Titel	Entwicklungspflege	105

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN		
ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN 1. Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung. Das Baufeld befindet sich auf dem Gelände des Klinikums St. Georg, in 04129 Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße 141 sowie auf dem Gelände der Regenrückhalteanlage (RRA) „Martinshöhe“. Es ist auf dem beigefügten Lageplan rot umrandet. Die Örtlichkeiten sind vor Beginn der Arbeiten gemeinsam mit der Objektüberwachung in Augenschein zu nehmen. Die An- und Abfahrt zur Baustelle erfolgt über die Nordzufahrt an der Delitzscher Straße, die Zufahrt zur Baustelle über die Fahrstraßen des Klinikgeländes. Dabei ist ein öffentlicher Fußweg zu überfahren. Zusätzlich gibt es eine Zufahrt auf das Gelände der RRA vom Wohngebiet aus, die Nutzung dieser Zufahrt ist von der LWW genehmigen zu lassen. Die Zufahrtswege nordwestlich der Rietzschke sind nicht für die Befahrung mit Fahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5t geeignet, die Zufahrt mit schwereren Fahrzeugen hat deshalb ausschließlich über die herzustellende Baustraße zu erfolgen. Die Fahrstraßen im Klinikgelände sind als Feuerwehruzufahrten und Rettungswege mit einer Durchfahrtsbreite von min. 3,00 m zu jeder Zeit freizuhalten, ebenso die sonstigen Feuerwehrrangriffsflächen. Der Fahrweg vom Hubschrauberlandeplatz in Richtung Brücke 4, vor der Brücke 4 nach rechts abknickend und bis zur Straße Baustraße (Verbindung zwischen Straße 5 und Straße A) ist Teil des Fahrweges, der in bestimmten Situationen durch Rettungsfahrzeuge des Klinikums genutzt wird. Eine sichere und eindeutige Durchfahrt dieser Fahrzeuge ist jederzeit uneingeschränkt zu gewährleisten. Auf Patienten, Besucher und Mitarbeiter des Klinikums sowie Passanten im öffentlichen Verkehrsraum ist Rücksicht zu nehmen. Krankentransporte und Klinikverkehr dürfen nicht behindert werden und haben immer Vorrang. Auf dem Gelände des Klinikums gilt die StVO. In der Umgebung der Baustelle befinden sich in Betrieb befindliche Klinikgebäude und weitere Anlagenteile des Klinikums, das Wohngebiet sowie die in Betrieb befindliche RRA. Auf diese Gebäude und baulichen Anlagen ist beim Betrieb der Baustelle sowie bei der Durchführung der Bauarbeiten Rücksicht zu nehmen. Durch den AG wird eine Fläche zur Baustelleneinrichtung und zur Lagerung von Baustoffen und Erdmassen zur Verfügung gestellt. Lagerflächen sowie BE-Flächen sind innerhalb des gekennzeichneten Gebietes zu realisieren, etwaige Umsetzungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die Flächennutzung ist auf ein Mindestmaß zu begrenzen und mit der örtlichen Bauleitung des AGs einvernehmlich abzustimmen. Das Bearbeitungsgebiet ist zum Klinikum hin durch einen Bauzaun gesichert. Zur Kleingartenanlage ist das Bearbeitungsgebiet durch einen Wasserlauf abgegrenzt, zum Wohngebiet ist das Bearbeitungsgebiet durch einen Wildschutzzaun und andere Einfriedungen abgegrenzt. Die LKW-Reifen-Waschanlage ist zwingend vor Verlassen des Bearbeitungsgebietes durch die Baufahrzeuge zu nutzen, die Nutzung erfolgt für den AN entgeltfrei. Ein Raum für Besprechungen der Bauüberwachung wird durch den AG gestellt. Der AG stellt weder Räume noch Telefonanschlüsse zur Nutzung durch den Auftragnehmer zur Verfügung. Der AG stellt Sanitäranlagen für die Mitarbeitenden des AN zur Verfügung. Die Nutzung der Sanitäranlagen in den Klinikgebäuden ist den Mitarbeitenden des AN nur als Patienten, nicht jedoch im Rahmen ihrer Tätigkeit gestattet. Flächen außerhalb des Baustellenbereiches stehen nicht zur Verfügung. Das Parken von Fahrzeugen und das Zwischenlagern von Materialien auf den Zufahrtsstraßen, Gehwegen, sowie nicht dafür ausgewiesenen Klinikflächen ist verboten. Bei Zuwiderhandlungen ist je Verstoß eine Bearbeitungsgebühr von 250 EUR an den AG zu entrichten. 2. Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN		
Anschlussmöglichkeiten für Strom, Wasser oder Abwasser sind nicht vorhanden. 3. Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit sowie Hydrologische Werte Siehe Baugrundgutachten GuD 4. Vorhandene Anlagen im Baufeld Es befinden sich die aus dem beigefügten Lageplan technische Planung (EUT_99_LP6_500_FA_4_0005_V00) sowie dem ebenfalls beigefügten koordinierten Leitungsplan (EUT_99_LP6_500_FA_LT_0001_V00) ersichtlichen Anlagen bzw. Leitungen dies sind insbesondere die Einleitstellen 099 sowie 009 in die Rietzschke, der Notüberlauf aus der RRA, die RRA sowie eine Abwasserdruckleitung und eine Mischwasserleitung. Vor Beginn der Arbeiten ist der AN verpflichtet, soweit für seine Leistungen erforderlich selbstständig eine Schachterlaubnis bei der Projektleitung des AG bzw. der zuständigen Abteilung des AG mit mindestens einer Woche Vorlauf einzuholen. 5. Besondere Vorgaben für die Entsorgung Sofern der AN mit dem Transport und der Wiederverwertung bzw. der Entsorgung der ausgebauten oder abgebrochenen Stoffe und Bauteile beauftragt ist, ist er dafür verantwortlich, dass für den Transport und die Wiederverwertung bzw. die Entsorgung nur Entsorgungsfachbetriebe eingesetzt werden. Der Nachweis der Eignung ist min. 2 Wochen vor geplantem Ausbau bei der örtlichen Bauüberwachung einzureichen. Der AN ist verantwortlich für die Nachweisführung gem. NachwV und im Übrigen nach Vorgabe des AG. Die Nachweise sind vor Abnahme beizubringen. Fehlende oder unvollständige Nachweise stellen im Zweifel einen wesentlichen Mangel dar und verhindern die Abnahme. 6. Besondere Vorgaben zum Bauen im Krankenhaus In unmittelbarer Nachbarschaft zur Baustelle befinden sich Klinikgebäude mit laufendem Krankenhausbetrieb sowie ein Wohngebiet. Hieraus ergeben sich Einschränkungen für lärm- und erschütterungsintensive Baumaßnahmen. Generell ist die Lärm- und Staubentwicklung auf ein Minimum zu reduzieren. 7. Schutz von Bäumen Der Schutz der in den Planunterlagen erkennbaren zu erhaltenden Bäume hat oberste Priorität. Dies gilt insbesondere für den Wurzelbereich, der vereinfacht angenommen dem Kronendurchmesser plus einem umlaufend 1,5m breiten Schutzstreifen entspricht. In diesen Bereichen ist das Überfahren, außer wenn aus Platzgründen keine andere Verkehrsführung für die Baustraße möglich ist, das Lagern jeglicher Materialien, das Aufstellen oder Abstützen schwerer Lasten oder das Verunreinigen der Bodenoberflächen durch Zementschlämme, Farbreste oder Ähnliches untersagt. Das Arbeiten mit Hebezeugen ist in diesem Bereich mit besonderer Sorgfalt durchzuführen. Beschädigungen der Baumkronen sind nicht gestattet. 8. Teilnahme an Baubesprechungen Die Teilnahme an den wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen mit der Bauüberwachung des AG ist verpflichtend. Die teilnehmende Person muss fachkundig, für den AN entscheidungsbefugt befugt zur Annahme von Anweisungen sein sowie verhandlungssicher die deutsche Sprache beherrschen. 9. Bautagesberichte Bestandteil der Leistungsverpflichtung des Auftragnehmers ist die Erstellung von Bautagesberichten zur Dokumentation des zeitlichen Ablaufs des Bauvorhabens und besonderer Umstände während der Bauausführung. Die Aufwendungen für die Bautagesberichte sind in die Einheitspreise einzurechnen. Die Berichte sind arbeitstäglich anzufertigen und jeweils 1 x wöchentlich der örtlichen Bauüberwachung digital als PDF-Datei zu übergeben.		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105 LV Gewässerrenaturierung**ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN**

Die Bautagesberichte müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Vertrages von Bedeutung sein können, **insbesondere** Wetter, Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitnehmer bzw. Nachunternehmer (Polier / Facharbeiter / Helfer), Übernahme des Dienstes bei Schichtwechsel, Vertretung und Nachfolge, Name des Bauleiters des bei etwaigem Wechsel, mündliche Weisungen von Vorgesetzten an den Bauführer, Zahl und Umfang der eingesetzten Großgeräte, Materialtransporte, Eingang von Ausführungszeichnungen, Änderungs- und Berichtigungsblättern sowie Aushändigungsvermerk an den Auftragnehmer, Baufortschritt, Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfangs / einzelner Bauabschnitte, Abweichungen von der Planung einschl. deren Begründung und Genehmigung oder Verweis auf die entsprechenden Dokumente, Erledigung vorgeschriebener Prüfungen einschl. Dokumentation der Prüfergebnisse oder Verweis auf die Dokumentation, Hinweise auf Anordnungen der Bauüberwachung gem. § 4 Abs. 1 VOB/B, Abnahmen, Unterbrechungen der Arbeitszeit mit Angabe der Gründe, Unfälle, behördliche Anordnungen und sonstige Vorkommnisse.

Behinderungsanzeigen jeglicher Art hat der Auftragnehmer in seinem Bautagebuch erwähnen; die Erwähnung im Bautagebuch gilt jedoch nicht als förmliche Anzeige.

10. Werbung

Firmenwerbung an und in Gebäuden und / oder Gerüsten ist **nicht** gestattet. Bei Zuwiderhandlungen ist je Verstoß eine Bearbeitungsgebühr von **250 EUR** an den AG zu entrichten.

11. Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle.

Die Arbeiten des AN verlaufen im Anschluss, im Vorfeld oder parallel mit Arbeiten anderer Gewerke. Die gegenseitige Rücksichtnahme und Koordination ist zu gewährleisten und in Bezug auf erkennbare Mehraufwendungen in die Einheitspreise einzukalkulieren.

12. Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise.

Die Datenblätter, Zulassungen usw. sind unaufgefordert 2 Wochen vor Bestellung bzw. Anlieferung auf die Baustelle dem AG und seiner örtlichen Bauüberwachung vorzulegen.

13. Datenaustausch nach GAEB-Format XML 3.2 oder 3.3

Der Datenaustausch erfolgt nach den Regelungen des Gemeinsamen Ausschusses Elektronik im Bauwesen (GAEB) über die Schnittstelle **GAEB DA XML**.

Der Datenaustausch zwischen dem Auftragnehmer und dem Planer ist für folgende Bearbeitungsphasen vorgesehen:

- Angebotsabgabe als Datei *.X84
- Nachtragsangebote als Datei *.X86
- Aufmaßübergabe als Datei *.D11/*D12/*X31

Die Mengen-/Massenaufstellung erfolgt nach der REB-Verfahrensbeschreibung 23.003 "Allgemeine Mengenberechnung".

14. Nachträge

Nachträge werden jeweils unter der **Titel-Nr. 99** aufgestellt. Nachträge müssen lückenlos nummeriert sein, auch bei Ablehnung eines Nachtragsangebots bleibt die Nummerierung bestehen.

Beispiel:

Nummer		Titel	Bereich	Positionen
NT 1	99.		01.	0001 bis 00xx,
NT 2	99.		02.	0001 bis 00xx usw.

Aufgestellte Positionen müssen nach Mehrungen und Minderungen getrennt und mit Zwischensummen ausgewiesen werden.

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN		
Neue Positionen und Massenmehrungen (mit Angabe Bezug auf die ursprüngliche LV-Position) sind innerhalb des eingereichten Nachtrages durchnummerieren, Massenminderungen sind unter Angabe der LV-Position aufzustellen. Handelt es sich im Nachtrag um neue Positionen, so ist ein Kalkulationsnachweis beizulegen, aus dem die Einzelkosten der Teilleistungen (Stoffkosten, Lohnkosten inkl. Zeiteinsätze, Gerätekosten, sonstige Kosten) und Zuschläge ersichtlich sind. Die Angabe von Kostengruppen ist erforderlich. Die Nachträge sind an den Bauherren zu adressieren und zur Prüfung beim Planer mit allen Nachweisen sowohl in Papierform als auch im vereinbarten GAEB-Format einzureichen. Nicht prüfbare, insbesondere unvollständige Nachträge werden ungeprüft an den Auftragnehmer zurückgesandt. 15. Abfallentsorgung: Mit Beauftragung der Leistungen in diesem Los sind sich der Auftraggeber und Auftragnehmer einig, dass der Auftragnehmer Abfallerzeuger und Abfallbesitzer hinsichtlich der Abfälle ist, die durch losbezogene Leistungen, Lieferungen oder Montagen bzw. Vertragserfüllungen anfallen. Der Auftragnehmer organisiert selbstständig und ohne Weisung durch den Auftraggeber die ordnungsgemäße Entsorgung der anfallenden gefährlichen oder nicht gefährlichen Stoffe/Abfälle gemäß des z. Z. gültigen Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Mit der Angebotsabgabe erklärt der Auftragnehmer, dass sämtliche abfallrechtlichen Pflichten und Nachweisverfahren übernommen werden. Eine zusätzliche Vergütung für die Übernahme der Erzeugerpflichten erfolgt nicht. 16. Abnahme und Leistungsabschluss Ein Leistungsabschluss liegt erst vor, wenn sämtliche geschuldeten Leistungen abgenommen wurden. Die Abnahme erfolgt durch eine formale Schlussabnahme sowie, falls erforderlich, durch die Beseitigung festgestellter Mängel einschließlich einer anschließenden Nachabnahme. Die Leistungen des Auftragnehmers gelten erst mit Vorlage einer vollständigen und prüffähigen Dokumentation als beendet. Der Anspruch auf Einreichung einer Schlussrechnung entsteht erst nach vollständiger Vorlage dieser Dokumentation. Spätestens zwei Wochen vor Abnahme durch den Bauherren, hat der Auftragnehmer die erforderlichen Fachunternehmer-Erklärungen, Fachbauleiter-Erklärungen, Übereinstimmungserklärungen sowie evtl. Behörden-Abnahmepapiere vollständig beizubringen. Vor Abnahme sind die ausgeführten Arbeiten durch den Auftragnehmer zu prüfen, ggf. zu reinigen und ordnungsgemäß mit der Abnahme zu übergeben. 17. Codierung für Mails, Pläne, Dokumente usw. In sämtlichen Schriftverkehr ist die richtige Codierung nach Vorgaben der Fachplaner, der Architekten und des Bauherren einzuhalten. Dies betrifft vor allem die Codierung in den Betreffzeilen von E-Mails, den Plannummerierungen und Protokollen. Bei Nichteinhaltung werden diese Dokument nicht akzeptiert.		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
FRISTEN		
FRISTEN: Es gelten die Vertragsfristen (verbindliche Fristen): 1. Ausführungsfristen (Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung): • Ausführungsbeginn: innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). • Vollendung (abnahmereife Fertigstellung): innerhalb von 210 Werktagen nach Ausführungsbeginn (ausgenommen Pflanzungen, die vegetationsbedingt zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen müssen) 2. Einzelfristen (Die nachstehend genannten Einzelfristen sind ebenfalls verbindliche Vertragsfristen): • Fertigstellung BE, Baustraßen, Schutzmaßnahmen an Bäumen, prov. Überfahrten über Rietzschke (mindestens für die Schaffung des neuen Speicherbereiches im Regenrückhaltebecken): innerhalb von 6 Werktagen nach Ausführungsbeginn • Errichtung neuer Bereich Regenrückhaltebecken mit Zwischenabnahme durch die KWL: innerhalb von 18 Werktagen nach Ausführungsbeginn, jedoch bis spätestens 10.02.2027 • Abtrennung des Arbeitsraumes zur Errichtung der Spundwand im Bestands-Regenrückhaltebecken: innerhalb von 6 Werktagen nach Ausführungsbeginn • Errichtung der Spundwand und Einbau der Anschüttung mit Zwischenabnahme durch die KWL: innerhalb von 30 Werktagen nach Ausführungsbeginn • Profilierung des neuen Rietzschkeverlaufes und Einbau von Wassersteinen und weiteren Strukturelementen im Gewässerlauf mit Zwischenabnahme durch die UWB: innerhalb von 42 Werktagen nach Ausführungsbeginn • Umschluss des Rietzschkeverlaufes: innerhalb von 6 Werktagen nach Ausführungsbeginn Die folgenden Informationen und Unterlagen sind vom AN unaufgefordert, innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber vorzulegen: • Benennung des zum Einsatz kommenden Bauleiters • Benennung des zum Einsatz kommenden Aufsichtsführenden, • Benennung des zum Einsatz kommenden sach- und fachkundigen Personals, • Benennung des zum Einsatz kommenden Personals, • Baustelleneinrichtungsplan. Vor Baubeginn sind alle Zertifikate für Materialien, Geräte u. ä. an die Objektüberwachung/Bauherren zur Überprüfung vorzulegen. Übergabe von Dokumentation für die Brandschutzdokumentation während der Bauphase Benutzung von Programmen: • Planserver, • Mängelmanagement. UNTERLAGEN UND PLÄNE ZUR KALKULATION Neben dem Leistungsverzeichnis werden folgende Unterlagen übergeben: • Plan Nr. EUT-99_LP6_500_FA_LT_0001_V00, Leitungs- und Anlagenbestand LWW mit Überlagerung geplanter Baumaßnahmen vom 07.09.2026 • Plan Nr. EUT-99_LP5_500_FA_G_0004_V00, Lageplan technische Planung vom 07.09.2026 • Plan Nr. EUT-99_LP5_500_FA_G_0005_V00, Pflanzplan Nördliche Rietzschke vom 07.09.2026 • Plan Nr. EUT-99_LP6_500_FA_G_0030_V01, Neubau Brücke 6 Bauwerksplan vom 21.04.2026 • Plan Nr. EUT-99_LP6_500_FA_G_0040_V01, Neubau Brücke 5 Bauwerksplan vom 21.04.2026		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
------	----	-----------------------

UNTERLAGEN UND PLÄNE ZUR KALKULATION

- Gutachten: Städt. Klinikum „St. Georg“, Infrastruktur technische Netze, Delitzscher Str. 141, 04129 Leipzig – 1. BA - Umverlegung nördliche Rietzschke, Brückenbauwerke, Nr. LG 24/24,
 - > Ausgabe vom 17.09.2024,
 - > Ausgabe vom 06.11.2024,
 - > Ausgabe vom 27.10.2025,
 - > Ausgabe Rev. 02 vom 11.11.2025

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
UNTERLAGEN UND PLÄNE ZUR KALKULATION		
Objektbeschreibung Die Baumaßnahme beinhaltet unter anderem die Veränderung einer vorhandenen Regenrückhalteanlage, die Umverlegung eines Teils der nördlichen Rietzschke, die Erstellung von zwei neuen Brückenbauwerken sowie die Wiederherstellung eines Teils der Parkanlage und die Bepflanzung des Areals. Die Maßnahmen werden im Folgenden beschrieben: Der Gewässerlauf der Nördlichen Rietzschke wird etwa ab KM 4 + 820 nach Westen verlegt, der Verlauf befindet sich dann östlich der vorhandenen Regenrückhalteanlage (RRA) „Feldahornweg“. Im weiteren Verlauf wird der neue Gewässerlauf in einen Teilbereich der RRA „Feldahornweg“ geführt, dafür muss der Verlauf des Uferdammes der RRA „Feldahornweg“ verändert und das durch diese Maßnahme verlorengehende Speichervolumen an anderer Stelle der RRA „Feldahornweg“ neu geschaffen werden. Nach etwa 150 m wird der Gewässerlauf nach Südwesten abgelenkt und durch das parkähnliche Areal geführt, bevor er bei KM 4 + 590 wieder in den ursprünglichen Verlauf der Nördlichen Rietzschke einmündet. Die Teile des ursprünglichen Verlaufes der Nördlichen Rietzschke, die nicht im Bereich des Neubauvorhaben „Errichtung Mitteldeutsches Infektionsschutzzentrum“ und der zukünftigen Erschließungsstraße liegen, bleiben als Altarme am Lauf der Nördlichen Rietzschke angeschlossen. Nordöstlich des bestehenden Speicherbeckens der RRA wird ein bisher nicht als Speicher genutztes Areal so modelliert, das das an anderer Stelle durch den neuen Verlauf verloren gehende Speichervolumen kompensiert wird. Zusätzlich wird in diesem Bereich eine Senke modelliert, die permanent Wasser führen und damit einen zusätzlichen Lebensraum für Amphibien schaffen soll. Das Areal befindet sich innerhalb der Anlage der RRA und wird nach Norden und Osten durch den Dienstweg der RRA gefasst. Der Dienstweg wird weder in Lage noch in Höhe verändert. Um den neuen Verlauf der Nördlichen Rietzschke realisieren zu können, wird ein Teil des bestehenden Speicherbeckens mittels einer Spundwand vom Speicherbecken abgetrennt und beidseits durch eine dammartige Andeckung abgedeckt. Die Spundwand übernimmt die abdichtende und die statische Funktion des Dammes zwischen Speicherbecken und dem neuen Wasserlauf der Nördlichen Rietzschke. Die Spundwand wird im unteren Bereich kammartig ausgeführt, um den Verlauf der Schichtenwässer und des Grundwassers nicht zu verändern. Die Einbringung der Spundwand soll, wie bei den im Baugrundgutachten ermittelten weichen bis steifen Geschiebemergel- /lehmschichten üblich, durch Einpressen erfolgen, sollte dies baugrundbedingt nicht möglich sein, so erfolgt die Einbringung durch Rammung oder durch Vorbohren. Die dammartige Anschüttung wird bis ca. 30 cm über die Oberkante der Spundwand gezogen, somit ist die Spundwand vollständig im Erdreich eingebunden, die Anschüttung wird bepflanzte. Die Ausgestaltung des neuen Gewässerlaufes orientiert sich am Hydromorphologischen Steckbrief für Gewässertyp 18, Löss-lehmgeprägte Tieflandbäche. In Teilbereichen werden Abflachungen der Uferböschung realisiert. Im gesamten umzuverlegenden Bereich werden Wasserbausteine und Totholz als Strukturbildner in den Gewässerlauf gegeben. Zur Sicherung der Lagestabilität werden die Steine zu einem Drittel in den Sohlbereich eingegraben, die Totholzelemente werden durch Steine sowie durch Holzpflöcke, die ca. 50 cm tief in den Sohlbereich eingeschlagen werden, fixiert. Im Bereich der Querung der vorhandenen Abwasserdruckleitung DN1100 / AWD900 durch den neuen Gewässerverlauf der Nördlichen Rietzschke wird zur Kompensation der von der Normüberdeckung abweichenden zu geringen Überdeckungshöhe eine Stahlplatte auf beidseits der Abwasserdruckleitung angeordneten Fundamenten über der Abwasserdruckleitung eingebaut. Fundament und Stahlplatte sind durch eine EPDM-Matte von der Druckleitung getrennt, um eine Lastübertragung auf die Druckleitung auszuschließen. Die Brücke 1 wird im Rahmen dieser Baumaßnahme zurückgebaut. Die Brücken 2, 3 und 4 verbleiben im Bestand. Die Brücken 5 und 6 werden neu errichtet. Es handelt sich bei den Neubauten um einfache Einfeldträgerbrücken auf zwei Widerlagern. Die Einfeldträger bestehen aus HEB-Stahlträgern, auf die eine Nutzschiene aus Holzbohlen befestigt wird. Die bestehenden Parkwege verbleiben nach dem Rückbau der Baustraßen im Bestand. Die RRA „Feldahornweg“ erhält mit Beendigung der Baumaßnahme wieder eine vollständige Einfriedung. Technische Hinweise zur Ausführung im Bereich der Regenrückhalteanlage Das Bearbeitungsgebiet umfasst die Regenrückhalteanlage sowie das Gewässer Nördliche Rietzschke. Beide Gewässer weisen jahreszeitlich stark schwankende Wasserstände auf und verfügen über Böschungen mit unterschiedlich starker Neigung. Der Mehraufwand aufgrund notwendiger Sicherungsmaßnahmen, Einschränkungen beim Maschineneinsatz sowie besonders erforderlicher Technologien ist in die Einheitspreise (EP) einzukalkulieren.		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
Objektbeschreibung		
Maschinen dürfen ausschließlich mit biologisch abbaubaren Schmierstoffen betrieben werden. Es ist ausnahmslos zu verhindern, dass Schmierstoffe in die Gewässer gelangen. A. Bauzeitlicher Hochwasserschutz Die uneingeschränkte Funktionsfähigkeit der RRA „Feldahornweg“ und des Gewässerlaufes Nördliche Rietzschke ist auch während der Bauzeit jederzeit sicherzustellen. Das notwendige Speichervolumen von 1900 m³ der RRA ist jederzeit zu gewährleisten. Maschinen, Bauteile, Erdmassen und andere Materialien und Hilfsmittel sind arbeitstäglich aus dem Speicher der RRA zu entfernen. Der Gewässerlauf der Rietzschke muss jederzeit funktionsfähig sein. Für die Baumaßnahme notwendige Querungen der Rietzschke sind so auszuführen, dass mindestens die für ein zwanzigjähriges Hochwasserereignis HQ20 anzusetzende Leistungsfähigkeit (Durchfluss 1,36 m³/s) gewährleistet bleibt. Maschinen, Bauteile, Erdmassen und andere Materialien und Hilfsmittel, die den freien Querschnitt beeinträchtigen könnten, sind arbeitstäglich aus dem Gewässerlauf zu entfernen. Der Dienstweg und die Zugänge zu den wasserwirtschaftlichen Anlagen sind jederzeit uneingeschränkt für den Betreiber der RRA nutzbar zu halten. Bei absehbaren Wetterlagen, die Hochwasserszenarien wahrscheinlich machen, sind Maschinen, Erdmassen, Bauteile, Materialien und Bauteile an sichere Orte zu verbringen, die nicht von etwaigen Überschwemmungen betroffen sind. Für den Zeitraum der Baumaßnahme ist dem Auftraggeber und dem Betreiber der RRA ein Verantwortlicher zu benennen, der jederzeit uneingeschränkt erreichbar, befugt und in der Lage ist, etwaige Maßnahmen zur Verhinderung oder Beseitigung von Gefahrenlagen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme vorzunehmen. Während der Baumaßnahme dürfen keine Zustände entstehen, die gegenüber dem Bestandszustand die Abfluss- und Speichersituation im Ober- und Unterlauf verschlechtern. Im Bereich der Baumaßnahme dürfen nur Fahrzeuge und Baumaschinen mit biologisch abbaubaren Schmierstoffen und Hydraulikölen entsprechend Prüfverfahren OECD 301 verwendet werden. Oberflächenwässer, die in Baugruben gelangen, sind abzupumpen und auf angrenzende Flächen im Vorhabengebiet zu verbringen. Für die Dauer der Bauausführung ist seitens des Auftragnehmers (AN) ein jederzeit erreichbarer Ansprechpartner zu benennen. Dieser ist verpflichtet, Anweisungen der Betreiber zur Sicherstellung der Betriebsfähigkeit der RRA sowie der Rietzschke entgegenzunehmen. B. Baudurchführung / Technologie / Bauzeit Die Arbeiten sind in folgender Reihenfolge geplant, Abweichungen von der Reihenfolge und zeitliche und räumliche Überlappungen der Arbeitsschritte sind möglich, solange die uneingeschränkte Funktionsfähigkeit der RRA und der Rietzschke jederzeit gewährleistet sind. 1. Schutzmaßnahmen an zu erhaltenden Bäumen, Errichtung der Baustraßen, Entfernung der Bestandseinfriedung, ggfs Umsetzung und Erweiterung von Amphibienschutzzäunen. 2. Einbringen von geeigneten temporären Barrieren im Regenrückhaltebecken vor Aushub des neuen Speicherbereiches, Rodung der im Boden befindlichen Wurzeln und Abtragung der Oberbodenschicht in Bereichen mit Bodenmodellierung, Aushub des neuen Speicherbereiches, Verbringen des Oberbodens und der Erdmassen auf den Lagerplatz, ggfs Entwässerung und Trocknung, Aufbereitung des Oberbodens und der Erdmassen zum Wiedereinbau bzw. zur anderweitigen Verwertung, Abdichtung des neuen Speicherbereiches zur Rietzschke hin sowie im Bereich der Vertiefung mittels Bentonitmatten 3. Entfernung der bauzeitlichen Barriere im Regenrückhaltebecken im Bereich der Erweiterung, ggfs Einbringen der temporären Barriere im Bereich Baufeld Spundwand 4. Einbringen der Spundwand 5. Anschütten des Dammes im Umfeld der Spundwand mit den beim Bau des neuen Speichervolumens gewonnenen Erdmassen, ggfs Rückbau von Teilen der Baustraßen Einbau der Schutzvorrichtung über der Abwasserdruckleitung DN1100 im Bereich der Querung		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
Objektbeschreibung		
Wasserlauf 7. Erstellen der Fundamente / Widerlager für Brücke 5 und Brücke 6 8. Erstellen der Profilierung des neuen Wasserlaufes, Verbringen des Oberbodens und der Erdmassen auf den Lagerplatz, ggfs Entwässerung und Trocknung, Aufbereitung des Oberbodens und der Erdmassen zum Wiedereinbau bzw. zur anderweitigen Verwertung 9. Errichtung der Brücken 5 und 6 10. Anpassung des Bestandsnotüberlaufes und des regulären Auslaufes aus der RRA in den Wasserlauf der Nördlichen Rietzschke (ES099) 11. Einbau von Wassersteinen, Totholz und anderen Strukturbildnern in den neuen Wasserlauf 12. Rückbau von Baustraßen 13. Umschluss des neuen Wasserlaufes, Entfernen von Unrat und Neophyten sowie Einbau von Strukturbildnern im Bereich der verbleibenden Altarme und des Oberlaufes der Nördlichen Rietzschke 14. Rückbau der Brücke 1, Anpassung der Schachtkonstruktion der Abwasserleitung DN 300 15. Neuanpflanzungen und Aussaaten 16. Rückbau der restlichen Baustelleneinrichtung und Baustraßen 17. Rückbau von Amphibienschutzeinrichtungen 18. Wiederherstellung der Parkwege 19. Erstellung der neuen Einfriedung der RRA 20. Fertigstellungspflege für die Vegetation		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
Objektbeschreibung		
LANDSCHAFTSBAUARBEITEN ALLGEMEINE VORGABEN Die Ausführung der Landschaftsbauarbeiten und Rodungsarbeiten sowie der Arbeiten an den Brückenbauwerken und der geplanten Spundwand erfolgt über die im Langtext beschriebenen Leistungen hinaus entsprechend den anerkannten Regeln der Technik, wie sie in den DIN-Vorschriften und Normen sowie in den weiteren zusätzlichen Vorschriften festgelegt sind. An dieser Stelle wird insbesondere hingewiesen auf die DIN 18320 und DIN 18920. Dem Auftragnehmer (AN) wird dringend empfohlen sich vor Angebotsabgabe über die örtlichen Gegebenheiten im Bereich der Baumaßnahme zu informieren und sich genaue Kenntnisse der durchzuführenden Arbeiten zu verschaffen. Der Bieter hat sich bei kalkulatorischen Unsicherheiten vor Angebotsabgabe über die örtlichen Verhältnisse der Baustelle und die preisbeeinflussenden Umstände zu informieren. Die Arbeiten sind erst nach örtlicher Einweisung (Bauanlaufberatung) durch den Auftraggeber („AG“) aufzunehmen. Den Arbeitsbeginn und die Ausführung aller nachfolgenden relevanten Leistungsphasen hat der Auftragnehmer („AN“) dem AG mind. 3 Werktage im Voraus in Textform mitzuteilen. Während der Arbeiten muss die Baustelle ständig mit einem fachkundigen Bauleiter besetzt sein. Die in der Baubeschreibung geforderten Mitteilungen an den AG nimmt i. d. R. die (autorisierte) örtliche Bauüberwachung entgegen, soweit in der Vertragsabwicklung keine andere Vorgehensweise bestimmt wird. 0.1 Angaben zur Baustelle 0.1.1 Ergebnisse von Voruntersuchungen Im Vorfeld wurde der Baugrund von der Firma Geotechnik und Umweltgeologie GmbH untersucht. Die Untersuchungsergebnisse wurden in Form eines Baugrundgutachtens der Ausschreibung hinzugefügt. 0.1.2 Art und Umfang des vorhandenen Aufwuchses auf den zu bearbeitenden Flächen. Die Baustelle befindet sich auf der Fläche einer parkartigen Anlage, die hauptsächlich mit Wiese und Bäumen bewachsen ist. 0.1.3 Art, Beschaffenheit und Zustand der Vegetation und der Vegetationsflächen für Pflege- und Instandhaltungsarbeiten Keine vorhanden. 0.2 Angaben zur Ausführung 0.2.1 Art, Menge, Maße, Schichtdicken und Beschaffenheit der zu verwendenden Böden, Substrate, Stoffe, Bauteile, Pflanzen und Pflanzenteile, gegebenenfalls ihre Herkunft, Kennzeichnung, Gruppierung und Sortierung. Angaben zu den Materialien sowie Pflanzen sind den Einzelpositionen des Leistungsverzeichnisses zu entnehmen. 0.2.2 Anzahl und Art der geforderten Proben. Angaben zu der Art und Anzahl der Proben sind den Einzelpositionen des Leistungsverzeichnisses zu		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
LANDSCHAFTSBAUARBEITEN		
entnehmen. 0.2.3 Voraussetzungen für die Anerkennung der Ergebnisse von Eigenüberwachungsprüfungen als Kontrollprüfungen. Allgemein Der AN hat sich während der Ausführung (mindestens anhand der Vorgaben in den jeweiligen ZTV) zu vergewissern und dem AG auf Verlangen nachzuweisen, dass die Baustoffe, Baustoffgemische und die ausgeführten Leistungen den vertraglichen Anforderungen entsprechen. Der Auftragnehmer hat für die genaue Einhaltung der in der Ausführungsplanung vorgesehenen Höhen und Fluchten sowie deren Überprüfung zu sorgen. Wird das unterlassen, haftet der AN allein für sich später herausstellende Fehler und kommt für die hierdurch entstandenen Kosten auf. Für die Durchführung der Eigenüberwachungsprüfungen sind durch den AN nur zugelassene Labore zu binden oder solche die ihre Fachkunde anhand von Referenzobjekten nachweisen können. Deren Auflistung ist dem AG vor Beginn der Baumaßnahme zu übergeben. Kommt der AN seinen Verpflichtungen zur Durchführung der Prüfungen nicht oder nicht vollständig nach, ist der AG berechtigt, ein Labor seiner Wahl mit der Durchführung der Prüfungen auf Kosten des AN zu beauftragen. Erdbau Für die Eigenüberwachung im Erdbau gilt, dass eine Ausfertigung der Prüfberichte dem AG spätestens einen Tag nach Durchführung der Prüfung auszuhändigen ist. Die Eigenüberwachungsprüfungen sind von einer Prüfstelle auszuführen, die eine Anerkennung für die Durchführung von Kontrollprüfungen im Erdbau besitzt. Für die Eigenüberwachung im Erdbau gilt, dass eine Ausfertigung der Prüfberichte dem AG spätestens einen Tag nach Durchführung der Prüfung auszuhändigen ist. Die Prüfergebnisse sind mittels selbstschreibender Geräte zu dokumentieren und in prüffähiger Form dem AG lückenlos vorzulegen. Sämtliche Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Erdarbeiten sind zusammenfassend zu dokumentieren und in tabellarisch und grafisch aufbereiteter Form dem Auftraggeber zur Schlussabnahme zu übergeben. Die tabellarische Auflistung der Eigenüberwachungsprüfungen nach Abschnitt 1.6.3 und der Prüfungen nach Abschnitt 3.2.3 der ZTV E-StB ist fortlaufend zu führen und zur Einsichtnahme für den Auftraggeber vorzuhalten. In den Bestandsplan sind sowohl Ergebnisse von Eigenüberwachungs- als auch von Kontrollprüfungen einzutragen. Die Ergebnisse der Kontrollprüfungen werden durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Die Bestandspläne des Oberbaus, der Entwässerungseinrichtungen und die Dokumentation der Qualitätssicherung des Erdbauwerkes sind aufeinander abzustimmen. Böschungsbereiche Nach Profilierung der Böschungsoberfläche und vor dem Oberbodenauftrag sind ggf. Zwischenabnahmen unter Zugrundelegung der Eigenüberwachungs- und Kontrollprüfungsergebnisse durchzuführen. Schottertragschicht Es ist Sache des AN, seine Verdichtungsarbeiten so einzurichten, dass die in den betreffenden Positionen vorgeschriebene Lagerungsdichten unbedingt erreicht werden. Dem Auftraggeber ist nach Abschluss der Arbeiten eine komplette Dokumentation der Eigenüberwachung vorzulegen. Bei Verwendung von RC-Material aus Beton sind im Rahmen der TL SoB-StB und der BTR RCStB zusätzlich täglich Eigenüberwachungsprüfungen durchzuführen und dem AG mindestens mit folgenden Nachweisen unverzüglich vorzulegen: - Sieblinie - Kornform Bei Nichteinhaltung der Sieblinie bei der Erstprüfung oder den Eigenüberwachungsprüfungen ist die Qualität der Herstellung des RC-Gemisches durch zusätzliches Absieben und Wiederaussetzen in einer Mischanlage zu sichern und nachzuweisen. Es kann auch der dynamische Verformungsmodul zur Prüfung und zum Nachweis der Tragfähigkeit herangezogen werden, wenn vor Beginn der Prüfungen durch Vergleichsversuche ein hinreichender Zusammenhang zwischen den Ergebnissen des Dynamischen Plattendruckversuches nach den TP BF-StB und des Plattendruckversuches nach DIN 18134 als Grundlage für die Prüfungen nachgewiesen wurde. Die Aufwendungen für die zusätzlichen Prüfungen sind in die Einheitspreise zur Herstellung der STS		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
LANDSCHAFTSBAUARBEITEN		
einzurechnen. Sie werden nicht gesondert vergütet. Erst nach Nachweis der Tragfähigkeit und Übergabe der Ergebnisse an den AG darf die Pflasterdecke hergestellt werden. Gesteinskörnungen Dem AG sind die Lieferscheine aller Gesteinskörnungen zu übergeben. Zement Dem AG sind die Lieferscheine für den Zement zu übergeben. Pflanzenlieferung Dem AG sind die Lieferscheine für allen gelieferten Pflanzen zu übergeben. Substrat Dem AG sind die Lieferscheine für gelieferten Substrat zu übergeben. 0.2.4 Flächenneigungen gestaffelt, soweit die Neigung der zu bearbeitenden Flächen steiler als 1:4. Gesamtbearbeitungsgebiet 33.333 m², davon: 30.600 m² der Flächen mit einer Neigung kleiner als 1:3. 1.900 m² der Flächen mit einer Neigung über 1:3 333 m² der Flächen mit einer Neigung über 1:2 10 m² der Flächen mit einer Neigung über 1:1,5 490 m² der Flächen mit einer Neigung über 1:1. 0.2.5 Anzahl, Größe und Maße von Einzelflächen. Wiesenfläche: 4.200 m² Waldfläche: 15.150 m² Parkanlage mit Baumbestand: 12.108 m² WGD: 1.875 m² 0.2.6 Art, Lage, Länge und Zustand der Förderwege, Einschränkungen bei der Nutzung. Förderwege j50 m, gegebenenfalls gestaffelt nach Länge oder nach Massenverteilungsplan. Siehe Kapitel ALLGEMEINE ANGABEN UND FESTLEGUNGEN. Punkt 1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung. 0.2.7 Art und Möglichkeiten der Zwischenlagerung von Boden, Pflanzen und anderen Stoffen. Lagermöglichkeiten bestehen nur innerhalb des Baufeldes und der festgelegten BE-Fläche 0.2.8 Anzahl, Art und Umfang der Beseitigung von Wurzeln und Wurzelstöcken. Die Wurzeln und Wurzelstöcke der im Rahmen einer anderen Maßnahme gefälltten Bäumen werden im Rahmen dieser Maßnahme gerodet, die gerodeten Wurzelstöcke sind auf der Lagerfläche zwischenzulagern, dort wird ein Teil der gerodeten Wurzelstöcke zur Weiterverarbeitung zu Strukturbildnern im Gewässerbett durch die BÜ ausgesucht, die restlichen Wurzelstöcke gehen in das Eigentum des AN über. Angaben zu den Anzahl, Art und Umfang sind den Einzelpositionen des Leistungsverzeichnisses zu entnehmen. 0.2.9 Anzahl, Art, Umfang und Dauer von Schutzmaßnahmen für Pflanzen oder Vegetationsflächen gegen Schaderreger, Wild, Weidevieh und dergleichen. Während der gesamten Pflegezeit ist die Pflanzung auf eintretenden Schädlingsbefall zu überwachen. Der AN hat bei erkennbaren Schäden den AG unverzüglich darüber in Kenntnis zu setzen und die anzuwendenden Maßnahmen mit dem AG abzustimmen.		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
LANDSCHAFTSBAUARBEITEN		
0.2.10 Anzahl, Art, Umfang und Dauer von Schutzmaßnahmen für Pflanzen oder Vegetationsflächen bis zur Abnahme, wenn daran angrenzende Flächen vorher genutzt werden. Während der gesamten Pflegezeit. 0.2.11 Beschreibung und Einteilung von Boden, Fels und sonstigen Stoffen nach Abschnitt 2.1.4. Siehe Gutachten BV: Städt. Klinikum „St. Georg“, Infrastruktur technische Netze, Delitzscher Str. 141, 04129 Leipzig – 1. BA - Umverlegung nördliche Rietzschke, Brückenbauwerke, Nr. LG 24/24 Rev. 02 vom 11.11.2025. 0.2.12 Angaben zur Pflanzenverteilung z.B. Anzahl je m², in Reihe, gegebenenfalls Pflanzplan. Die Lage der Pflanzflächen, die Arten- und Mengenverteilung der Pflanzen und Pflanzverbände sind den Pflanzplänen / Pflanzschemata zu entnehmen. Eine mündliche Einweisung vor Ort kann nach Absprache erfolgen. Alle Änderungen vorgegebener Verortungen bedürfen der Zustimmung des AG. Anlieferung der Bäume und Sträucher sind dem AG mindestens 3 Werktage vorher schriftlich (per Fax, E-Mail) mitzuteilen. Die Abnahme von Pflanzenlieferungen (auch für eventuelle Nachpflanzungen) durch den AG erfolgt i.d.R. bei Lieferung. 0.2.13 Anzahl, Art und Beschaffenheit der Verankerung von Bäumen und anderen Gehölzen. Die geplanten Gehölze werden mit einem Dreifahlbock verankert. Genaue Angaben sind den Einzelpositionen des Leistungsverzeichnisses zu entnehmen. 0.2.14 Art, Umfang und Zeitraum der Einzelleistungen zur Fertigstellungspflege sowie Entwicklungs- und Unterhaltungspflege, gegebenenfalls unter Angabe von Zeitpunkt und Abstand der Leistungen. Alle Pflegegänge und Wassergaben (Wässerungsgänge) sind 3 Tage im Voraus der BÜ sowie AG vor Ausführung schriftlich anzumelden. Eine zweite Meldung hat nach Abschluss der Arbeiten zu erfolgen (Zustand der Pflanzung, Ausfälle und Schäden). Sowohl die Anmeldung als auch der Abschluss der Arbeiten wird durch die BÜ schriftlich bestätigt. Diese Abzeichnung ist zwingende Voraussetzung für die Rechnungslegung. Pflege- und Wässerungsgänge, für die der AN keine vom AG abgezeichneten Belege vorlegen kann, können nicht in Rechnung gestellt werden. Fertigstellungs-, Entwicklungspflege: 6 Pflegegänge im Jahr Der AG behält sich vor, die Ausführungstermine zu ändern, soweit dies z. B. durch Witterungseinflüsse notwendig wird. Die ausgeschriebenen Pflegegänge sind ohne gesonderte Aufforderung zu den genannten Zeiten auszuführen. Der Auftragnehmer trägt die Verantwortung dafür, dass die Pflege rechtzeitig durchgeführt wird. Fertigstellungspflege: 12 Wässerungsgänge im Jahr Entwicklungspflege 1. VP: 12 Wässerungsgänge im Jahr 2. VP: 10 Wässerungsgänge im Jahr 3. VP: 8 Wässerungsgänge im Jahr Wässerungsgänge sind eigenverantwortlich vom Auftragnehmer zu beantragen. Für die Folgen versäumter Wässerungen haftet der Auftragnehmer. Trockenschäden an den Gehölzen werden nicht toleriert. Wässerungsgänge sind eigenverantwortlich vom AN zu beantragen. Vom AG angeforderte Wässerungsgänge sind spätestens nach 48h auszuführen. Sollten Nachpflanzungen aufgrund mangelhafter Wässerung notwendig werden, beginnt die Gewährleistung mit der Kontrolle des Anwuchsergebnisses der nachgepflanzten Gehölze.		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
LANDSCHAFTSBAUARBEITEN		
Die Pflanzflächen (Stauden- und Rasenflächen) werden nur während der Fertigstellungspflege gewässert. Es sind 12 bis 8 Bewässerungsgänge im Pflegejahr vorgesehen. Es ist mindestens 1. Wässerungsgang pro Monat zwischen März und September durchzuführen. Weiterhin sind freigegebene Wässerungsgänge durch Listen nachzuweisen, die Angaben zum Fahrzeug (Kfz-Kennzeichen), Datum, minutengenaue Uhrzeit der An- und Abfahrt (nicht gerundet), aufgebrachte Menge, lfd. Nummer der Fahrt und genaue Angaben zur gewässerten Fläche (Maßnahmenbezeichnung, ggf. Teilfläche) enthalten.		
INGENIEURBAUWERKE		
1. Allgemeine Beschreibung der Leistung		
1.1 Brückenbau		
1.1.1 Art und Umfang		
Beide Brückenbauwerke (Brücken 5 und 6) werden als eine einfeldrige Stahlbrücke mit Holzbohlenbelag, mit einer kleinsten lichten Höhe von 0,30 m ausgebildet. Als Absturzsicherung dienen Füllstabgeländer aus Stahl.		
Hauptabmessungen Brücke 5:		
Lichte Weite zwischen den Widerlagern (senkrecht):	5,00 m	
Breite zwischen den Geländern:	2,10 m	
Kreuzungswinkel:	91,568 gon	
Hauptabmessungen Brücke 6:		
Lichte Weite zwischen den Widerlagern (senkrecht):	5,00 m	
Breite zwischen den Geländern:	3,0 m	
Kreuzungswinkel:	87,0 gon	
1.1.2 Erdarbeiten		
Das Anlegen von technologischen Arbeitsebenen für sämtliche Arbeiten ist Sache des AN und sind in die vorhandenen Positionen einzukalkulieren.		
1.1.3 Unterbauten		
Gründung Brücke 5		
Das Bauwerk wird auf Schraubfundamenten aus feuerverzinktem Baustahl S235 gegründet, welche bis in die tragfähigen Bodenschicht in ca. 3,5 m Tiefe eingebaut werden. Bei den Schraubfundamenten handelt es sich um ein verzinktes Stahlrohr mit aufgeschweißtem Gewinde. Die Schraubpfähle werden aus einem Grundlelement und den Verlängerungsstücken zusammengesetzt. Die einzelnen Teile werden mittels Steckverbindung mit Verbindungsbolzen zusammengesetzt. Die Schraubpfähle werden segmentweise bis zur erforderlichen Tiefe drehend und verdrängend in den Boden eingebracht. Für den Einbau ist ein Baugerät zum Eindrehen in Abstimmung mit dem Hersteller zu wählen. Aus einer Vorbemessung ergab sich eine erforderliche Pfahllänge von 3,5 m. Die exakte Pfahllänge ist in der Ausführungsplanung vor Baubeginn in Absprache mit dem Hersteller zu treffen. Es ist eine Einbindetiefe von mindestens 1,20 m in die tragfähige Bodenschicht vorzusehen. Die Schraubpfähle sind konstruktiv mit der Lagerung des Überbaus zu verbinden. Der Anschluss des Pfahlkopfes zum aufgehenden Bauteil muss plan und zentriert erfolgen. Die Pfähle sind dauerhaft gegen Verdrehung zu sichern. Für die Schraubpfähle sind bauaufsichtlich zugelassene Produkte einzubauen. Sofern Bauteile ohne Allgemeine Bauartgenehmigung vorgesehen werden, ist die erforderlichen Zustimmung im Einzelfall durch den AN einzuholen. Hierfür entstehende Kosten sind durch den AN zu tragen.		
HINWEIS:		
Die Gründung der Konstruktion auf Schraubfundamenten ist maßgeblich von der realen Baugrundbeschaffenheit abhängig.		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
INGENIEURBAUWERKE		
Vor Bestellung der Schraubfundamente und der Materialien für die Flachgründung der Brückenbauwerke sind an beiden Standorten Pfahlprobelastungen nach DIN EN ISO 22477-1 bzw. 2. durchzuführen. Die Probelastungen sind zu dokumentieren und die Tragfähigkeit der Schraubfundamente in Abstimmung mit dem AG und dem Hersteller der Schraubpfähle zu bewerten. Sofern die Tragfähigkeit der Schraubfundamente im anstehenden Baugrund durch die Probelastung bestätigt wird, ist beabsichtigt, beide Brückenbauwerke auf Schraubfundamenten zu gründen. In diesem Fall wird auch das Brückenbauwerk 6 auf Schraubpfählen gegründet. Wird eine Gründung der Brücken auf Schraubpfählen infolge der Probelastung als nicht umsetzbar bewertet, werden beide Brückenbauwerke flach auf einem Baugrundaustausch gegründet. Die Bodenverbesserung ist hierfür bis auf die tragfähige Schicht vorzunehmen. Gründung Brücke 6 Entsprechend den Empfehlungen der Baugrundbewertung sind die Widerlager flach auf einem Bodenaustausch zu gründen. Die Gründungstiefe des Fundamentes befindet sich in Achse 10 und 20 jeweils bei 113,667 m DHHN. Die Abmessungen der Fundamente beträgt jeweils (LxBxH) 4,40 m x 1,15 m x 0,30 m. Für die Herstellung ist Beton der Güte C30/37 LP zu verwenden. Unterhalb der Fundamente ist eine 10 cm starke Sauberkeitsschicht aus Beton der Güte C12/15 anzuordnen. Widerlager / Flügel (Brücke 5) Die Brücke 5 wird aufgrund der Gründung auf Schraubpfählen ohne Widerlagerkonstruktion aus Beton ausgeführt. Als hintere und seitliche Kammerwand ist eine Stahlplatte aus wetterfestem Baustahl S 235 J2W einzubauen. Wetterfeste Baustähle sind Stähle, die mittels einer Zulegierung eine Passivschicht ausbilden und somit eine erhöhte atmosphärische Korrosionsbeständigkeit aufweisen. Das Stahlblech wird mit dem zum Unterbau gehörenden Teil der Auflagerkonstruktion zur konstruktiven Lagesicherung verschraubt. Die seitlichen Stahlbleche werden luftseitig entsprechend dem Böschungsverlauf gefast. Die seitlichen Flügel sind aus unbearbeiteten Natursteinblöcken, die in einer Blockschichtung auf einer 30 cm starken Betonauflage/ Sauberkeitsschicht (Beton C12/15) anzuordnen sind, herzustellen. Die Natursteine sind frostfrei bei 113,934 m DHHN zu gründen. Die Natursteine haben folgende Abmessungen: • Breite b = 60 cm, • Tiefe t = 60 cm, • Höhe h = 80-100 cm. Die Maßtoleranzen betragen umlaufend jeweils 5-8 cm. Die Höhe der Bruchsteinblöcke, bezogen auf die Mauerwerkshöhe, ist in der oberen Lage zu reduzieren und lokal anzupassen. Die Oberkante der Natursteine ist an die Oberkante des örtlichen Geländeverlaufes anzupassen. Für den eingesetzten Naturstein aus Grauwacke ist der Nachweis der Dauerhaftigkeit und Witterungsbeständigkeit gegenüber der Frost-Tausalz-Einwirkung zu erbringen. Widerlager / Flügel (Brücke 6) Die Widerlager sind mit einer konstanten Stärke von 75 cm und einer Breite von 3,20 m sind in Stahlbeton C30/37 LP auf Fundamenten C30/37 LP herzustellen. Die Widerlager erhalten eine 50 cm breite Auflagerbank, mit nach vorne geneigter Oberfläche. Die 25 cm starke hintere und die 20 cm starken seitlichen Kammerwände sind ebenfalls in C30/37 LP auszuführen. Die seitlichen Flügel sind aus unbearbeiteten Natursteinblöcken, die in einer Blockschichtung auf einer 30 cm starken Betonauflage/ Sauberkeitsschicht (Beton C12/15) anzuordnen sind, herzustellen. Die Natursteine sind frostfrei bei 113,934 m DHHN zu gründen. Alle weiteren Angaben zu den Natursteinen gelten für Brücke 6 analog. 1.1.4 Überbau, Lager, Übergangskonstruktionen Brücke 5 Tragkonstruktion Der Überbau ist eine einfeldrige Stahlkonstruktion mit einer Stützweite von $L_w = 5,0$ m. Die Tragkonstruktion (Hauptträger) bilden vier Walzträger HEA-220 aus Baustahl S 235 J2+N. Die Konstruktionshöhe ergibt sich somit zu $h_k = 0,28$ m. Das Verhältnis von Stützweite zu Bauhöhe hat somit einen Wert in Feldmitte von $L/h_k =$		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
INGENIEURBAUWERKE		
ca. 17,8. Die Hauptträger werden in einem Achsabstand von 0,885 m angeordnet und an den Auflagern und in Feldmitte über Querträger (HEA-140, S 235 J2+N) und Kopfplattenanschlüsse miteinander verbunden. Zusätzliche Wind- oder Aussteifungsverbände sind nicht erforderlich. Lager, Gelenke Je Auflagerachse ist der Überbau auf drei unbewehrten Elastomerlagern aufzulagern. In den Lagerreihen 1 und 3 sind allseits bewegliche Lager und in der Lagerreihe 2 sind querfeste Lager einzubauen. Eine Längsfesthaltung ist nicht vorzusehen. Die Elastomerlager werden auf einer Mörtelausgleichsschicht abgesetzt. Eine untere Lagerplatte wird nicht vorgesehen. Die Obere Lagerplatte ist mit dem Überbauträger zu verschrauben. Die Anordnung von Lagersockeln ist nicht erforderlich. Die untere Lagerplatte ist mit Dollen im Widerlager zu verankern und erhält eine vollflächige Mörtelunterstopfung. Die obere Lagerplatte ist an den Längsträgern anzuschweißen. Erforderliche Schweißnahtprüfungen sind einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet. Brücke 6 Tragkonstruktion Der Überbau ist eine einfeldrige Stahlkonstruktion mit einer Stützweite von $L_w = 5,0$ m. Die Tragkonstruktion (Hauptträger) bilden vier Walzträger HEA-220 aus Baustahl S 235 J2+N. Die Konstruktionshöhe ergibt sich somit zu $h_k = 0,28$ m. Das Verhältnis von Stützweite zu Bauhöhe hat somit einen Wert in Feldmitte von $L/h_k =$ ca. 17,8. Die Hauptträger werden in einem Achsabstand von 0,92 bzw. 0,935 m angeordnet und an den Auflagern und in Feldmitte über Querträger (HEA-140, S 235 J2+N) und Kopfplattenanschlüsse miteinander verbunden. Zusätzliche Wind- oder Aussteifungsverbände sind nicht erforderlich. Lager, Gelenke Je Auflagerachse ist der Überbau auf vier unbewehrten Elastomerlagern aufzulagern. In den Lagerreihen 1, 3 und 4 sind allseits bewegliche Lager und in der Lagerreihe 2 sind querfeste Lager einzubauen. Eine Längsfesthaltung ist nicht vorzusehen. Die Elastomerlager werden auf einer Mörtelausgleichsschicht abgesetzt. Eine untere Lagerplatte wird nicht vorgesehen. Die Obere Lagerplatte ist mit dem Überbauträger zu verschrauben. Die Anordnung von Lagersockeln ist nicht erforderlich. Die untere Lagerplatte ist mit Dollen im Widerlager zu verankern und erhält eine vollflächige Mörtelunterstopfung. Die obere Lagerplatte ist an den Längsträgern anzuschweißen. Erforderliche Schweißnahtprüfungen sind einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet. 1.1.5 Entwässerung Auf dem Überbau sind keine gesonderten Entwässerungsmaßnahmen vorgesehen. Eine Entwässerung erfolgt durch den offenen Bohlenbelag. 1.1.6 Abdichtung, Beläge Die Gehbahn ist mit einem offenen Holzbohlenbelag aus Eiche D30 auszubilden. Die Bohlen sind quer zu den Längsträgern anzuordnen und jeweils 2-fach mit jedem Längsträger zu verschrauben. Zwischen den Stahlträgern und den Holzbohlen sind vollflächig 1,0 cm starke Elastomerstreifen einzubauen. Hauptabmessung Bodenbelag Brücke 5: $L \times B \times H = 2,50 \times 0,18 \times 0,07$ m Hauptabmessung Bodenbelag Brücke 6: $L \times B \times H = 3,50 \times 0,18 \times 0,07$ m 1.1.7 Ausstattung Als seitlicher Abschluss des Überbaus sind 1,30 m hohe Geländer mit Füllstabfüllung aus Stahl herzustellen. Die Ausführung erfolgt mit seitlich an den äußeren Längsträgern angeschraubten Pfosten aus Stahlblech 18x20 mm. Zwischen den Pfosten sind Geländerfelder einzubauen. Die Geländerfüllung besteht aus eingeschweißten Füllstäben. Auf den Pfosten ist ein Handlauf aus Flachblech 120x10 mm über Stahllaschen anzuschweißen. An den Brückenbauwerken sind Messpunkte gemäß RiZ-ING Mess 1 und Mess 2 einzubauen, auf dem Stahlüberbau sind die Messpunkte entsprechend des Untergrundes zu befestigen.		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
INGENIEURBAUWERKE		
1.1.8 Korrosions- und Oberflächenschutz Kammerwände Brücke 5: Zur Verhinderung von Schäden aus Frost-Tausalz-Wirkung sind die Kammerwände aus Beton mit Zusatz von Luftporenbildner herzustellen. Stahlbau Alle Stahlbauteile des Überbaus und des Geländers (ausgenommen Edelstahl) sind vollständig feuerverzinken und zu beschichten. Der Korrosionsschutz erfolgt nach ZTV-ING Teil 4, Abs. 3, Anhang A. Der Überbau ist nach der Bauteil-Nr. 1.2.1, System-Nr. 1 zu beschichten. Dies gilt auch für die obere Lagerplatte. Die Geländer erhalten einen Korrosionsschutz gemäß Bauteil Nr. 3.1, Korrosionsbelastung b), System-Nr. 1. Die Deckbeschichtung des Überbaus und der Geländer erhalten den Farbton DB 703 nach TL/TP-Stahlbauten, Anhang E, Bl. 100-C bzw. Bl. 100-A. Sämtliche Verankerungsteile sind aus nichtrostendem Stahl der Werkstoff-Nr. 1.4571 herzustellen. Schraubpfähle Die Schraubpfähle sind mit einer Feuerverzinkung gemäß DIN EN ISO 1461 herzustellen. Die Dicke der Zinkschicht beträgt 100 µm. Die geplante Nutzungsdauer wird durch die Schutzwirkung der Verzinkung und einer festgelegten Abrostung von in Summe (Innen und außen) 1,5 mm erreicht. 1.1.9 Anlagen und Einrichtungen für Dritte Entfällt 1.2 Spundwand entlang der Rietzschke Gründung der Stützwand Die Stützwandgründung erfolgt auf der gesamten Länge durch eine Spundwand (Profil Larssen 608. Die Gründung erfolgt aufgrund der wechselnden Höhenlage im Geschiebemergel bzw. im Flusssand. Jede dritte Spundbohle wird um 3,0 m verkürzt ausgeführt, um die Grundwasserströmung durch die Wand zu ermöglichen (Öffnung bis ca. 113 m NHN mittlerer Wasserstand). Zur Gewährleistung der vollen horizontalen Einspannung erfolgt das Rammen dieser Spundwand ohne Vorbohren. Zur Feststellung der Eindringtiefe in den Baugrund werden vor Bestellung der Spundbohlen 3 Proberammungen im Spundwandbereich durchgeführt. Die Spundbohlen werden dann mit mindestens 50 cm Überlänge bestellt und nach dem Rammen oben auf das Sollmaß eingekürzt. Das Risiko, dass im Geschiebemergel und Flusssand Steine und Blöcke eingelagert sind, ist nicht auszuschließen. In dem Fall ist der Geschiebemergel/Flusssand/-kies nicht rammbaar und es werden für das Einbringen der Spundwand zusätzliche Maßnahmen, z. B. Auflockerungsbohren, erforderlich. 2. Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator Wird ein Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (SiGeKo) zur Maßnahme erforderlich, wird dieser vom AG gestellt. Den Anweisungen des Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators ist Folge zu leisten. 3. Stoffe und Bauteile 3.1 Allgemeines Alle zu liefernden Stoffe und Bauteile müssen den jeweiligen DIN bzw. Technischen Vorschriften entsprechen. Die Nachweise hierfür sind durch den AN zu erbringen. Für sämtliche Baustoffe sind nach Auftragserteilung rechtzeitig und unaufgefordert Eignungsprüfungen vorzulegen. Nach der Zustimmung des AG werden diese zum Vertragsbestandteil. Als Nachweis genügt die Aufnahme in der Liste der geprüften Stoffe (BAST). Sämtliche zur Verwendung kommende Baustoffe und Bauteile sind vom AN zu beschaffen, soweit nicht im LV anderslautende Aussagen getroffen wurden. Der AN ist verpflichtet, vor der Bestellung bzw. Beifuhr von Baustoffen, die im LV aufgeführten Massen zu überprüfen. Für Fehlbestellungen und Restmengen wird kein Kostenersatz geleistet. Werden andere Materialien als im Leistungsverzeichnis aufgeführt verwendet, so ist deren Gleichwertigkeit zu den ausgeschriebenen durch Analysewerte zu belegen bzw. dem AG zu bestätigen und das		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung
INGENIEURBAUWERKE		
Einverständnis zur Ausführung einzuholen. Die Bauleitung des AG ist berechtigt, Materialproben zur Analyse zu entnehmen. Die Kosten der Analyse trägt der Auftraggeber, sofern das Ergebnis der vertragsgemäßen Ausführung entspricht. Anderenfalls trägt die Kosten der Auftragnehmer. Angebotene Materialien werden vom AG grundsätzlich als gleichwertig mit den ausgeschriebenen behandelt, sofern sie den Anforderungen des Vertrages entsprechen und im gleichen Umfang wie die ausgeschriebenen für den vorgesehenen Einsatzzweck geeignet sind. Produkte aus anderen Mitgliedstaaten der EU, die diesen technischen Vertragsbedingungen entsprechen, werden einschließlich der im Herstellerstaat durchgeführten Prüfungen und Überwachungen als gleichwertig behandelt, wenn mit ihnen das geforderte Schutzniveau - Sicherheit, Gesundheit und Gebrauchstauglichkeit - gleichermaßen dauerhaft erreicht wird. Auf Verlangen hat der Bieter bzw. Auftragnehmer die Unterlagen über Prüfung und Überwachung der Produkte dem Auftraggeber in deutscher Sprache unverzüglich vorzulegen.		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung	
INGENIEURBAUWERKE			
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen	
1.1	Titel	Baustelleneinrichtung	
1.1.10	Baustelle einrichten Sämtl. LV-Abschn. Zufahrt vorh.		
	StLKNr. 19 101/107.11		
	Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.		
	Zufahrt zur Baustelle vorhanden.		
	1 psch		GP
1.1.20	Baustelle räumen Sämtl. LV-Abschn.		
	StLKNr. 19 101/112.01		
	Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.		
	1 psch		GP
			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.1	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
1.1.30	Planum herstellen Ev2 = 45 MPa StLKNr. 23 806/250.01 Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.	200 m2	EP	GP
1.1.40	Geotextil StLKNr. 23 806/403.21.01.01.12 Geotextil als Trenn- und Filterschicht verlegen. Trennschicht nach Unterlagen des AG. Überlappung mindestens 0,50 m. Überschüttung wird gesondert vergütet. Erforderliche Nutzungsdauer über 25 Jahre. pH-Wert des Umgebungsmilieus 4 bis 9. Geotextilrobustheitsklasse 4. Verlegen quer zur Straßenachse. Verlegen auf Flächen bis 8 v.H. Neigung. Abgerechnet wird die abgewickelte, überdeckte Fläche ohne Überlappung.	200 m2	EP	GP
1.1.50	RC-Material Einbau auf BE Fläche und Lagerflächen StLKNr. 22 112/209.90.99.10.91 Frostschuttschicht herstellen. Erschwerisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet. In Verkehrsflächen 'BE und Lagerflächen' Baustoffgemisch 'RC-Material 0/45' Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches nach Unterlagen des AG. Einbaudicke '40 cm' Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.	80 m3	EP	GP
1.1.60	Bauzaun StLKNr. 19 101/207.33 Bauzaun nach Unterlagen des AG einschl. der erforderlichen Tore und Pfosten standsicher aufstellen, während der Bauzeit vorhalten und unterhalten sowie nach Been-			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.1	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	digung der Bauzeit entfernen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Entfernen des Bauzaunes vergütet. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.	100 m	EP	GP
1.1.70	Bauzaun umsetzen StLKNr. 19 101/212.33 Bauzaun innerhalb der Baustelle umsetzen. Nicht wiederverwertbare Teile ersetzen. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.	100 m	EP	GP
	Hinweis Bei den nachfolgenden 6 Positionen Baumschutz kann es sich um den Schutz von Einzelbäumen oder auch mehrstämmigen Exemplaren handeln, die insgesamt vom Baumschutz umschlossen werden. Abrechnungsgrundlage ist der Gesamtumfang.			
1.1.80	Baumschutz StU ü. 50-100 cm StLKNr. 21 107/004.21.11.01 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung herstellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Stammumfang über 50 bis 100 cm. Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff-Drainrohren. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.	48 St	EP	GP
1.1.90	Baumschutz StU ü. 100-150 cm StLKNr. 21 107/004.31.11.01 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung herstellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.1	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Stammumfang über 100 bis 150 cm. Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff- Drainrohren. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.	31 St	EP	GP
1.1.100	Baumschutz StU ü. 150-200 cm StLKNr. 21 107/004.41.11.01 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung her- stellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Stammumfang über 150 bis 200 cm. Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff- Drainrohren. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.	8 St	EP	GP
1.1.110	Baumschutz StU ü. 200-250 cm StLKNr. 21 107/004.51.11.01 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung her- stellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Stammumfang über 200 bis 250 cm. Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff- Drainrohren. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.	4 St	EP	GP
1.1.120	Baumschutz StU ü. 250-300 cm StLKNr. 21 107/004.61.11.01 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung her- stellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.1	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	nicht berühren. Stammumfang über 250 bis 300 cm. Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff- Drainrohren. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.			Übertrag:
		2 St	EP	GP
1.1.130	Baumschutz StU ü. 300-400 cm StLKNr. 21 107/004.91.11.01 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung her- stellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Stammumfang ' 300-400 cm' Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff- Drainrohren. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.			
		2 St	EP	GP
1.1.140	Wurzelschaden des Baumes L bis 5 m Wurzelschaden des Baumes unter Berücksichtigung des natürlichen Abschottungsvermögens behandeln. Die Schadensbereiche mind. 20 cm über die Verletzung hinaus von Hand freilegen. Geschädigte Wurzeln glatt nachschnitten. Gesplittertes Holz vorsichtig entfernen. Abgerechnet wird nach Stck. Baum. Aufgrabungslänge bis 5 m. Aufgrabungstiefe über 30 bis 50 cm. Schnittstellen über 2 cm Durchmesser mit Wundbehandlungsmittel versehen., Verfüllen der freigelegten Bereiche bis 35 cm unter Geländeoberkante mit Gemisch aus Splitt 2/6, Nährstofforganischer Pflanzenkohle, Fertigkompost ohne fremdes Saatgut liefern und höhengerecht einbauen. Anteile: 75% Volumenanteil Splitt 2/6mm 12,5% Volumenanteil nährstoffangereicherter Pflanzenkohle (mit 5kg organischen Dünger NPK 5-1-4/cbm oder			
				Übertrag:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.1	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Mineraldünger NPK 5-1-4 mit Spurennährstoffen / cbm , organischer Dünger muss hygienisiert sein) 12,5% Fertigkompost Rottegrad V. Überschüssigen Boden der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.	10 St	EP	GP
1.1.150	Wurzelschaden des Baumes L=10-15 m Wurzelschaden des Baumes unter Berücksichtigung des natürlichen Abschottungsvermögens behandeln. Die Schadensbereiche mind. 20 cm über die Verletzung hinaus von Hand freilegen. Geschädigte Wurzeln glatt nachschnitten. Gesplittertes Holz vorsichtig entfernen. Abgerechnet wird nach Stck. Baum. Aufgrabungslänge 10 bis 15 m. Aufgrabungstiefe über 30 bis 50 cm. Schnittstellen über 2 cm Durchmesser mit Wundbehandlungsmittel versehen., Verfüllen der freigelegten Bereiche bis 35 cm unter Geländeoberkante mit Gemisch aus Splitt 2/6, Nährstofforganischer Pflanzenkohle, Fertigkompost ohne fremdes Saatgut liefern und höhengerecht einbauen. Anteile: 75% Volumenanteil Splitt 2/6mm 12,5% Volumenanteil nährstoffangereicherter Pflanzenkohle (mit 5kg organischen Dünger NPK 5-1-4/cbm oder Mineraldünger NPK 5-1-4 mit Spurennährstoffen / cbm , organischer Dünger muss hygienisiert sein) 12,5% Fertigkompost Rottegrad V. Überschüssigen Boden der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.	5 St	EP	GP
1.1.160	Wurzelvorhang herstellen StLKNr. 21 107/010.10.11.09 Wurzelvorhang herstellen. Graben am Rande der künftigen Baugrube in Handarbeit ausheben. Wurzeln glatt ab- schneiden. Wurzeln gegen Austrocknung schützen. Graben verfüllen. Graben = 25 cm breit, 50 cm tief. Wurzelschnittstelle bis 2 cm Durchmesser mit wachstums- förderndem Stoff behandeln. Grabenverfüllung = Obere 40 cm mit einem Gemisch aus 40			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.1	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	v.H. Kompost, gütegesichert, 40 v.H. Sand 0/2 und 20 v.H. Lava 2/16, untere Grabenbereiche mit anstehendem Unterboden verfüllen. Überschüssigen Boden 'zum Lagerplatz BE transportieren und abladen'			
		35 m	EP	GP
1.1.170	Temp. Amphibienschutzzaun herst. StLKNr. 21 107/414.01.11.13 Temporären Amphibienschutzzaun nach Unterlagen des AG mit lückenlosem Fugen- und Bodenschluss sowie Übersteigschutz standfest herstellen, einschließlich Pfosten und erforderlicher Querstreben. Zaun vorhalten, unterhalten und abbauen. Zauntrasse vor Einbau grob planieren, Zaun mind. 10 cm tief in Erdreich einbinden und Lauffläche planieren. Pfosten = Nadelholz, 1,00 m lang, Zopfdurchmesser = 4 bis 6 cm. Zaun = Kunststoffgewebe, Maschenweite max. 2 mm. Zaunhöhe = 0,40 m hoch. Vorhaltedauer = gesamte Bauzeit.			
		50 m	EP	GP
1.1.180	Fanggefäß für Amphibien einbauen StLKNr. 21 107/416.10.13 Fanggefäß für Amphibien in der Lauffläche dicht am Amphibienschutzzaun bodenbündig einbauen, Wasserableitung absichern. Bodenaushub seitlich einplanieren. Fanggefäß mit Holzstab als Aussteighilfe für Mäuse, Käfer etc. ausstatten. Fanggefäß vorhalten, unterhalten und abbauen. Gefäß = Kunststoffeimer, Durchmesser ca. 30 cm, Tiefe ca. 30 cm. Abdeckung gegen Prädatoren. Vorhaltedauer = gesamte Bauzeit.			
		2 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.1	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
1.1.190	Schachterlaubnisscheine einholen Schachterlaubnisscheine einholen Schachterlaubnisscheine rechtzeitig beim jeweiligen Versorgungsträger vor Ausführung beantragen. Kopie dem AG für seine Unterlagen übergeben. Anfallende Gebühren sind einzukalkulieren.	1 psch		GP
	Hinweis Hinweis Bei einer digitalen Abgabe verlangt der AG das Hochladen der digitalen Daten auf eine vom Bauherrn zur Verfügung gestellte Plattform. Die Zugangsdaten zur Plattform werden dem AN zur Verfügung gestellt.			
1.1.200	Lichtbilder herst. und liefern Lichtbilder über den wesentlichen Bauablauf des Bauwerks in digitalisierter Form (Auflösung mindestens 1024 mal 768 Pixel, 24 Farben) mit Digitalkamera herstellen und auf mit dem AG abgestimmten digitalen Plattform liefern. Das Komprimierungsverhältnis bzw. die Bildqualität ist so zu wählen, dass durch die Komprimierung keine für den Sachverhalt wesentlichen Bildinformationen verloren gehen.	500 St	EP	GP
1.1.210	Belastungsfahrzeug bereitstellen Belastungsfahrzeug als Gegengewicht (z.B. ausreichend beladener Lkw) für Plattendruckversuch bei Kontrollprüfungen dem AG bereitstellen. Diese Position umfasst ausschließlich die Kontrollprüfungen des AG. Die vertraglich geschuldeten Eigenüberwachungsprüfungen des AN sind hiervon nicht betroffen.	10 h	EP	GP
1.1.220	Dynamische Lastplattenversuche durchführen Dynamische Lastplattenversuche durchführen Dynamische Lastplattendruckversuche als Fremdüberwachung durchführen Dynamische Lastplattendruckversuche nach Angabe der Bauüberwachung im Bereich der Baugrube/ Rohrgraben/ Schichten ohne Bindemittel nach			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.1	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	den Vorschriften der ZTVA-StB, ZTV-E-StB (in den aktuellen Fassungen) und DIN EN 1610 auf Grabensohle, OK Einbettung und je angefangenen m Rohrgrabenverfüllung einschließlich der erforderlichen Auswertung der Lastplattendruckversuche im Beisein des AG oder dessen Bevollmächtigten durchzuführen. Die Versuche müssen die Verformungsmodule nach ZTV-E einhalten. Werden diese geforderten Werte beim ersten Versuch nicht erreicht, hat der AN die Verdichtungsarbeiten auf eigene Kosten bis zur Erreichung der Werte weiterzuführen. Die dann noch erforderlichen Versuche bis zur Erreichung der geforderten Werte gehen ebenfalls zu Lasten des AN. Einzukalkulieren ist die Gestellung aller erforderlichen Technik. Der Prüfbericht ist dem AG in analoger und digitaler Form einschließlich Meßplan auszuhändigen. Zur Beachtung: Die erforderliche Eigenüberwachung nach ZTV-E ist in die EP der Erdarbeiten einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet. Die Ergebnisse sind den AG unaufgefordert vorzulegen.			Übertrag:
		17 St	EP	GP
1.1.230	Probenahme und Untersuchung von Boden Probenahme und Untersuchung von auszubauenden Bodenmaterialien nach der Baustoffersatzverordnung im Auftrag des AN durch ein zugelassenes Büro. Probenahme im Beisein der BÜ. Zwischenlagerung zur Beprobung auf Haufwerk in der BE-Fläche. Zwischentransporte und weiteres Laden sind einzukalkulieren.			
		8 St	EP	GP
1.1.240	Probennahme nach LAGA PN 98 Probennahme nach LAGA PN 98 Die Deklarationsanalyse dient zur eindeutigen Identifikation der Inhaltsstoffe der Abfälle zur anschließenden ordnungsgemäßen Entsorgung von gefährlichen Abfällen und nicht gefährlichen Abfällen. Probenahme/-transport für Deklarationsanalyse zur Entsorgung von Abfällen. Die Probenahme hat entsprechend §8 EBV im Rahmen des Eignungsnachweises nach LAGA Richtlinie PN98 zu erfolgen. Die Dokumentation und Bewertung der Untersuchungsergebnisse hat durch die Vorlage eines Untersuchungsberichtes zu erfolgen.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.1	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: Im Untersuchungsbericht müssen mindestens die Probenahme (LAGA- Richtlinie PN 98, PN 2/78 K, DIN 51750, Teile 1-3), das zugehörige Probenahmeprotokoll gemäß LAGA PN 98 Anhang C enthalten sein. Die Probenahme ist von einem zertifizierten Probenehmer durchzuführen. Die Probenahme erfolgt je Haufwerk á 500 m³ mit der erforderlichen Mindestmenge an Einzelproben gemäß LAGA PN98. Aus den Einzelproben ist die gemäß LAGA PN 98 erforderliche Anzahl an Mischproben herzustellen. In den EP sind sämtliche Kosten für die Gestellung der Gefäße und zur Probenstabilisierung/-kühlung erforderlichen Aufwendungen einzukalkulieren.			
		8 St	EP	GP
1.1.250	Umweltanalyse EBV Boden < 10%, unspezifisch Umweltanalytik Boden Ersatzbaustoffverordnung Feststoff und Eluat, unspezifisch, Bodenmischproben umweltanalytisch nach Ersatzbaustoffverordnung 2021, Anlage 1 Tabelle 3, Spalte 1-4 untersuchen, einschließlich Auswerten Materialklassen (Bodenprobe mit <10% mineralische Fremdbestandteile, z.B. Bauschutt)			
		8 St	EP	GP
1.1.260	Umweltanalyse EBV Boden > 10 - 50%, unspezifisch Umweltanalytik Boden Ersatzbaustoffverordnung Feststoff und Eluat, unspezifisch, Bodenmischproben umweltanalytisch nach Ersatzbaustoffverordnung 2021, Anlage 1, Tabelle 3, Spalte 5-8 untersuchen, einschließlich Auswerten Materialklassen (Bodenprobe mit >10% bis 50% mineralische Fremdbestandteile, z.B. Bauschutt)			
		8 St	EP	GP
1.1.270	Allgemeine Beweissicherung Allgemeine Beweissicherung gemäß den Vorgaben in der Baubeschreibung vor Baubeginn einschließlich einer abschließenden Beweissicherung nach Baufertigstellung durchführen. Mit der abschließenden Beweissicherung ist zwingend ein Bezug zur Beweissicherung vor Baubeginn			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.1	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	herzustellen. Hierbei handelt es sich primär um die Anlagen der KWL: Für das Regenrückhaltebecken (RRB), die Einlaufstelle und den Notüberlauf muss vor Baubeginn sowie nach Fertigstellung der Arbeiten eine genaue Bestandsaufnahme (Beweissicherung) erfolgen. Übergabe der Dokumentation an den AG 2-fach analog und digital.			Übertrag:
		1 psch		GP
1.1.280	Bauablaufplan Erstellung eines Bauablaufplanes/ Bauphasenplanes unter Berücksichtigung (soweit zutreffend) aller: - Bauteile/ Lose/ Bauabschnitte/ Teilabschnitte - beteiligten/ betroffenen Ver- /Entsorgungsunternehmen - beteiligten Zulieferer (z.B. Fertigteile, Ausrüstung, etc.) - Subunternehmer/ Nachunternehmer - AK Einsatz - ggf. vereinbarten Zwischentermine - ggf. vorgesehenen Winterpause(n) - ggf. vorhandenen zeitlichen Zwangspunkte - gegebenen Abhängigkeiten der Gewerke untereinander - Belange von Grundstückseigentümern, Gewerbetreibenden, Anliegern und sonstigen Betroffenen - sonstigen, die Baumaßnahme betreffenden Abhängigkeiten - Aufstellung, wochenweise - etc. Die Aufzählung o.g. Punkte ist nur beispielhaft und nicht endgültig! Der AN ist für die Berücksichtigung aller die Baumaßnahme beeinflussenden Faktoren zuständig. Der Bauablaufplan ist zu Baubeginn den AG in 5-facher Ausführung und digital vorzulegen. Bei relevanten Änderungen im Bauablauf ist der Plan anzupassen und erneut vorzulegen.			
		1 psch		GP
1.1.290	Einmessung und Dokumentation Einmessung und Dokumentation von Zwischenzuständen zur korrekten Abrechnung und Absteckung vor Ort. Übergabe der Planunterlagen durch den AG zur Absteckung erfolgt mittels Koordinaten. Im Sinne einer transparenten Abrechnung sind die jeweiligen Zwischenstände – insbesondere bei den Erdarbeiten –			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.1	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)
			Gesamt (GP)	
			Übertrag:	
lückenlos zu dokumentieren (Bodenabtrag, Bodenauftrag, Oberbodenauftrag). Rechnerische Nachweise, wie digitale Geländemodelle (DGM), Absteckprotokolle und Querprofile sind hierfür zu erstellen. Der gesamte Aufwand für die Absteckung ist über diese Position abzugelten.				
			1 psch	GP
Summe Titel 1. 1			Baustelleneinrichtung , Netto:	
1. 2 Titel Baustraßen				
1.2.10	Planum herstellen Ev2 = 45 MPa			
StLKNr. 23 806/250.01				
Planum herstellen nach Unterlagen des AG.				
Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.				
			4.200 m2	EP GP
1.2.20	Geotextil , GRK 4			
StLKNr. 23 806/403.21.01.01.12				
Geotextil als Trenn- und Filterschicht verlegen. Trennschicht nach Unterlagen des AG. Überlappung mindestens 0,50 m. Überschüttung wird gesondert vergütet.				
Erforderliche Nutzungsdauer über 25 Jahre.				
pH-Wert des Umgebungsmilieus 4 bis 9.				
Geotextilrobustheitsklasse 4.				
Verlegen quer zur Straßenachse.				
Verlegen auf Flächen bis 8 v.H. Neigung.				
Abgerechnet wird die abgewickelte, überdeckte Fläche ohne Überlappung.				
			4.200 m2	EP GP
1.2.30	Frostschuttschicht herstellen			
Frostschuttschicht herstellen.				
In Verkehrsflächen 'Baustraßen'				
Baustoffgemisch 0/45.				
Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen einschließlich Einbaudokumentation nach				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.2	Titel	Baustraßen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Unterlagen des AG. Einbaudokumentation übergeben. Verdichtungsgrad DPr mindestens 100 v.H. Einbaudicke '50 cm ' Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
		4.200 m²	EP	GP
1.2.40	Stahlplatte für Fahrzeugverkehr Stahlplatten einschließlich Gründung nach statischen, konstruktiven und verkehrstechnischen Erfordernissen liefern, Auf- und Abbauen, Vor- und Unterhalten während der gesamten Bauzeit. Stahlplatten als Sicherung zur Überfahung der vorhandenen Brücken über die Rietzschke mit LKW. Behelfsbrücke sichern nach ZTV-SA 97.			
		100 m2	EP	GP
1.2.50	Erschwernis durch Einbauten b.Herst. ToB* StLKNr. 22 112/907.59 Erschwernis durch Einbauten. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten 'Schacht '			
		3 St	EP	GP
1.2.60	Baustraße aufnehmen Schicht ohne Bindemittel aufnehmen. Erschwernisse durch Einbauten werden gesondert vergütet. Schicht aus Baustoffgemisch für Frostschutzschichten. Dicke '50 cm' Fläche 'Baustraße' Baustoffgemisch 'Frostschutz 0/45' Baustoff nach Wahl des AN verwerten. Baustoff nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
		4.200 m²	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.2	Titel	Baustraßen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
1.2.70	Geotextil aufnehmen Geotextil aus Baustraße aufnehmen Geotextilrobustheitsklasse 4. Abgerechnet wird die abgewinkelte, überdeckte Fläche ohne Überlappung. Baustoff nach Wahl des AN verwerten. AVV Nr. 17 02 03			
		4.200 m2	EP	GP
1.2.80	Herstellung, Unterhaltung und Rückbau einer temporären Bachüberfahrt Herstellen einer temporären Überfahrt über den Bachlauf der Rietzschke für den Baustellenverkehr unter Verwendung von 2 Stk. Stahlrohren DN 1000. Die Rohre sind in Fließrichtung auf der planierten Flusssohle zu verlegen und mit verdichtungsfähigem Schüttmaterial (mind. 30 cm über Oberkante Rohr) zu überdecken. Die lichte Breite der Überfahrt muss mindestens 5,0 m betragen. Alle erforderlichen Erdarbeiten sowie Profilierungs- und Ausgleichsarbeiten der Flusssohle sind in die Position einzukalkulieren. Örtliche Gegebenheiten / Randbedingungen: Flusstiefe: ca. 1,5 m bis 1,8 m Sohlbreite: ca. 1,6 m bis 2,5 m Böschungsoberbreite (inkl. Böschungen): ca. 6,0 m bis 8,0 m Rohrlänge: jeweils 8,0 m Das Gewässer führt während der gesamten Bauzeit Wasser. Eine offene Wasserhaltung ist für die Dauer der Arbeiten bis zu einer Pumpenleistung von 10 m³/h Fördermenge bei einer Förderhöhe von 5,0 m je Haltung vorzuhalten und zu betreiben. Die Überfahrt ist während der gesamten Bauzeit verkehrssicher zu unterhalten. Nach Abschluss der Baumaßnahme ist die Überfahrt vollständig zurückzubauen, das Material abzutransportieren und der ursprüngliche Zustand des Bachlaufes fachgerecht wiederherzustellen.			
		2 St	EP	GP
Summe Titel 1.2			Baustraßen , Netto:	.....
1.3	Titel Abriss			
1.3.10	Siedl.abfall aufn.u.entsorg. StLKNr. 12 102/005.91 Nicht gefährlichen Siedlungsabfall nach Unterlagen des AG aufnehmen und trennen, fördern und einem Entsorgungsträger nach Unterlagen des AG übergeben.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.3	Titel	Abriss		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Abfall aus 'gesamten Baufeldbereich einschließlich dem Bachlauf' Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen.			
		3 t	EP	GP
1.3.20	Neophyten aus Bachlauf entfernen Bachlauf von Neophyten befreien. Pflanzenmaterial nach Wahl des AN beseitigen.			
		5 t	EP	GP
1.3.30	Vegetationsfläche mähen Vegetationsfläche vor Beginn der Erdarbeiten mähen. Mähgut nach Wahl des AN verwerten.			
		3.300 m2	EP	GP
1.3.40	Rasengitterplatten aufnehmen Rasengitterplatten im Bachlauf und den Böschungen aufnehmen. Größe 80 x 60 x 10 cm Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
		72 m2	EP	GP
1.3.50	Stahl-Zaun aufnehmen StLKNr. 21 128/101.92.41.11.01 Zaun aufnehmen, einschließlich Verstrebungen. Zaun 'Zaunfelder mit Stahlrahmen und Füllstäben' Zaunhöhe über 1,00 bis 1,50 m. Pfosten aus Beton. Pfostenabstand bis 2,00 m. Pfosten in Boden. Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Material aus Baubereich. Ausgebautes Material nach Wahl des AN verwerten.			
		415 m	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.3	Titel	Abriss		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
1.3.60	Wildschutzzaun aufnehmen StLKNr. 21 128/101.19.99.11.01 Zaun aufnehmen, einschließlich Verstrebungen. Wildschutzzaun. Zaunhöhe '1,20 m' Pfosten 'Metall' Pfostenabstand 'ca. 2,5 m' Pfosten in Boden. Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Material aus Baubereich. Ausgebautes Material nach Wahl des AN verwerten.	30 m	EP	GP
	Hinweis Vorbemerkung: In den nachfolgenden Positionen Wurzelstöcke roden ist die Entsorgung mit ausgeschrieben. In den neuen Bachlauf soll allerdings Totholz eingebaut werden. Das Totholz soll aus den zu rodenden Baumstümpfen gewonnen werden.			
1.3.70	Gewinnung von Totholz In dieser Position wird das Aussortieren von geeigneten Baumstümpfen (in Zusammenarbeit mit der BÜ), der Transport und die Lagerung im Bereich der BE vergütet. Zulage zu den Positionen Roden und Entsorgen.	32 St	EP	GP
1.3.80	Wurzelstöcke roden DU über 0,1-0,3 m StLKNr. 24 106/020.10.11 Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser über 0,10 bis 0,30 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.	165 St	EP	GP
1.3.90	Wurzelstöcke roden DU über 0,3-0,5 m StLKNr. 24 106/020.20.11 Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser über 0,30 bis 0,50 m.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.3	Titel	Abriss		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.			
		28 St	EP	GP
1.3.100	Wurzelstöcke roden DU über 0,5-0,75m StLKNr. 24 106/020.30.11 Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser über 0,50 bis 0,75 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.			
		3 St	EP	GP
1.3.110	Wurzelstöcke roden DU über 0,75-1 m StLKNr. 24 106/020.40.11 Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser über 0,75 bis 1,00 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.			
		1 St	EP	GP
1.3.120	Wurzelstöcke roden DU über 1,0 m StLKNr. 24 106/020.90.11 Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser '> 1,0 m' Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.			
		2 St	EP	GP
1.3.130	Zaun aufnehmen Amphibiensch.*Höhe bis 1,00 m Pfosten Holz*Abstand bis 2,00m Pfosten in Boden*Löcher schließen Material verwert.			
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.3	Titel	Abriss		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	StLKNr. 21 128/101.91.11.11.01 Zaun aufnehmen, einschließlich Verstreben. Zaun 'Amphibienschutzzaun ' Zaunhöhe bis 1,00 m. Pfosten aus Holz. Pfostenabstand bis 2,00 m. Pfosten in Boden. Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Material aus Baubereich. Ausgebautes Material nach Wahl des AN verwerten.	350 m	EP	GP
1.3.140	Strauchbestand roden Höhe über 2-3 m verfüll/Boden AG Wst.Verw.AN S.Abr. Verw. AN StLBNr. 23 806/010.20.11.01 Strauchbestand und sonstiger Aufwuchs bis 0,10 m Stamm- durchmesser, in 1,00 m Höhe über dem Erdboden gemessen, mit Wurzelwerk roden. Abgerechnet wird die Fläche der größten Ausdehnung des Strauchwerks. Mittlere Höhe über 2,00 bis 3,00 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten. Schlagabraum nach Wahl des AN verwerten.	415 m2	EP	GP
Summe Titel 1. 3			Abriss , Netto:	.....
1. 4 Titel Entsorgung				
1.4.10	N.gefährl. Abfall aus Baustelle Nicht gefährlichen Abfall aus Baustelle laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Abfall 'Boden, Auffüllung, DK III, Abfallschlüssel 17 05 03*' Entsorgung nach Wahl des AN. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen. Nachweis nach Unterlagen des AG führen.	760 t	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.4	Titel	Entsorgung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
1.4.20	Entsorgung Bodenaushub Nicht gefährlichen Abfall aus Baustelle laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Abfall 'ungebundene TS vermischt mit mineralischen Fremdbestandteilen > 10% (Ziegel, Beton, Asche, Schlacke, Asphaltresten), Abfallschlüssel 17 0504' Entsorgung nach Wahl des AN. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen. Nachweis nach Unterlagen des AG führen.	900 t	EP	GP
1.4.30	Entsorgung Bodenaushub Nicht gefährlichen Abfall aus Baustelle laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Abfall 'Boden, Homogenbereich E1, Lößlehm, Abfallschlüssel 17 0504' Entsorgung nach Wahl des AN. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen. Nachweis nach Unterlagen des AG führen.	1.245 t	EP	GP
1.4.40	Organisches Material entsorgen Nicht gefährlichen Abfall aus Baustelle laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Abfall 'Organisches Material wie Wurzeln, Hölzer, Pflanzenreste u.ä. das beim Sieben des Oberbodens anfällt.' Entsorgung nach Unterlagen des AG. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen. Nachweis nach Unterlagen des AG führen.	75 t	EP	GP
Summe Titel 1. 4			Entsorgung , Netto:	.....

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1. 5	Titel	Abbruch Brücke 1		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
1. 5	Titel Abbruch Brücke 1			
1.5.10	Brücke 1 abbrechen StLKNr. 22 118/028.93.30.09 Beton nach Unterlagen des AG abbrechen. Bauteil 'komplette Fußgängerbrücke Nr.1 über die Rietzschke. Breite 1,0 m, Überspannung ca. 2,0 m, Plattenstärke 40 cm, " 2 Fundamente je 1,0 x 1,0 x 1,0 m' Material = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse über C20/25 bis C35/45. Abbruchgut 'nach Wahl des AN verwerten. Für nicht gefährlichen Abfall Nachweis nach Unterlagen des AG führen. AVV Nr.17 01 01 '			
		1 psch		GP
1.5.20	Löcher nach Fundamentabbruch mit Boden AG auffüllen und verdichten Verfüllen der durch den Fundamentabbruch entstandenen Löcher nach Unterlagen AG mit bodeneigenem Material des AG. Der einzubauende Boden ist innerhalb der Baustelle gelagert, aufzunehmen und zum Einbauort zu transportieren. Der Einbau hat profilgerecht und in Lagen zu erfolgen. Das Material ist fachgerecht zu verdichten, einschließlich einer gegebenenfalls erforderlichen Wasserzugabe zur Erreichung des optimalen Verdichtungsgrades. Abrechnungseinheit: Die Abrechnung erfolgt nach Auftragsprofilen.			
		2 m3	EP	GP
Summe Titel 1. 5		Abbruch Brücke 1 , Netto:		
1. 6	Titel Wasserhaltung			
1.6.10	Einfache Pumpenanlage einrichten StLKNr. 21 109/101.91.11.19.01 Einfache Pumpenanlage für offene Wasserhaltung zum Trockenlegen und Freihalten der Baugrube von Wasser sowie zum Ableiten des geförderten Wassers einrichten. Pumpensumpf nach Wahl des AN herstellen. Der Einsatz umfasst das betriebsbereite Aufbauen innerhalb einer Baugrube, das Abbauen sowie das Herstellen und Beseitigen der Ableitung zum Vorfluter nach Unterlagen des AG. Vorhalten und Betreiben werden gesondert vergütet. Baugrube 'für Fundamente Fußgängerbrücke, bei Arbeiten im neuen Regenrückhaltebecken u.ä.'			
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
1	Gewerk	Allgemeine Maßnahmen		
1.6	Titel	Wasserhaltung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Förderdurchfluss bis 10 m ³ /h. Förderhöhe bis 5,00 m. Einschließlich Reserveanlage für Betrieb ohne schädliche Unterbrechung. Ableitung mittels Schlauchleitung herstellen. Entfernung 'bis 100 m' Pumpensumpf verfüllen.			Übertrag:
		3 St	EP	GP
1.6.20	Einfache Pumpenanlage vorhalten StLKNr. 21 109/105.91.10 Einfache Pumpenanlage für offene Wasserhaltung ein- schließlich Pumpensumpf und Ableitung zum Vorfluter betriebsbereit vorhalten. Abgerechnet wird nach Kalendertagen. Baugrube 'wie Vorposition' Einschließlich Reserveanlage für Betrieb ohne schädliche Unterbrechung. Ableitung mittels Schlauchleitung.			
		82 d	EP	GP
Summe Titel 1. 6			Wasserhaltung , Netto:	.....
Summe Gewerk 1			Allgemeine Maßnahmen , Netto:	.....
			zzgl. MwSt. (19,0 %):	.....
			Gesamtsumme, Brutto:	.....
2 Gewerk Erdbau				
2. 1 Titel Regenrückhaltebecken				
2.1.10	Fangedamm n.W.d. AN herstellen Fangedamm nach Wahl des AN herstellen, vorhalten, unterhalten und beseitigen. Temporäre Barriere zwischen vorhandenem und neu auszuhebenden Speicherbecken, z.B. mit BigBags Hydraulische und bautechnische Erfordernisse nach Unterlagen des AG.			
		30 m	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
2	Gewerk	Erdbau		
2.1	Titel	Regenrückhaltebecken		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
2.1.20	Oberboden abtragen und lagern StLKNr. 24 106/110.90.29.01 Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat werden gesondert vergütet. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Homogenbereich 'E0' Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Oberboden 'fördern und auf dem Lagerplatz in Mieten aufsetzen' Abrechnung nach Abtragsprofilen.	350 m3	EP	GP
2.1.30	Bodenaushub neues Speicherbecken Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden, zum Lagerplatz der BE transportieren und abladen Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Homogenbereich E1 Profilgerecht lösen, einschließlich Modellierung der Böschungen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Abrechnung nach Abtragsprofilen.	670 m3	EP	GP
2.1.40	Hindernis im Boden Hindernis im Boden aus Beton, Mauerwerk und Findlinge lösen, laden und abfahren als Zulage zu den Erdarbeiten, einschließlich Abfuhr und Entsorgung.	10 m3	EP	GP
2.1.50	Planum herstellen Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Ebenheit +/- 3 cm Der Untergrund muss frei von Wurzeln, Steinen >5 cm und Schutt sein	1.090 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
2	Gewerk	Erdbau		
2.1	Titel	Regenrückhaltebecken		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
2.1.60	Ausgleichsschicht einbauen StLKNr. 24 106/830.99.91.03 Boden als Sauberkeitsschicht einbauen. Einbaustelle 'neues Speicherbecken einschließlich Böschung' Baustoff 'Sand 0/4' Dicke '5 cm' Unterhalb Dichtungsbahn. Baustoff liefern.			
		1.090 m2	EP	GP
2.1.70	Geosynthetische Tondichtungsbahn Vollflächig vernadelte Geosynthetische Tondichtungsbahn (GTD), bestehend aus einem unten liegenden Trägergeotextil (Vliesstoff) und einem oben liegenden Deckgeotextil (Gewebe), jeweils aus Polypropylen (PP), mit einer dazwischen angeordneten Lage aus natürlichem Natriumbentonit in Granulatform, frei Baustelle liefern und nach Herstellerangabe einbauen. Die GTD ist im Vor-Kopf-Einbau zu beschütten. Die Überlappungen, Einbindungen, Durchdringungen, Verschnitt und Mehraufwendungen werden nicht gesondert vergütet, sondern sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Abgerechnet wird die von der GTD überdeckte Fläche ohne Verankerungslänge. Oberflächenstruktur: vollflächig, schubkraftübertragend vernadelt Rollenbreite: 2,5 m Rollenlänge: 10 m Eigenschaften Tondichtungsbahn: Flächenbezogene Masse gemäß EN 14196 bei 12% Wassergehalt: 4.800 g/m Dicke bei 2 kPa gemäß EN 9863-1: 7 mm Stempeldurchdrückkraft (x - s) gemäß DIN EN ISO 12236: 1.800 N Zugfestigkeit gemäß DIN EN ISO 10319: MD (Tmax) 10 kN/m CMD (Tmax) 10 kN/m Verbundfestigkeit gemäß ASTM D 6496: 650 N/m Wasserdurchlässigkeit (k-Wert) gemäß ASTM D 5887: 3,0 * 10 ⁻¹¹ m/s Flux gemäß ASTM D 5887: 5,0 * 10 ⁻⁹ (m ³ /m ²)/s Eigenschaften Bentonit: Materialtyp: Natürlicher Natriumbentonit in Granulatform Flächenbezogene Masse gemäß EN 14196 bei 12% Wassergehalt: 4.500 g/m ² Quellvolumen gemäß ASTM D 5890: 24 ml/2g			
				Übertrag:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
2	Gewerk	Erdbau		
2.1	Titel	Regenrückhaltebecken		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Fluid Loss gemäß ASTM D 5891: Eigenschaften Vliesstoff: Materialtyp: Vernadelter Vliesstoff aus Polypropylen (PP) - Fasern Flächenbezogene Masse gemäß DIN EN ISO 9864: 200 g/m² Eigenschaften Gewebe: Materialtyp: Bändchengewebe aus Polypropylen (PP) Flächenbezogene Masse gemäß DIN EN ISO 9864: 100 g/m² Die GTD verfügt über ein gültiges IVG - Produktzertifikat, Nachweise einer Eigen- und Fremdüberwachung und eine CE-Kennzeichnung. Liegt kein IVG - Produktzertifikat vor, muss eine Baustoffeingangsprüfung gemäß ZTV E-Stb 09 durchgeführt werden. Die Anforderungen der "Empfehlungen zur Anwendung geosynthetischer Tondichtungsbahnen EAG-GTD" der Deutsche Gesellschaft für Geotechnik DGGT e. V. (2002) und der "Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten" (RiStWag) sind durch die Geosynthetische Tondichtungsbahn zu erfüllen und nachzuweisen.			Übertrag:
		240 m2	EP	GP
2.1.80	Sauberkeitsschicht einbauen StLKNr. 24 106/830.99.92.99 Boden als Sauberkeitsschicht einbauen. Einbaustelle 'neues Speicherbecken einschließlich Böschung' Baustoff 'Sand 0/4' Dicke '5 cm' Oberhalb Dichtungsbahn. Baustoff 'liefern und einbauen'			
		1.090 m2	EP	GP
2.1.90	Spundwand überschütten StLKNr. 24 106/230.99.10.00.02 Gelagerten Boden bzw. Fels des AG aufnehmen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Homogenbereich 'E1' Einbaustelle 'Anschütten des Dammes im Bereich der Spundwand' Boden bzw. Fels lagert innerhalb der Baustelle. Boden bzw. Fels in Auftragsbereichen profilgerecht einbau-			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
2	Gewerk	Erdbau		
2.1	Titel	Regenrückhaltebecken		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	en und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Abrechnung nach Auftragsprofilen.	400 m3	EP	GP
2.1.100	Oberboden sieben, mischen, andecken StLKNr. 24 106/163.99 Gelagerten Oberboden des AG aufnehmen und weiterverwenden. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Homogenbereich 'E0' Oberboden 'sieben, Wurzeln, Steine u.ä. entfernen, 20 % Kompost liefern und einmischen und den Oberboden in einer Stärke von 30 cm auf der Überdeckungsschicht im Becken und den dazugehörigen Böschungen andecken. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen Ausgesiebtes Material nach organischen und mineralischen Bestandteilen trennen und lagern.'	350 m3	EP	GP
Summe Titel 2. 1		Regenrückhaltebecken , Netto:		
2. 2 Titel Umverlegung Rietzschke				
2.2.10	Oberboden abtragen und lagern StLKNr. 24 106/110.90.29.01 Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat werden gesondert vergütet. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Homogenbereich 'E0' Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Oberboden 'fördern und auf dem Lagerplatz in Mieten aufsetzen' Abrechnung nach Abtragsprofilen.	950 m3	EP	GP
2.2.20	Neuer Bachlauf herstellen StLKNr. 24 106/520.21.99.99.00 Graben herstellen. Boden bzw. Fels profilgerecht lösen. In gewachsenem Boden. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Graben nach Unterlagen des AG. Sohlenbreite 'ca. 3,0 m'			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
2	Gewerk	Erdbau		
2.2	Titel	Umverlegung Rietzschke		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Grabentiefe 'bis ca. 1,50 m' Böschungsneigung '1:1' Boden bzw. Fels 'aufnehmen und zum Lagerplatz in der BE transportieren.'			
		290 m	EP	GP
	Hinweis Für den Einsatz des Saugbaggers sind 2 Arbeitstage zu kalkulieren.			
2.2.30	Boden mittels Saugbagger lösen Boden an Einzelstellen in Wurzelbereichen mittels Saugbagger profilgerecht lösen, laden und zum Lagerplatz transportieren. Es sind 5 AT zu kalkulieren. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
		80 m3	EP	GP
2.2.40	Kokosmatten zur Böschungssicherung StLKNr. 21 107/550.14.03.12.21 Erosionsschutzmatte auf Böschungen, in Mulden oder Gräben nach Unterlagen des AG verlegen. Matte in unge- spanntem Zustand auslegen. Abgerechnet wird die abge- deckte Fläche. Neigung der Böschung über 1:1,5 bis 1:1. Matte aus Kokos. Gewicht über 600 bis 800 g/m2. Oberer Rand 15 cm tief eingraben. Überlappung der Bahnen ca. 20 cm. Sichern der Matte mit Holzpflocken 30 cm lang. Anzahl = 3 Stück/m2.			
		2.460 m2	EP	GP
2.2.50	Faschinenstrang verlegen StLKNr. 21 107/530.11.10.10.13 Faschinenstrang, Einzellänge 2,00 m bis 4,00 m, verle- gen und mit Pflöcken bündig vernageln. Neigung der Böschung über 1:1,5 bis 1:1. Faschinendurchmesser 10 bis 15 cm. Verlegung horizontal. Einbau vor Oberbodenandeckung. Pflock aus Nadelholz, Länge = 0,60 m, Zopfdurchmesser 4			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
2	Gewerk	Erdbau		
2.2	Titel	Umverlegung Rietzschke		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	bis 6 cm, Pflockabstand = 0,60 m. Faschine aus bewurzelungsfähigen Ruten von Strauchweiden.	140 m	EP	GP
2.2.60	Störsteine einbauen StLKNr. 21 107/564.11.90.01 Störsteine in die Sohle von Fließgewässern kippsicher einbauen. Einbau bei trockener Sohle. Störsteine = Granit. Kantenlänge 'ca. 30 x 50 x 60 cm' Störsteine zu 1/3 ihrer Dicke in den Untergrund einbet- ten.	83 St	EP	GP
2.2.70	Totholzelemente im Wasserlauf einbauen Totholz-Habitat aus Stamm- und Astholz des AG herstel- len. Holz (gewonnene Baumstümpfe) innerhalb der Baustelle aufnehmen, gegebenenfalls teilen und fördern. Totholz-Anzahl = 1 Stück. Holz-Durchmesser 20 bis 50 cm. Stücklänge 1,00 bis 1,50 m. Holzstücke standfest eingraben und mit Holzpflocken, mindestens 50 cm lang, sichern	32 St	EP	GP
Summe Titel 2. 2		Umverlegung Rietzschke , Netto:		
2. 3 Titel Altarme				
2.3.10	Suchgraben herstellen Im Bereich des Bachlaufes liegt eine MW-Leitung DN 300. Die Höhenlage ist nicht durchgehend bekannt. Suchgraben auf Verlangen des AG herstellen. Aushub seitlich lagern. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Homogenbereich E 1 Grabentiefe bis 1,0 m.	5 m3	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
2	Gewerk	Erdbau		
2.3	Titel	Altarme		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
2.3.20	Gewässer entschlammen in Teilabschnitten Gewässer entschlammen. Schlamm und darin enthaltene Pflanzenteile am Ufer lagern. Räumung in Teilabschnitten. Gewässer = Stillgewässer. Dicke der Schlammschicht ca. 0,25 m. Gelagerten Schlamm in geeigneten Behältern nach Wahl des AN 'abtrocknen lassen, laden und zum Lagerplatz in der BE transportieren.'	160 m2	EP	GP
2.3.30	Alten Bachlauf verfüllen StLKNr. 24 106/230.99.10.00.02 Gelagerten Boden bzw. Fels des AG aufnehmen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Homogenbereich 'E1' Einbaustelle 'Teile vom alten Bachlauf' Boden bzw. Fels lagert innerhalb der Baustelle. Boden bzw. Fels in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Abrechnung nach Auftragsprofilen.	290 m3	EP	GP
Summe Titel 2. 3			Altarme , Netto:	.....
Summe Gewerk 2			Erdbau , Netto:	.....
			zzgl. MwSt. (19,0 %):	.....
			Gesamtsumme, Brutto:	.....
3	Gewerk Wege innerhalb des Parks			
3. 1	Titel Abbruch			

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
3	Gewerk	Wege innerhalb des Parks		
3.1	Titel	Abbruch		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
3.1.10	Einfassungssteine aufnehmen StLKNr. 23 115/031.95.02.00 Bordstein aufnehmen. Bordstein 'LxBxT 40x20x10 cm' Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und Rückenstütze aus Beton aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
		250 m	EP	GP
Summe Titel 3. 1			Abbruch , Netto:	.....
3. 2	Titel Erdarbeiten			
3.2.10	Aushub StLKNr. 22 112/009.19.99.11 Schicht ohne Bindemittel aufnehmen. Erschwernisse durch Einbauten werden gesondert vergütet. Schicht aus frostunempfindlichem Baustoff oder Bau- stoffgemisch. Dicke '20 - 75 cm' Fläche 'Parkwege, Zufahrt, Randbereiche' Baustoffgemisch 'ungebundene TS vermischt mit mineralischen Fremdbestandteilen > 10% (Ziegel, Beton, Asche, Schlacke, Asphaltresten)' Baustoff innerhalb der Baustelle fördern und nach Un- terlagen des AG zwischenlagern. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
		475 m3	EP	GP
3.2.20	Schicht ohne Bindemittel aufnehmen DoB*Dicke ü.5-10cm Bstoff zw.-lag StLKNr. 22 112/005.82.99.01 Schicht ohne Bindemittel aufnehmen. Erschwernisse durch Einbauten werden gesondert vergütet. Schicht aus Baustoffgemisch für Deckschichten ohne Bindemittel. Dicke über 5 bis 10 cm. Fläche 'Parkwege, Zufahrt, Randbereiche' Baustoffgemisch 'ungebundene DS vermischt mit mineralischen Fremdbestandteilen > 10% (Ziegel,			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
3	Gewerk	Wege innerhalb des Parks		
3.2	Titel	Erdarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Beton, Asche, Schlacke, Asphaltresten)' Baustoff innerhalb der Baustelle fördern und nach Unterlagen des AG zwischenlagern.			
		200 m2	EP	GP
3.2.30	Planum herstellen Ev2 = 45 MPa StLKNr. 23 806/250.01 Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.			
		700 m2	EP	GP
3.2.40	Geotextil , GRK 4 StLKNr. 23 806/403.21.01.01.12 Geotextil als Trenn- und Filterschicht verlegen. Trennschicht nach Unterlagen des AG. Überlappung mindestens 0,50 m. Überschüttung wird gesondert vergütet. Erforderliche Nutzungsdauer über 25 Jahre. pH-Wert des Umgebungsmilieus 4 bis 9. Geotextilrobustheitsklasse 4. Verlegen quer zur Straßenachse. Verlegen auf Flächen bis 8 v.H. Neigung. Abgerechnet wird die abgewinkelte, überdeckte Fläche ohne Überlappung.			
		700 m2	EP	GP
Summe Titel 3. 2			Erdarbeiten , Netto:	.....
3. 3	Titel Deckschichten Parkwege			
	Parkwege			
3.3.10	Bodenaustausch Kies-Sand-Gemisch StLKNr. 23 806/330.91.01 Baustoff für Bodenaustausch profilgerecht einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden bzw. Fels lösen und verwerten wird gesondert vergütet.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
3	Gewerk	Wege innerhalb des Parks		
3.3	Titel	Deckschichten Parkwege		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Baustoff gut abgestuftes Kies-Sand-Gemisch der Bodengruppe GW/GU nach DIN 18196 (21) Baustoff nach Unterlagen des AG liefern. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen			
		150 m3	EP	GP
3.3.20	STS 0/22, 20 cm StLKNr. 22 112/319.59.19.20 Schottertragschicht herstellen. Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger. Baustoffgemisch '0/22' Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches nach Unterlagen des AG. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 >= 80 MN/m2' Einbaudicke = 20 cm.			
		355 m2	EP	GP
3.3.30	Dynam. Schicht aus Naturstein Splitt Gemisch 0/11, 8 cm StLKNr. 23 812/502.29.19 Deckschicht ohne Bindemittel herstellen. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger. Baustoffgemisch '0/11 aus Naturstein Splitt Gemisch als Dynamische Schicht' Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Einbaudicke '8 cm'			
		355 m2	EP	GP
3.3.40	Deckschicht Brechsand 0/3, 6 cm StLKNr. 23 812/502.29.19 Deckschicht ohne Bindemittel herstellen. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger. Baustoffgemisch 'Brechsand 0/3, Sandstein hell' Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Einbaudicke '6 cm'			
		355 m2	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
3	Gewerk	Wege innerhalb des Parks		
3.3	Titel	Deckschichten Parkwege		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
Gelegentlich befahrene Wege				
3.3.50	Deckschicht ohne Bindem.0/8, 6 cm StLKNr. 23 812/502.29.19 Deckschicht ohne Bindemittel herstellen. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger. Baustoffgemisch 'Brechsand 0/8 gelb' Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Einbaudicke '6 cm'			
		200 m2	EP	GP
Randbereiche / Wiese				
3.3.60	Oberboden sieben, mischen, andecken StLKNr. 24 106/163.99 Gelagerten Oberboden des AG aufnehmen und weiterverwenden. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Homogenbereich 'E0' Oberboden 'sieben, Wurzeln, Steine u.ä. entfernen, 20 kg Sand / m3 liefern und einmischen und den Oberboden in Randbereichen und Wiesen in Stärken bis 30 cm andecken. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen Ausgesiebt Material nach Wahl des AN verwerten.'			
		950 m3	EP	GP
Summe Titel 3. 3				
Deckschichten Parkwege , Netto:				
3. 4 Titel Zufahrten RR-Becken				
3.4.10	FS-schicht herstellen, 25 cm StLKNr. 23 812/210.41.06.19.91 Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk0,3, ohne Fertiger bei schwieriger Profilgestaltung oder bei zahlreichen Einbauten. Feinanteil Kategorie UF 3. Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 100 MN/m²			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
3	Gewerk	Wege innerhalb des Parks		
3.4	Titel	Zufahrten RR-Becken		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	(42) Einbaudicke 25 cm (51) Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
		86 m3	EP	GP
3.4.20	Schotter-TS, 15 cm StLKNr. 22 112/319.51.19.11 Schottertragschicht herstellen. Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger. Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches nach Unterlagen des AG. (32) Verdichtungsgrad/Verformungsmodul EV2≥120MN/m2 Einbaudicke = 15 cm. Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.			
		345 m2	EP	GP
3.4.30	Vegetations-TDS, 20 cm StLKNr. 23 812/602.22.13.12.29 Vegetationstragdeckschicht herstellen. Einbau in Wege. Einbaudicke = 20 cm. Grobe Gesteinskörnung aus natürlichen Gesteinskörnungen. Grobe Gesteinskörnung 11/32, Kategorie C 90/3. Oberboden liefern. Oberboden mit grober Gesteinskörnung mischen. Mischungsverhältnis grobe Gesteinskörnung zu Oberboden 85zu 15. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 60 MPa. Saatgut RSM 2.2 ausbringen und einarbeiten 25g/m² (52)			
		345 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
3	Gewerk	Wege innerhalb des Parks		
3. 4	Titel	Zufahrten RR-Becken		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe Titel 3. 4				
		Zufahrten RR-Becken , Netto:	.....	
Summe Gewerk 3				
		Wege innerhalb des Parks , Netto:	.....	
		zzgl. MwSt. (19,0 %):	.....	
		Gesamtsumme, Brutto:	.....	
4 Gewerk Baukonstruktion				
4. 1 Titel Brücke 5				
4.1.10	Zuarbeit Vorankündigung/SiGe-plan			
	Zuarbeit zur Vorankündigung und zum Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan gemäß Baustellenverordnung erstellen und dem Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator des AG übergeben.			
		1 psch		GP
	Hinweis zu nachfolgender Position			
	Hinweis zu nachfolgender Position: Betrifft die Pfahlprobebelastungen für die Schraubpfähle zum Nachweis der Tragfähigkeit im anstehenden Baugrund. Es ist je Bauwerk eine Probebelastung am Einbauort der Pfahlgründung durchzuführen.			
4.1.20	Pfahlprobebelastung mit Ergebnisbericht			
	Durchführung und Auswertung von Probebelastungen nach Angaben und in Begleitung von einem fachkundigen Ingenieur. Ergebnisbericht 3-fach gedruckt liefern.			
		1 psch		GP
	Hinweis			
	Hinweis Bei einer digitalen Abgabe verlangt der AG das Hochladen der digitalen Daten auf eine vom Bauherrn zur Verfügung gestellte Plattform. Die Zugangsdaten zur Plattform werden dem AN zur Verfügung gestellt.			
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.1	Titel	Brücke 5		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
4.1.30	Bestandunterlagen liefern			
	Bestandsunterlagen liefern, bestehend aus Standortsicherheitsnachweis, der entsprechend dem Prüf- und Genehmigungsverfahren berichtigt wurde, als farbige PDF-Datei mit Lesezeichen auf die digitale Plattform, einschließlich Inhaltsverzeichnis. Ausführungszeichnungen, die entsprechend dem Prüf- und Genehmigungsverfahren und der Bauausführung berichtigt wurden, als Pause 1-fach, als Rasterformat TIFF G4 auf die digitale Plattform mit Zeichnungsverzeichnissen. Bestandsübersichtszeichnungen als Pause 1-fach, im CAD Originalformat mit Definitionsdatei auf die digitale Plattform sowie als DXF-Datei auf die digitale Plattform. Bestandsdaten gemäß Anweisung Straßeninformationsbank, Teilsystem Bauwerksdaten, mit einem Erfassungsprogramm auf der Datenbasis der ASB-ING erfasst auf die digitale Plattform sowie Bauwerksbuch als Pause 1-fach. Stücklisten einschließlich Mengen- und Beschichtungsflächenberechnung als Pause 1-fach sowie als PDF-Datei auf die digitale Plattform. Korrosionsschutzpläne im CAD Originalformat mit Definitionsdatei auf die digitale Plattform sowie als DXF-Datei auf die digitale Plattform.			
		1 psch		GP
4.1.40	Werkstattplanung herstellen 4-fach geprüft			
	Werkstattplanung für sämtlichen Stahlbau und Holzbohlen-Belag herstellen. Werkstattplanung geprüft, 4 fach analog und digital liefern. Inklusive Einbauanweisung.			
		1 psch		GP
4.1.50	Zuarbeit Bauwerksbuch			
	Zuarbeit für die Erstellung des Bauwerksbuches liefern und dem AG übergeben. Digitalisierte Bilder (Mindestumfang: beidseitige Ansichten, Überbauuntersicht, Ansicht in und gegen			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.1	Titel	Brücke 5		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Stationierungsrichtung, wichtige Details), Pläne, Fotos und Dokumente (wie z.B. Lieferscheine, Protokolle der Eigen- und Fremdüberwachung usw.) sind dem AG zur Weiterverarbeitung zu zuarbeiten.			Übertrag:
		1 psch		GP
4.1.60	Baugrube herstellen			
	StLKNr. 24 108/107.01.30.59 Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet. Baugrube für gesamtes Bauwerk. Baugrubentiefe über 1,75 bis 3,00 m. Aushub nach Wahl des AN verwenden. Abrechnung 'nach Abtragsprofil '			
		10 m3	EP	GP
4.1.70	Boden des AG in Baugrube einbauen Boden aus Abtrag*Bauwerk Abrechng.Abtrag			
	StLKNr. 24 108/117.11.01 Boden des AG in Baugrube nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Baugrube für gesamtes Bauwerk. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
		10 m3	EP	GP
4.1.80	Beprobung durchführen			
	Baustoffprobe im Beisein des AG/BÜ aus Boden entnehmen und zur Beprobung an ein zertifiziertes Labor senden. Beprobung zur Klassifizierung nach EBV und zum Erhalt der AVV-Nummern und Deponieklassen.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.1	Titel	Brücke 5		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Beprobungsergebnisse digital auf digitale Plattform dem AG übergeben. Das Labor zur Untersuchung der Baustoffproben ist so auszuwählen, dass zwischen Zusendung Proben und Auswertung maximal 7 Werktage liegen.			
		1 Stk	EP	GP
4.1.90	N.gefährl. Abfall aus Baustelle ent			
	Nicht gefährlichen Abfall aus Baustelle laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abfall = Boden. Abfallschlüsselnummer 17 05 04. Entsorgung nach Wahl des AN. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
		10 m3	EP	GP
4.1.100	Geräteinsatz für Schraubpfahl-Einbau			
	Geräteinsatz für Schraubpfahl-Einbau Raupenfahrzeug oder Bagger mit Baggeranbaugerät nach Wahl des AN als Baubehelf einsetzen. Erforderliche Herstellung von Arbeitsebenen sind einzukalkulieren.			
	Transport, Einhub und Montage der Schraubpfähle Pfahlelemente aus Werk laden, zur Baustelle fördern und mit Gerät nach Wahl des AN einbringen. Lagesicherung und Einhub nach Wahl des AN. Inklusiver aller erforderlichen Hebzeuge und Lagesicherungen. Erforderliche Arbeitsebenen und Lastverteilungen sind abgestimmt auf den Maschineneinsatz des AN herzustellen und zurückzubauen.			
		1 psch		GP
4.1.110	Kraneinsatz als Baubehelf			
	Kran nach Wahl des AN als Baubehelf einsetzen. Erforderliche Herstellung von Arbeitsebenen sind einzukalkulieren.			
	Transport, Einhub und Montage Überbau Überbau aus Werk laden, zur Baustelle fördern und mit Kran nach Wahl des AN einheben.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.1	Titel	Brücke 5		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Lagesicherung und Einhub nach Wahl des AN.			Übertrag:
	Gesamtgewicht des Überbaus bis zu 10t. Inklusiver aller erforderlichen Hebzeuge und Lagesicherungen. Erforderliche Arbeitsebenen und Lastverteilungen sind abgestimmt auf den Maschineneinsatz des AN herzustellen und zurückzubauen.			
		1 psch		GP
	Hinweis zu nachfolgender Position: Hinweis zu nachfolgender Position: Der ausgeschriebene Schraubfundamenttyp ist Produkt der Planung. Es sind Produkte mit bauaufsichtlicher Zulassung einzubauen. Für Produkte ohne bauaufsichtliche Zulassung ist eine entsprechende ZfE einzuholen. Der hieraus entstehende Aufwand wird nicht gesondert vergütet.			
4.1.120	Schraubpfahl D=140, Grundlelement 140x6,3x2000 mm Lieferrn und fachgerechtes Montieren von Schraubpfahl gem. statischen Vorgaben. Schraubpfahl bestehend aus Schraubgewinde-Grundlelement mit optionalen Verlängerungen und Gewinde-Verlängerungen, sowie verschraubten Kopfteil mit Zentralgewinde M24. Schraubpfahl feuerverzinkt gem. DIN EN ISO 1461 Material Fundament Stahl = S235 Material Flanschplatte Stahl = S355 t = 6,3 mm Ø = 140 mm Länge = 2000 mm (Verlängerbar nach Systemstatik bis 8 m) Mög. Nutzungsdauer in Bodenklasse Ia und Ib > 100 Jahre Innere Designtragfähigkeit nach Systemstatik (Systemstatik berücksichtigt Abrostung). Der Tragfähigkeitsnachweis ist über Belastungsversuche vor Ort zu erbringen. Mindesteinbindetiefen gemäß aBG. Mindestachsabstände gemäß aBG. Grundlelement 140x6,3x2000			
		8 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.1	Titel	Brücke 5		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
4.1.130	Schraubpfahl Verlängerungsstück 140x6,3x860 mm Liefern und fachgerechtes Montieren von Schraubpfahl gem. statischen Vorgaben. Schraubpfahl bestehend aus Schraubgewinde-Grundelement mit optionalen Verlängerungen und Gewinde-Verlängerungen, sowie verschraubten Kopfteil mit Zentralgewinde M24. Schraubpfahl feuerverzinkt gem. DIN EN ISO 1461 Material Fundament Stahl = S235 Material Flanschplatte Stahl = S355 t = 6,3 mm Ø = 140 mm Länge = 860 mm (Verlängerbar nach Systemstatik bis 8 m) Mög. Nutzungsdauer in Bodenklasse Ia und Ib > 100 Jahre Innere Designtragfähigkeit nach Systemstatik (Systemstatik berücksichtigt Abrostung). Der Tragfähigkeitsnachweis ist über Belastungsversuche vor Ort zu erbringen. Mindesteinbindetiefen gemäß aBG. Mindestachsabstände gemäß aBG.			
		8 St	EP	GP
4.1.140	Schraubpfahl, Kopfteil 140x6,3 M24 Liefern und fachgerechtes Montieren von Schraubpfahl gem. statischen Vorgaben. Schraubpfahl bestehend aus Schraubgewinde-Grundelement mit optionalen Verlängerungen- und Gewinde-Verlängerungen, sowie verschraubten Kopfteil mit Zentralgewinde M24. Inkl. aller Verbindungsmittel. Schraubpfahl feuerverzinkt gem. DIN EN ISO 1461 Material Fundament Stahl = S235 Material Flanschplatte Stahl = S355 t = 6,3 mm Ø = 140 mm Länge = 315 mm (Verlängerbar nach Systemstatik bis 8 m) Mög. Nutzungsdauer in Bodenklasse Ia und Ib > 100 Jahre Innere Designtragfähigkeit nach Systemstatik (Systemstatik berücksichtigt Abrostung). Der Tragfähigkeitsnachweis ist über Belastungsversuche vor Ort zu erbringen. Mindesteinbindetiefen gemäß aBG.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.1	Titel	Brücke 5		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Mindestachsabstände gemäß aBG.			Übertrag:
		8 St	EP	GP
	Nachfolgende Position betrifft die Betonauflage für die Nachfolgende Position betrifft die Betonauflage für die Natursteine.			
4.1.150	Unbewehrten Beton herstellen Zum Unterfüllen*C12/15 X0*Ohne Schalung*Abr. Frischbeton StLKNr. 22 118/338.42.10.11 Unbewehrten Beton nach Unterlagen des AG herstellen. Beton zum Unterfüllen von Bauteilen. Druckfestigkeitsklasse C12/15. Expositionsklasse X0. Beton ohne Schalung herstellen. Abgerechnet wird die eingebaute Frischbetonmenge.	1 m3	EP	GP
4.1.160	Naturstein-Mauerwerk herstellen Wand, einseitig*Bruchsteinmauerw. Grauwacke*Bruchrauh*Dicke 60 cm StLKNr. 15 119/123.12.31.09.02 Mauerwerk aus Natursteinen nach Unterlagen des AG einschließlich Form- und Ecksteinen sowie deren besondere Bearbeitung herstellen. Fugen auskratzen. Ausfugen wird gesondert vergütet. Mauerwerk für Wand, einseitig als Sichtmauerwerk. Art = Bruchsteinmauerwerk. Gesteinsart = Grauwacke. Sichtflächen bruchrauh. Steinhöhe '80-100 cm ' Mauerwerksdicke 60 cm.	3 m3	EP	GP
4.1.170	Naturstein- Mauerwerk ausfugen ... Freitext ...*... Freitext ... MG III*Grau			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.1	Titel	Brücke 5		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	StLKNr. 15 119/419.99.11.00 Naturstein- Mauerwerk nach Unterlagen des AG ausfugen. Abgerechnet werden die Sichtflächen des Mauerwerks. Mauerwerk 'für Böschungssicherung ' Mauerwerk aus 'Grauwacke ' Mörtel MG III. Farbton der Fugen = Grau.	3 m2	EP	GP
4.1.180	Böschungsbefestigung herstellen. Bösch. Unterl. AG*Wildpflaster Planum herst.*Beton XF2 Böschungsbefestigung aus Steinschüttung herstellen Ausführungsstärke 25 cm, Ausführung auf Böschung mit Neigung nach Unterlagen des AG . Natursteine CP90/250 nach TLW 2003 Steine bruchrauh, Planum herstellen. Vor Ausführung Geotextile Filtermatte aus Kokosfasern unterhalb Steinschüttung verlegen. Geotextile Filtermatte nach Unterlagen des AG liefern und einbauen	8 m2	EP	GP
4.1.190	Stahlkonstruktion herst. u. mont. Abr.n.Berechnen StLKNr. 21 120/112.99.01.00 Stahlkonstruktion entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG einschl. aller Verbindungsmittel herstellen und montieren. Vorbereiten der Stahloberfläche sowie Aufbringen der Beschichtungen werden gesondert vergütet. Bauteil 'Stahlblech als Kammerwandabschluss/ Schotterblech, umlaufend, an Auflagerkonstruktion befestigt, Bl. 20 mm, LxB = 1,0 m x 2,11 m (Rückwand) Sowie je 1,0 x 0,80 m (Seitenwände) Einbauort: Beide Widerlager ' Stahlsorte 'S235 J2W ' Abgerechnet wird nach Masse durch Berechnen.	0,7 t	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.1	Titel	Brücke 5		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
4.1.200	Stahlkonstruktion herst. u. mont. Überbau*S235*Geschraubt Abr.n.Berechnen*Bescht.-flächber. StLKNr. 21 120/112.21.21.01 Stahlkonstruktion entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG einschl. aller Verbindungsmittel herstellen und montieren. Vorbereiten der Stahloberfläche sowie Aufbringen der Beschichtungen werden gesondert vergütet. Bauteil = Überbau. Stahlsorte = Baustahl S235. Konstruktion geschraubt. Abgerechnet wird nach Masse durch Berechnen. Beschichtungsflächenberechnung 3-fach vorlegen.	1,2 t	EP	GP
4.1.210	Stahloberfläche vorbereiten *Erstbeschichtung Sichtflächen*tro. Mehrwegstr. Sa 2 1/2*im Werk*gesamte Fläche StLKNr. 22 122/113.91.10.11.11 Stahloberfläche nach Unterlagen des AG für Korrosionsschutz vorbereiten. Bauteil 'alle Stahlbauteile des Überbau-Trägerrostes' Vorbereitung für Erstbeschichtung. Ausführung im Bereich von Sichtflächen. Verfahren = trockenes Abstrahlen mit Mehrwegstrahlmittel. Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 1/2. Vorbereitungsarbeiten im Werk durchführen. Abgerechnet wird die gesamte Fläche des Bauteils.	23 m2	EP	GP
4.1.220	Stahlfl. mit Korr.schutz versehen *Korr.system Nr.1 im Werk*Zwischenreinigung StLKNr. 22 122/213.90.11.01 Stahlfläche nach Unterlagen des AG mit Korrosionsschutz versehen. Lt. Tabelle "Korrosionsschutzsysteme" der ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Anhang A. Oberflächenvorbereitung wird gesondert vergütet. Zu beschichtendes Bauteil '= gesamtes Stahltragwerk außer Geländerbauteile, Bauteil-Nr. 1.2.1 Farbton der letzten Deckbeschichtung = DB 703 inkl. zusätzlichem Kantenschutz ausführen'			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.1	Titel	Brücke 5		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Korrosionsschutzsystem Nr. 1. Beschichtungen im Werk aufbringen. Erforderliche Zwischenreinigungen ausführen.			
		23 m2	EP	GP
4.1.230	Stahlgeländer einbauen Brücke*Stahl*Füllstabgeländer StLKNr. 21 121/313.11.93.00.99 Geschweißtes Stahlgeländer nach Unterlagen des AG einbauen. Abgerechnet wird nach Länge des Handlaufs zwischen den Achsen der Endpfosten bzw. Endstäbe. Geländer für Brücke. Material = Stahl Höhe des Geländers '1300mm ab OK Gehbahn ' Ausbildung als Füllstabgeländer. Verankerung 'seitlich der äußeren Hauptträger mit Ankerplatte, inkl. erforderlichem Verbindungsmaterial ' Korrosionsschutz 'nach ZTV-ING 4-3, Anhang A, Tab. A 4.3.2, Bauteil-Nr. 3.1, Korrosionsbelastung b), Korrosionsschutzsystem Nr. 1 Farbton der Letzten Deckbeschichtung DB 703'			
		12 m	EP	GP
4.1.240	Lagerteil einbauen Widerlager* StLKNr. 21 121/178.19.00 Lagerteil einbauen. Bauwerk, Lagerkonstruktion und Lagerkräfte nach Unterlagen des AG. Korrosionsschutz entsprechend Lager. Einbau auf Widerlager. Lagerteil 'Elastomerlager, rechteckig. mit Auflagerkonstruktion aus Stahl Korrosionsschutz: Stahlflächen vorbereiten, Vorbereitungsgrad Sa 3, spritzverzinken '			
		6 St	EP	GP
4.1.250	Messbolzen einbauen Widerlager*Messing DU 20 - 30 mm*L 40 - 80 mm Mörtel*Zentrierbohrung Lage-/Höhenmessg StLKNr. 21 121/971.22.22.01.13 Messbolzen einbauen. Einbauort = Widerlager. Material = Messing. Schaftdurchmesser über 20 bis 30 mm.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.1	Titel	Brücke 5		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Schaftlänge über 40 bis 80 mm. Bolzen in Bohrungen einsetzen. Bohrungen herstellen und mit Mörtel verfüllen. Messbolzen mit Zentrierbohrung. Messbolzen für Lage- und Höhenmessung.			
		4 St	EP	GP
4.1.260	Messbolzen einbauen Überbau*Feuerverzinkt Vertikal*... Freitext ... Lage-/Höhenmessg StLKNr. 21 121/971.41.00.29.03 Messbolzen einbauen. Einbauort = Überbau. Material = Stahl, feuerverzinkt. Einbau vertikal. Bolzen 'an Stahllängsträger' Messbolzen für Lage- und Höhenmessung.			
		4 St	EP	GP
4.1.270	Elastomerstreifen einbauen Elastomerstreifen auf den Flanschoberseiten unterhalb des Bohlenbelages einbauen. Nach Aufbringung der Belastung des Belages d=1cm der Elastomerstreifen, mit hoher Steifigkeit. Breite 20 cm.			
		15 m	EP	GP
4.1.280	Bohlen-Belag auf Überbau herstellen Eiche*h/b = 7/16 cm*Fugenbreite 12 mm Bohlenlänge 2,50 m an Hauptträger verschraubt Bohlen-Belag auf Überbau herstellen. Holzart = Eiche D30, Höhe/Breite = 7/16 cm, Fugenbreite zwischen Bohlen = 12 mm Bohlenlänge = 2,50 m Kanten an den Oberseiten mit 3 mm Fase. An Hauptträger mit Sechskantschraube, min. M8, DIN 601 verschraubt, Unterlegscheibe 9 DIN 126, selbstsichernde Sechskantmutter min. M8 nach DIN 980,			
				Übertrag:
- Fortsetzung auf nächster Seite -				

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.1	Titel	Brücke 5		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Schraubenkopf im Bohlenbelag bündig versenkt, Versenkung für Schrauben herstellen. Bohlenbelag oberseitig geriffelt mit Entlastungsnuten für Rutsicherheit, untereinander auf Fuge verlegt.			Übertrag:
		13 m2	EP	GP
Summe Titel 4. 1			Brücke 5 , Netto:	.....
4. 2 Titel Brücke 6				
4.2.10	Zuarbeit Vorankündigung/SiGe-plan Zuarbeit zur Vorankündigung und zum Sicherheits- und gesundheitsschutzplan gemäß Baustellenverordnung erstellen und dem Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator des AG übergeben.			
		1 psch		GP
4.2.20	Sicherung Anlagen Sicherung gegen Baustellenverkehr sämtlicher Anlagen im direkten und im angrenzenden Baubereich nach Wahl des AN herstellen, unterhalten und zurückbauen. Anlagen ggf. umverlegen. Anlagen = vorhandene Anlagen			
		1 psch		GP
	Hinweis Hinweis Bei einer digitalen Abgabe verlangt der AG das Hochladen der digitalen Daten auf eine vom Bauherrn zur Verfügung gestellte Plattform. Die Zugangsdaten zur Plattform werden dem AN zur Verfügung gestellt.			
4.2.30	Bestandsunterlagen liefern Standstich.Nachw.*Bestandszeichn. Be.üb.zeichn. CAD*Best.daten SIB Stückl.Beschflä.*Kor.schutz CAD Bestandsunterlagen liefern, bestehend aus Standstichnachweis, der entsprechend dem Prüf- und Genehmigungsverfahren berichtigt wurde, als farbige PDF-Datei mit Lesezeichen auf die digitale Plattform, einschlie- ßlich Inhaltsverzeichnis.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.2	Titel	Brücke 6		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Ausführungszeichnungen, die entsprechend dem Prüf- und Genehmigungsverfahren und der Bauausführung berichtigt wurden, als Pause 1-fach, als Rasterformat TIFF G4 auf die digitale Plattform mit Zeichnungsverzeichnissen. Bestandsübersichtszeichnungen als Pause 1-fach, im CAD Originalformat mit Definitionsdatei auf die digitale Plattform sowie als DXF-Datei auf die digitale Plattform. Bestandsdaten gemäß Anweisung Straßeninformationsbank, Teilsystem Bauwerksdaten, mit einem Erfassungsprogramm auf der Datenbasis der ASB-ING erfasst auf die digitale Plattform sowie Bauwerksbuch als Pause 1-fach. Stücklisten einschließlich Mengen- und Beschichtungsflächenberechnung als Pause 1-fach sowie als PDF-Datei auf die digitale Plattform. Korrosionsschutzpläne im CAD Originalformat mit Definitionsdatei auf die digitale Plattform sowie als DXF-Datei auf die digitale Plattform.			
		1 psch		GP
4.2.40	Werkstattplanung herstellen 4-fach geprüft Werkstattplanung für sämtlichen Stahlbau und Holzbohlen-Belag herstellen. Werkstattplanung geprüft, 4 fach analog und digital liefern. Inklusive Einbauanweisung.			
		1 psch		GP
4.2.50	Zuarbeit Bauwerksbuch Zuarbeit für die Erstellung des Bauwerksbuches liefern und dem AG übergeben. Digitalisierte Bilder (Mindestumfang: beidseitige Ansichten, Überbauuntersicht, Ansicht in und gegen Stationierungsrichtung, wichtige Details), Pläne, Fotos und Dokumente (wie z.B. Lieferscheine, Protokolle der Eigen- und Fremdüberwachung usw.) sind dem AG zur Weiterverarbeitung zu zuarbeiten.			
		1 psch		GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.2	Titel	Brücke 6		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
4.2.60	Baugrube herstellen Bauwerk*Tiefe >1,75-3,00m Aushub verwert.AN* StLKNr. 24 108/107.01.30.59 Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet. Baugrube für gesamtes Bauwerk. Baugrubentiefe über 1,75 bis 3,00 m. Aushub nach Wahl des AN verwerten. Abrechnung 'nach Abtragsprofil '	100 m3	EP	GP
4.2.70	Baustoff für Bodenaustausch einb. grobkörn. Boden* Wasserschutzgeb.*Abrechng. Auftrag StLKNr. 24 106/330.19.11 Baustoff für Bodenaustausch profilgerecht einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden bzw. Fels lösen und verwerten wird gesondert vergütet. Baustoff = grobkörniger Boden. Baustoff *= abgestuftes Kies-Sand-Gemisch der Bodengruppe GW/GU nach DIN 18196 ' Baustoff für Einbau in Wasserschutzgebieten nach Unterlagen des AG geeignet. Abrechnung nach Auftragsprofilen	9 m3	EP	GP
4.2.80	Baust. lief. als BW-Hinterfüll.einb Widerl./Flüglwd.*Baust. Unterl. AG gesamter Bereich*Abrechng.Auftrag StLKNr. 24 106/610.11.01.01 Baustoff liefern und als Bauwerkshinterfüllung profilgerecht einbauen und verdichten. Hinterfüllung für Widerlager und Flügelwand. Baustoff nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Gesamter Hinterfüllbereich. Abrechnung nach Auftragsprofilen.	16 m3	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.2	Titel	Brücke 6		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
4.2.90	Boden des AG in Baugrube einbauen			
	StLKNr. 24 108/117.11.01 Boden des AG in Baugrube nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Baugrube für gesamtes Bauwerk. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
		75 m3	EP	GP
4.2.100	Beprobung durchführen			
	2 Baustoffproben im Beisein des AG/BÜ aus Boden entnehmen und zur Beprobung an ein zertifiziertes Labor senden. Beprobung zur Klassifizierung nach EBV und zum Erhalt der AVV-Nummern und Deponieklassen. Beprobungsergebnisse digital auf USB-Stick dem AG übergeben. Das Labor zur Untersuchung der Baustoffproben ist so auszuwählen, dass zwischen Zusendung Proben und Auswertung maximal 7 Werktage liegen.			
		1 psch		GP
4.2.110	N.gefährl. Abfall aus Baustelle entsorgen			
	Nicht gefährlichen Abfall aus Baustelle laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abfall = Boden. Abfallschlüsselnummer 17 05 04. Entsorgung nach Wahl des AN. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
		25 m3	EP	GP
4.2.120	Kraneinsatz als Baubehelf			
	Kran nach Wahl des AN als Baubehelf einsetzen. Erforderliche Herstellung von Arbeitsebenen sind einzukalkulieren. Transport, Einhub und Montage Überbau Überbau aus Werk laden, zur Baustelle fördern und mit Kran			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.2	Titel	Brücke 6		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	nach Wahl des AN einheben. Lagesicherung und Einhub nach Wahl des AN. Gesamtgewicht des Überbaus bis zu 10t. Inklusiver aller erforderlichen Hebzeuge und Lagesicherungen. Erforderliche Arbeitsebenen und Lastverteilungen sind abgestimmt auf den Maschineneinsatz des AN herzustellen und zurückzubauen.			Übertrag:
		1 psch		GP
4.2.130	Beton f. Sauberkeitsschicht herst. C12/15*X0*Dicke min. 10 cm StLKNr. 22 118/328.21.01 Beton für Sauberkeitsschicht einschließlich ggf. erforderlicher Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Ggf. erforderliche Schalung vorhalten und beseitigen. Druckfestigkeitsklasse C12/15. Expositionsklasse X0. Dicke min. 10 cm.			
		10 m2	EP	GP
4.2.140	Bew. Beton einschl. Schalung herst. Fundament*Stahlbeton C30/37* StLKNr. 22 118/313.11.49.90.00 Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen. Bewehrung und Traggerüst der Bemessungsklasse B werden gesondert vergütet. Bauteil = Fundament. Art der Verwendung = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse C30/37. Expositionsklasse 'XC2, XF2, XA2' Zusätzliche Anforderungen 'LP, WA '			
		3 m3	EP	GP
4.2.150	Bew. Beton einschl. Schalung herst. Widerlager*Stahlbeton C30/37*Schaltafeln StLKNr. 22 118/313.21.49.91.00 Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen. Bewehrung und Traggerüst der Bemessungsklasse B werden			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.2	Titel	Brücke 6		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	gesondert vergütet. Bauteil = Widerlager. Art der Verwendung = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse C30/37. Expositionsklasse 'XC4, XD2, XF2, XA2 ' Zusätzliche Anforderungen 'LP, WA ' Sichtflächenschalung = Schaltafeln.			Übertrag:
		6 m3	EP	GP
4.2.160	Betonstahl einbauen Bauwerk* StLKNr. 22 118/213.89 Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil = Bauwerk. Stahlsorte 'B500B '			
		1,4 t	EP	GP
	Nachfolgende Position betrifft die Betonauflage für die Nachfolgende Position betrifft die Betonauflage für die Natursteine.			
4.2.170	Unbewehrten Beton herstellen Zum Unterfüllen*C12/15 X0*Ohne Schalung*Abr. Frischbeton StLKNr. 22 118/338.42.10.11 Unbewehrten Beton nach Unterlagen des AG herstellen. Beton zum Unterfüllen von Bauteilen. Druckfestigkeitsklasse C12/15. Expositionsklasse X0. Beton ohne Schalung herstellen. Abgerechnet wird die eingebaute Frischbetonmenge.			
		1 m3	EP	GP
4.2.180	Herstellen Probeplatte*Prüfung Herstellen und Lagern einer Probeplatte aus Beton auf Weisung des AG. Maße BxLxH = 70 cm x 40 cm x 20 cm. Probe aus dem zu prüfenden Beton mit LP-Zusatz bei der Betonage zur Durchführung des Nachweises des Frost-Tausalz-Widerstandes. Entsorgung der Plattenreste nach erfolgter Bohrkernentnahme.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.2	Titel	Brücke 6		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Einbau, Verdichtung und Lagerung entsprechend dem Bauteil der Probenentnahme. Lagerung der Probenplatte neben dem Bauteil. Die erforderliche Bohrkernentnahme und die Prüfungen entspr. ZTV ING erfolgt durch eine RAP Stra zugelassene Prüfstelle im Auftrag und Rechnung des AG.			Übertrag:
		2 St	EP	GP
4.2.190	Naturstein-Mauerwerk herstellen Wand, einseitig*Bruchsteinmauerw. Grauwacke*Bruchrauh*Dicke 60 cm StLKNr. 15 119/123.12.31.09.02 Mauerwerk aus Natursteinen nach Unterlagen des AG einschließlich Form- und Ecksteinen sowie deren besondere Bearbeitung herstellen. Fugen auskratzen. Ausfugen wird gesondert vergütet. Mauerwerk für Wand, einseitig als Sichtmauerwerk. Art = Bruchsteinmauerwerk. Gesteinsart = Grauwacke. Sichtflächen bruchrauh. Steinhöhe '80-100 cm ' Mauerwerksdicke 60 cm.			
		3 m3	EP	GP
4.2.200	Naturstein- Mauerwerk ausfugen ... Freitext ...*... Freitext ... MG III*Grau StLKNr. 15 119/419.99.11.00 Naturstein- Mauerwerk nach Unterlagen des AG ausfugen. Abgerechnet werden die Sichtflächen des Mauerwerks. Mauerwerk 'für Böschungssicherung ' Mauerwerk aus 'Grauwacke ' Mörtel MG III. Farbton der Fugen = Grau.			
		2 m2	EP	GP
4.2.210	Böschungsbefestigung herstellen. Bösch. Unterl. AG*Wildpflaster Planum herst.*Beton XF2 Böschungsbefestigung aus Steinschüttung herstellen Ausführungsstärke 25 cm, Ausführung auf Böschung mit Neigung nach Unterlagen des AG . Natursteine CP90/250 nach TLW 2003			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.2	Titel	Brücke 6		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Steine bruchrauh, Planum herstellen. Vor Ausführung Geotextile Filtermatte aus Kokosfasern unterhalb Steinschüttung verlegen. Geotextile Filtermatte nach Unterlagen des AG liefern und einbauen			Übertrag:
		14 m2	EP	GP
4.2.220	Stahlkonstruktion herst. u. mont. Überbau*S235*Geschraubt Abr.n.Berechnen*Bescht.-flächber. StLKNr. 21 120/112.21.21.01 Stahlkonstruktion entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG einschl. aller Verbindungsmittel herstellen und montieren. Vorbereiten der Stahloberfläche sowie Aufbringen der Beschichtungen werden gesondert vergütet. Bauteil = Überbau. Stahlsorte = Baustahl S235. Konstruktion geschraubt. Abgerechnet wird nach Masse durch Berechnen. Beschichtungsflächenberechnung 3-fach vorlegen.			
		1,5 t	EP	GP
4.2.230	Stahloberfläche vorbereiten*Erstbeschichtung Sichtflächen*tro. Mehrwegstr. Sa 2 1/2*im Werk*gesamte Fläche StLKNr. 22 122/113.91.10.11.11 Stahloberfläche nach Unterlagen des AG für Korrosionsschutz vorbereiten. Bauteil 'alle Stahlbauteile des Überbau-Trägerrostes' Vorbereitung für Erstbeschichtung. Ausführung im Bereich von Sichtflächen. Verfahren = trockenes Abstrahlen mit Mehrwegstrahlmittel. Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 1/2. Vorbereitungsarbeiten im Werk durchführen. Abgerechnet wird die gesamte Fläche des Bauteils.			
		29 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.2	Titel	Brücke 6		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
4.2.240	Stahlfl. mit Korr.schutz versehen*Korr.system Nr.1 im Werk*Zwischenreinigung StLKNr. 22 122/213.90.11.01 Stahlfläche nach Unterlagen des AG mit Korrosionsschutz versehen. Lt. Tabelle "Korrosionsschutzsysteme" der ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Anhang A. Oberflächenvorbereitung wird gesondert vergütet. Zu beschichtendes Bauteil '= gesamtes Stahltragwerk außer Geländerbauteile, Bauteil-Nr. 1.2.1 Farbton der letzten Deckbeschichtung = DB 703 inkl. zusätzlichem Kantenschutz ausführen' Korrosionsschutzsystem Nr. 1. Beschichtungen im Werk aufbringen. Erforderliche Zwischenreinigungen ausführen.	29 m2	EP	GP
4.2.250	Stahlgeländer einbauen Brücke*Stahl*Füllstabgeländer* StLKNr. 21 121/313.11.93.00.99 Geschweißtes Stahlgeländer nach Unterlagen des AG einbauen. Abgerechnet wird nach Länge des Handlaufs zwischen den Achsen der Endpfosten bzw. Endstäbe. Geländer für Brücke. Material = Stahl Höhe des Geländers '1300mm ab OK Gehbahn ' Ausbildung als Füllstabgeländer. Verankerung 'seitlich der äußeren Hauptträger mit Ankerplatte, inkl. erforderlichem Verbindungsmaterial ' Korrosionsschutz 'nach ZTV-ING 4-3, Anhang A, Tab. A 4.3.2, Bauteil-Nr. 3.1, Korrosionsbelastung b), Korrosionsschutzsystem Nr. 1 Farbton der Letzten Deckbeschichtung DB 703'	12 m	EP	GP
4.2.260	Lagerteil einbauen Widerlager* StLKNr. 21 121/178.19.00 Lagerteil einbauen. Bauwerk, Lagerkonstruktion und Lagerkräfte nach Unterlagen des AG. Korrosionsschutz entsprechend Lager. Einbau auf Widerlager. Lagerteil 'Elastomerlager, rechteckig Korrosionsschutz: Stahlflächen vorbereiten, Vorbereitungsgrad Sa 3, spritzverzinken '	8 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.2	Titel	Brücke 6		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
4.2.270	Messbolzen einbauen Widerlager*Messing DU 20 - 30 mm*L 40 - 80 mm Mörtel*Zentrierbohrung Lage-/Höhenmessg StLKNr. 21 121/971.22.22.01.13 Messbolzen einbauen. Einbauort = Widerlager. Material = Messing. Schaftdurchmesser über 20 bis 30 mm. Schaftlänge über 40 bis 80 mm. Bolzen in Bohrungen einsetzen. Bohrungen herstellen und mit Mörtel verfüllen. Messbolzen mit Zentrierbohrung. Messbolzen für Lage- und Höhenmessung.	4 St	EP	GP
4.2.280	Messbolzen einbauen Überbau*Feuerverzinkt Vertikal*... Freitext ... Lage-/Höhenmessg StLKNr. 21 121/971.41.00.29.03 Messbolzen einbauen. Einbauort = Überbau. Material = Stahl, feuerverzinkt. Einbau vertikal. Bolzen 'an Stahllängsträger' Messbolzen für Lage- und Höhenmessung.	4 St	EP	GP
4.2.290	Elastomerstreifen einbauen Elastomerstreifen auf den Flanschoberseiten unterhalb des Bohlenbelages einbauen. Nach Aufbringung der Belastung des Belages d=1cm der Elastomerstreifen, mit hoher Steifigkeit. Breite 20 cm.	20 m	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.2	Titel	Brücke 6		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
4.2.300	Bohlen-Belag auf Überbau herstellen Eiche*h/b = 7/16 cm*Fugenbreite 12 mm Bohlenlänge 3,50 m an Hauptträger verschraubt Bohlen-Belag auf Überbau herstellen. Holzart = Eiche D30, Höhe/Breite = 7/16 cm, Fugenbreite zwischen Bohlen = 12 mm Bohlenlänge = 3,50 m Kanten an den Oberseiten mit 3 mm Fase. An Hauptträger mit Sechskantschraube, min. M8, DIN 601 verschraubt, Unterlegscheibe 9 DIN 126, selbstsichernde Sechskantmutter min. M8 nach DIN 980, Schraubenkopf im Bohlenbelag bündig versenkt, Versenkung für Schrauben herstellen, Bohlenbelag oberseitig geriffelt mit Entlastungsnuten für Rutsicherheit, untereinander auf Fuge verlegt.	19 m2	EP	GP
Summe Titel 4. 2			Brücke 6 , Netto:	.....
4. 3 Titel Spundwand				
4.3.10	Geräteinsatz für Stahlspundwand Bauwerk*Spundwand herst. Arb.pl herst/bes. StLKNr. 21 117/205.11.02 Geräte für Stahlspundwand nach Unterlagen des AG ein- setzen. Der Einsatz umfasst das Aufstellen und Abbauen sowie das Umsetzen im Bereich des Bauteils. Bauteil = gesamtes Bauwerk. Einsatz für Spundwand herstellen. Arbeitsplanum herstellen und beseitigen.	1 St	EP	GP
4.3.20	Achse einmessen Spundwand*Abstand bis 10 m Sträucher, Hecken*unbefestigt Holzpflöck, farbig StLKNr. 21 126/006.11.02.22 Achse lage- und höhenmäßig nach Unterlagen des AG ein- messen und frei von ferromagnetischen Gegenständen, gut sichtbar und haltbar kennzeichnen. Mindestens alle An-			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
4	Gewerk	Baukonstruktion		
4.3	Titel	Spundwand		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	fangs-, End-, Knick- und Schnittpunkte sind zu kennzeichnen. Nach Abschluss der Räumarbeiten die Kennzeichnung entfernen. Abgerechnet wird die Länge der gekennzeichneten Achse. Bauteil = Spundwand. Abstand der Kennzeichnung bis 10,00 m. Bewuchs = Wiese mit lockerem Bestand aus Strauchwerk und Hecken. Oberflächenbeschaffenheit = unbefestigt. Kennzeichnungsmaterial = Holzpflöck, farbig.	102 m	EP	GP
	Hinweis zu nachfolgender Position: Hinweis zu nachfolgender Position: Jede dritte Spundbohle der Spundwand wird kürzer hergestellt und bindet nicht in die grundwasserführende Schicht ein. siehe Vorstatik			
4.3.30	Stahlspundwand herstellen Dauerkonstruktion*dicht, n.U.d.AG*Spundwand freist. Lockerungsbohrung*rammen StLKNr. 21 117/210.29.00.11.11 Stahlspundwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen, einschließlich Eck-, Abzweig- sowie Pass- und Keilbohlen nach Unterlagen des AG herstellen. Abgerechnet wird nach Länge in der Wandachse, horizontal, multipliziert mit der vereinbarten Bohlenlänge. Spundwand als Dauerkonstruktion. Bohlenlänge 'nach statischen und konstruktiven Erfordernissen. Kurze Bohlen L = 2,50 m lange Bohlen L = 5,50 m ' Spundwand wasserdicht. Anforderungen nach Unterlagen des AG. Spundwand freistehend. Einbringhilfe = Lockerungsbohrung durchführen. Einbringen durch Rammen.	470 m2	EP	GP
Summe Titel 4. 3			Spundwand , Netto:	.....

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung			
4	Gewerk	Baukonstruktion			
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe Gewerk 4					
			Baukonstruktion , Netto:	.....	
			zzgl. MwSt. (19,0 %):	.....	
			Gesamtsumme, Brutto:	.....	
5 Gewerk Technische Anlagen					
5.1 Titel Anpassung Einlaufstelle 099					
5.1.10 Leitungsgraben für Abbruch Stzg.Ltng.					
Leitungsgraben zum Freilegen der Stzg.Ltng. bis OK Rohrscheitel profilgerecht herstellen. In gewachsenem Boden. Homogenbereiche E0, E1 Grabentiefe bis 1,25 m. Breite der Grabensohle für Rohr DN 250 Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Abbruch der Leitung in Graben wieder einbauen und verdichten. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub zum Lagerplatz der BE transportieren und abladen					
			12,5 m	EP	GP
5.1.20 Handschachtung					
Bodenaushub in Handschachtung in Homogenbereich E0 / E1. Auf Anordnung der Bauleitung, Abrechnung nach örtlichem Aufmaß					
			4 m3	EP	GP
5.1.30 Entwässerungsrohrleitung abbrechen					
StLKNr. 24 110/305.93.09.01 Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Entwässerungsrohr- leitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasser- haltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Förder- menge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung aus- führen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert ver-					
- Fortsetzung auf nächster Seite -					
Übertrag:					

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
5	Gewerk	Technische Anlagen		
5.1	Titel	Anpassung Einlaufstelle 099		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	gütet. Rohr DN/ID 'DN 250' Rohr aus Steinzeug. Fließsohlentiefe 'bis 1,50 m' Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.			Übertrag:
		8,5 m	EP	GP
5.1.40	Schneiden von Steinzeugrohr DN 250 schräg Schneiden von Steinzeugrohr DN 250 schräg als Böschungsstück innerhalb vom Rohrgraben als Zulage zur Position Abbruch.			
		1 St	EP	GP
5.1.50	Auslauf mit Wasserbausteine befestigen Auslaufbereich des Rohres im Graben befestigen, einschließlich Erdarbeiten für Bettung und Befestigung. In Boden Homogenbereich E0 / E1. Überschüssigen Boden auf den Lagerplatz transpotieren und ablagern. Befestigung = Wasserbausteine 140-160 aus Granit Bettung aus Beton C 25/30 XF3. Bettungsmörtel, Haftschlämme Fugen mit Trass-Zementmörtel verfugen. Dicke der Bettung 30 cm			
		4,5 m2	EP	GP
Summe Titel 5. 1		Anpassung Einlaufstelle 099 , Netto:		
5. 2 Titel Anpassung des Notüberlaufes				
5.2.10	Teilabbruch vorh. Notüberlauf Natursteinpflasterdecke / Wasserbausteine vom vorhandenen Notüberlauf in Teilbereichen aufnehmen. gerade Abbruchkante herstellen Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmör- tel. Bettung aus Beton C 20/30 bis 30 cm dick. Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwer- ten.			
		42 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
5	Gewerk	Technische Anlagen		
5.2	Titel	Anpassung des Notüberlaufes		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
5.2.20	Notüberlauf mit Wasserbausteine befestigen Notüberlauf mit Wasserbausteinen befestigen, einschließlich Erdarbeiten für Bettung und Befestigung. In Boden Homogenbereich E0 / E1. Überschüssigen Boden auf den Lagerplatz transpotieren und ablagern. Befestigung = Wasserbausteine 140-160 Granit Bettung aus Beton C 25/30 XF3. Bettungsmörtel, Haftschlämme Fugen mit Trass-Zementmörtel verfugen. Dicke der Bettung 30 cm Anschluss an vorhandenen Notüberlauf herstellen.			
		72 m2	EP	GP
5.2.30	Prallhang mit Wasserbausteine befestigen Prallhang mit Wasserbausteinen befestigen, einschließlich Erdarbeiten für Bettung und Befestigung. In Boden Homogenbereich E0 / E1. Überschüssigen Boden auf den Lagerplatz transpotieren und ablagern. Befestigung = Wasserbausteine 150-300 aus Granit Verlegung im Erdreich, Verfüllung der Fugen mit vorh. Erdreich			
		85 m2	EP	GP
Summe Titel 5. 2		Anpassung des Notüberlaufes , Netto:		
5. 3 Titel Sohl-Schwellen				
5.3.10	Sohl-Schwelle 1 Sohlschwelle 1 mit Wasserbausteinen befestigen, einschließlich Erdarbeiten für Bettung und Befestigung. In Boden Homogenbereich E0 / E1. Überschüssigen Boden auf den Lagerplatz transpotieren und ablagern. Befestigung = Wasserbausteine 150-300 aus Granit Höhe 40 cm über Sohle Verlegung im Erdreich, Verfüllung der Fugen mit vorh. Erdreich			
		4,5 m2	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
5	Gewerk	Technische Anlagen		
5.3	Titel	Sohl-Schwellen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
5.3.20	Sohl-Schwelle 2			
	Sohlschwelle 2 mit Wasserbausteinen befestigen, einschließlich Erdarbeiten für Bettung und Befestigung. In Boden Homogenbereich E0 / E1. Überschüssigen Boden auf den Lagerplatz transpotieren und ablagern. Befestigung = Wasserbausteine 150-300 aus Granit Höhe 20 cm über Sohle Verlegung im Erdreich, Verfüllung der Fugen mit vorh. Erdreich			
		2,5 m2	EP	GP
5.3.30	Überlauf-Schwelle 3			
	Überlaufschwelle 3 mit Wasserbausteinen befestigen, einschließlich Erdarbeiten für Bettung und Befestigung. In Boden Homogenbereich E0 / E1. Überschüssigen Boden auf den Lagerplatz transpotieren und ablagern. Befestigung = Wasserbausteine 150-300 aus Granit Höhe 40 cm über Sohle Verlegung im Erdreich, Verfüllung der Fugen mit vorh. Erdreich			
		43 m2	EP	GP
5.3.40	Sohl-Schwelle 4			
	Sohlschwelle 4 mit Wasserbausteinen befestigen, einschließlich Erdarbeiten für Bettung und Befestigung. In Boden Homogenbereich E0 / E1. Überschüssigen Boden auf den Lagerplatz transpotieren und ablagern. Befestigung = Wasserbausteine 150-300 aus Granit Höhe 20 cm über Sohle Verlegung im Erdreich, Verfüllung der Fugen mit vorh. Erdreich			
		6 m2	EP	GP
Summe Titel 5. 3				
		Sohl-Schwellen , Netto:		.....
5. 4	Titel Schutzmaßnahme Bestandsleitung			

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
5	Gewerk	Technische Anlagen		
5.4	Titel	Schutzmaßnahme Bestandsleitung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
5.4.10	Baugrube herstellen StLKNr. 21 108/106.99.10.90 Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet. Homogenbereiche 'E1' Baugrube 'für Schutz Bestandsleitung' Baugrubentiefe bis 1,25 m. Aushub 'aufnehmen, zum Lagerplatz transportieren und ablagern.'	205 m3	EP	GP
5.4.20	Handschachtung Bodenaushub in Handschachtung in Homogenbereich E1. Auf Anordnung der Bauleitung, Abrechnung nach örtlichem Aufmaß	30 m3	EP	GP
5.4.30	Zulage für Erschwernisse Zulage für Erschwernisse bei der Teil-Freilegung der vorhandenen ADL GFK 900/1100 einschließlich Sicherung der Leitung	10 m	EP	GP
5.4.40	Baugrube verfüllen StLKNr. 24 108/117.99.02 Boden des AG in Baugrube nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden 'vorhandener Aushub vom Lagerplatz' Baugrube für 'Verfüllung der Baugrube außerhalb des zukünftigen Bachbettes der Rietzschke' Abrechnung nach Auftragsprofilen.	180 m3	EP	GP
5.4.50	Bew. Beton einschl. Schalung StLKNr. 21 118/313.91.41.00.00 Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen. Bewehrung und Traggerüst der Bemessungsklasse B werden gesondert vergütet.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
5	Gewerk	Technische Anlagen		
5.4	Titel	Schutzmaßnahme Bestandsleitung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Bauteil 'beidseitige Fundamente neben der Bestandsleitung' Art der Verwendung = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse C30/37. Expositionsklasse XC2.			
		12 m3	EP	GP
5.4.60	Betonstahl einbauen Fundament BSt 500 S StLKNr. 21 118/213.11 Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil = Fundament. Stahlsorte BSt 500 S.			
		2,05 t	EP	GP
5.4.70	EPDM Zellkautschuk Matten 40mm EPDM Zellkautschuk Matten 40mm Stärke - Moosgummimatten liefern und auf dem freigelegten Rohrscheitel der Bestandsleitung einbauen.			
		17,5 m2	EP	GP
5.4.80	Magerbeton StLKNr. 21 118/338.91.10.10 Unbewehrten Beton nach Unterlagen des AG herstellen. Beton 'über dem Bestandsrohr bis OK Fundamente einbauen' Druckfestigkeitsklasse C8/10. Expositionsklasse X0. Beton ohne Schalung herstellen.			
		1,65 m3	EP	GP
5.4.90	Stahlplatte Stahlplatte 2 cm stark entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG liefern und auf den beidseitigen Fundamenten mit insgesamt 10 Stück Schwerlastankern 12/25 verankern			
		31 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
5	Gewerk	Technische Anlagen		
5.4	Titel	Schutzmaßnahme Bestandsleitung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
5.4.100	Krallmatte Krallmatte als dauerhaften und witterungsbeständigen Erosionsschutz, aus einem dreidimensionalen, UV-stabilisiertem Wirrgelege aus Polypropylen, frei Baustelle liefern und auf dem Betonfundament einbauen. Die Krallmatte ist mit Überstand zu verlegen und mit einer geeigneten Einbindung oder Erdnägeln ausreichend zu befestigen, sowie eine Überlappung zur benachbarten Bahn von mindestens 20cm zu berücksichtigen. Die Erosionsschutzmatte ist mit geeignetem Bachsediment zu verfüllen. Sämtliche Überlappungen, Verschnitt, Sicherungsmaßnahmen und Mehraufwendungen werden nicht gesondert vergütet, sondern sind in den Einheitspreis einzukalkulieren. Abgerechnet wird die überdeckte Ansichtsfläche. Die Krallmatte mus folgenden technischen Anforderungen genügen: Dicke bei 2 kPa gemäß DIN EN ISO 9863-1: 19 mm Flächenbezogene Masse gemäß DIN EN ISO 9864: 550 g/m² Hohlraumanteil: > 90 % Die Erosionsschutzmatte verfügt über Nachweise einer Eigenüberwachung und eine CE-Kennzeichnung.			
		31 m2	EP	GP
Summe Titel 5. 4		Schutzmaßnahme Bestandsleitung , Netto:	.....	
Summe Gewerk 5		Technische Anlagen , Netto:	.....	
		zzgl. MwSt. (19,0 %):	.....	
		Gesamtsumme, Brutto:	.....	
6	Gewerk	Einbauten		
6. 1	Titel	Ausstattung		

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
6	Gewerk	Einbauten		
6.1	Titel	Ausstattung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
6.1.10	Wildschutzzaun herstellen H.2,0m Pf.L.2,8m* St.pf.D42,WD3,25*Bodenklasse 3-5 Kn.gefl.23 Drähte StLKNr. 21 128/201.49.04.11.00 Wildschutzzaun nach Unterlagen des AG herstellen. Knotengeflecht auf fahrbahnabgewandter Pfostenseite anbringen, mit Ausnahme der Eckpfosten. Die erforderlichen Drahtverbindungen sind mit feuerverzinkten Spannschlössern auszuführen. Mindestens jeder 10. Pfosten und alle Eckpfosten doppelseitig und die Endpfosten einseitig verstreben. Pfostenverstrebung wird gesondert vergütet. Einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten. Aushubmaterial innerhalb der Baustelle flächenhaft verteilen. Zaunhöhe = 2,00 m, Pfostenlänge = 2,80 m. Pfostenabstand '3,0 m ' Stahlrohrpfosten Durchmesser = 42 mm, Wanddicke = 3,25 mm, feuerverzinkt. Bodenklasse 3 bis 5. Knotengeflecht aus glattem Draht 2 mm, dickverzinkt, Kopf- und Fußdraht 2,5 mm, Anzahl der waagerechten Drähte 23 Stück. In den unteren 80 cm Abstand höchstens 5 cm. Senkrechter Abstand höchstens 15 cm. Reißfestigkeit der waagerechten Drähte mindestens 1150 N/mm ² .	250 m	EP	GP
6.1.20	Pfostenverstrebung herstellen Strebe f.H.2,00 m*Stahlr.D34,WD1,5 Länge 2,70 m*Bodenklasse 3-5 StLKNr. 21 128/203.22.21 Pfostenverstrebung einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten herstellen. Aushubmaterial innerhalb der Baustelle flächenhaft verteilen. Strebe für Zaunhöhe = 2,00 m. Stahlrohr, Durchmesser mind. 34 mm, Wanddicke mind. 1,5 mm, feuerverzinkt, mit Betonfundament C 12/15, Durchmesser = 30 cm, Tiefe = 60 cm. Länge = 2,70 m. Bodenklasse 3 bis 5.	26 St	EP	GP
Summe Titel 6. 1			Ausstattung , Netto:	.....

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
6	Gewerk	Einbauten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe Gewerk 6				
			Einbauten , Netto:	.....
			zzgl. MwSt. (19,0 %):	.....
			Gesamtsumme, Brutto:	.....
7 Gewerk Vegetationsflächen				
7.1 Titel Vegetationstechnische Bodenvorbereitung				
7.1.10	Planum des Baugrundes			
	Planum des Baugrundes für Pflanzflächen herstellen zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 5 cm, incl. Herstellen der Anschlüsse an Wegen, Einfassungen und sonstigen Belägen. Steine > 3 cm Durchmesser, Unrat, Wurzeln, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile aufnehmen, Dauerunkräuter ausgraben, unbrauchbares Material abtransportieren. Abrechnung nach Aufmaß.			
		4.200 m2	EP	GP
7.1.20	Baugrund lockern			
	Baugrund für Stauden, Gräser und Wiese vor Auftrag des Kulturbodens tiefgründig lockern, um Verdichtungen aufzubrechen, Fahrspuren beseitigen und die gewünschte Verzahnung mit der Vegetationschicht vorbereiten. Aufreißen, Abstand der Aufreißer bis 30 cm, Tiefe bis 40 cm. Steine und Fremdkörper ab 10 cm DU und Unkraut ablesen. Material ist durch AN zu beseitigen.			
		4.200 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.1	Titel	Vegetationstechnische Bodenvorbereitung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.1.30	Feinplanie Pflanzflächen Feinplanie für Pflanzflächen herstellen zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 3 cm, incl. Herstellen der Anschlüsse an Wegen, Einfassungen und sonstigen Belägen. Steine > 3 cm Durchmesser, Unrat, Wurzeln, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile aufnehmen, Dauerunkräuter ausgraben, unbrauchbares Material abtransportieren. Abrechnung nach Aufmaß.			
		6.000 m2	EP	GP
7.1.40	Miner. Bodenverb.stoff liefern Sand/Kies*Körnung 0/2 mm lose anliefern StLKNr. 21 107/106.11.01 Mineralischen Bodenverbesserungsstoff liefern. Bodenverbesserungsstoff = Sand/Kies. Körnung = 0/2 mm. Lieferform = Lose. Abgerechnet wird nach Aufmaß auf dem Fahrzeug auf der Baustelle.			
		7,5 m3	EP	GP
7.1.50	Gütesicherten Fertigkompost lief. Körnung 0-25 mm*lose anliefern StLKNr. 21 107/108.21 Gütesicherten Fertigkompost aus sortenreinen Garten und Parkabfällen sowie Bioabfällen, Rottegrad 4 bis 5, zur Bodenverbesserung aufbereitet, homogen und streufähig, liefern. Nachfolgende Qualitätsmerkmale durch Untersuchungszeugnis einer vergleichbaren Probe, nicht älter als drei Monate, belegen: pflanzen- verträglich und hygienisch unbedenklich, pH-Wert 6,5 bis 8,5, C/N- Verhältnis max. 25:1, organische Substanz min. 15 v.H. in Trockenmasse. Wassergehalt max. 45 v.H. Körnung mittel = 0 bis 25 mm. Lieferform = Lose. Abgerechnet wird nach Aufmaß auf dem Fahrzeug auf der Baustelle.			
		7,5 m3	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.1	Titel	Vegetationstechnische Bodenvorbereitung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.1.60	Dünger für Bodendeckerflächen lief. NPKMg-Dünger*Langz. 12 Monate StLKNr. 21 107/120.12 Dünger für Bodendecker- und Staudenfläche liefern. NPKMg-Dünger, mind. 14 v.H. N, chloridarm. Dünger mit Langzeitwirkung, umhüllt, 12 Monate.	60 kg	EP	GP
7.1.70	Dünger für Einzelgehölze liefern H, Al, Stbu*NPKMg-Dünger Langz. 12 Monate StLKNr. 21 107/116.11.02 Dünger für Einzelgehölze liefern. Gehölz = Hochstamm, Alleebaum, Stammbusch. NPKMg-Dünger, mind. 14 v.H. N, chloridarm. Dünger mit Langzeitwirkung, umhüllt, 12 Monate.	65 kg	EP	GP
7.1.80	Bodenverbesserungsstoff ausbringen Sand/Kies* StLKNr. 21 107/128.00.29.99 Bodenverbesserungsstoff ausbringen. Bodenverbesserungs- stoff liefern wird gesondert vergütet. Bodenverbesserungsstoff = Sand/Kies. Ausbringmenge 'Staudenfläche (Schattsaum) 10l/m², Rasenfläche 5l/m² ' Vegetation 'Pflanzflächen'	12.000 kg	EP	GP
7.1.90	Bodenverbesserungsstoff ausbringen güteges. Kompost* StLKNr. 21 107/128.00.19.99 Bodenverbesserungsstoff ausbringen. Bodenverbesserungs- stoff liefern wird gesondert vergütet. Bodenverbesserungsstoff = Gütegesicherter Kompost. Ausbringmenge 'Staudenfläche (Schattsaum) 10l/m², Rasenfläche 5l/m² ' Vegetation 'Pflanzfläche'	6.000 kg	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.1	Titel	Vegetationstechnische Bodenvorbereitung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.1.100	Dünger ausbringen NPKMg-Dünger* StLKNr. 21 107/126.00.01.99.99 Dünger ausbringen. Dünger liefern wird gesondert vergütet. NPKMg-Dünger, mind. 14 v.H. N, chloridarm. Ausbringmenge 'Stauden und Rasenflächen 14 g / m² ' Vegetation 'Pflanzflächen '	60 kg	EP	GP
7.1.110	Vegetationsfläche vorbereiten kreuzweise fräsen*Bodenverb.gesond. beseitigen StLKNr. 21 107/104.90.09.91.01 Vegetationsfläche mit einer Neigung flacher als 1:4 vorbereiten. Boden lockern, Rand- und Restflächen bearbeiten. Fläche 'Pflanzfläche ' Boden kreuzweise fräsen. Lockerungstiefe 'bis 50 cm ' Bodenverbesserungsstoffe nach Unterlagen des AG (Verteilungsliste) ausbringen und beim Fräsen einarbeiten. Bodenverbesserungsstoffe liefern wird gesondert vergütet. Abfall aufnehmen und beseitigen. Entsorgen wird gesondert vergütet.	6.000 m2	EP	GP
Summe Titel 7. 1		Vegetationstechnische Bodenvorbereitung , Netto:		
7. 2	Titel Pflanzlieferung			
	Hochstamm Hochstamm			
7.2.10	Quercus robur (Stiel-Eiche), H 3xv. mDb. 18-20 Quercus robur (Stiel-Eiche), H 3xv. mDb. 18-20 liefern	7 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.2	Titel	Pflanzlieferung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.2.20	Acer pseudoplatanus (Bergahorn), H 3xv. mDb. 18-20 Acer pseudoplatanus (Bergahorn), H 3xv. mDb. 18-20 liefern			
		7 St	EP	GP
7.2.30	Carpinus betulus (Hainbuche), H 3xv. mDb. 18-20 Carpinus betulus (Hainbuche), H 3xv. mDb. 18-20 liefern			
		12 St	EP	GP
7.2.40	Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), H 3xv. mDb. 18-20 Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), H 3xv. mDb. 18-20 liefern			
		1 St	EP	GP
7.2.50	Alnus glutinosa (Roterle), H 3xv. mDb. 18-20 Alnus glutinosa (Roterle), H 3xv. mDb. 18-20 liefern			
		17 St	EP	GP
7.2.60	Tilia cordata (Winterlinde), H 3xv. mDb. 18-20 Tilia cordata (Winterlinde), H 3xv. mDb. 18-20 liefern			
		10 St	EP	GP
7.2.70	Acer campestre (Feldahorn), H 3xv. mDb. 18-20 Acer campestre (Feldahorn), H 3xv. mDb. 18-20 liefern			
		3 St	EP	GP
7.2.80	Acer platanoides (Spitzahorn), H 3xv. mDb. 18-20 Acer platanoides (Spitzahorn), H 3xv. mDb. 18-20 liefern			
		4 St	EP	GP
7.2.90	Ulmus laevis (Europäische Weißulme), H 3xv. mDb. 18-20 Ulmus laevis (Europäische Weißulme), H 3xv. mDb. 18-20 liefern			
		2 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.2	Titel	Pflanzlieferung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.2.100	Fagus sylvatica (Rotbuche), H 3xv. mDb. 18-20 Fagus sylvatica (Rotbuche), H 3xv. mDb. 18-20 liefern			
		4 St	EP	GP
7.2.110	Malus sylvestris (Holz-Apfel), H 3xv. mDb. 18-20 Malus sylvestris (Holz-Apfel), H 3xv. mDb. 18-20 liefern			
		5 St	EP	GP
	Sträucher Sträucher			
7.2.120	Corylus avellana (Waldhasell), VStr 5 Tr. 100-150 Corylus avellana (Waldhasell), VStr 5 Tr. 100-150 liefern			
		36 St	EP	GP
7.2.130	Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), VStr 3 Tr. 100-150 Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), VStr 3 Tr. 100-150 liefern			
		20 St	EP	GP
7.2.140	Crataegus monogyna (Eingriffeliger Weißdorn), VStr 3 Tr. 100-150 Crataegus monogyna (Eingriffeliger Weißdorn), VStr 3 Tr. 100-150 liefern			
		72 St	EP	GP
7.2.150	Viburnum opulus (Gemeiner Schneeball), VStr 4 Tr. 60-100 Viburnum opulus (Gemeiner Schneeball), VStr 4 Tr. 60-100 liefern			
		108 St	EP	GP
7.2.160	Cornus sanguinea (Roter Hartriegel), VStr 5 Tr. 100-150 Cornus sanguinea (Roter Hartriegel), VStr 5 Tr. 100-150 liefern			
		140 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.2	Titel	Pflanzlieferung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Stauden			
	Stauden			
7.2.170	Athyrium filix-femina (Wald-Frauenfarn), Qualität / Größe: P9			
	Athyrium filix-femina (Wald-Frauenfarn), Qualität / Größe: P9 liefern			
		380 St	EP	GP
Summe Titel 7. 2			Pflanzlieferung , Netto:	.....
7. 3	Titel Pflanzung			
	Hinweis			
	Sämtliche Stauden, Geophyten (Zwiebeln) und Saatgutmischungen müssen aus autochthonem (gebietseigenem) Vorkommen stammen. Ein entsprechender Herkunftsnachweis (z. B. Zertifikat) ist vor dem Einbau bzw. der Einsaat zu erbringen.			
7.3.10	Hochstamm / Alleebaum pflanzen			
	H. mDb. StU. 20-25 *100x100x70 cm			
	Boden, DU 80 cm*Bodenverb.gesond.			
	Boden einplan.			
	StLKNr. 21 107/318.90.30.61.01			
	Hochstamm, Alleebaum, Stammbusch oder Solitär pflanzen.			
	Pflanzschnitt durchführen. Pflanzloch herstellen.			
	Brauchbaren Boden wieder einbauen. Gehölz liefern wird gesondert vergütet.			
	Gehölz 'Hochstamm mDb. StU. 18-20 '			
	Pflanzloch 100 x 100 x 70 cm.			
	Gießrand aus anstehendem Boden herstellen, Mindesthöhe des Gießrandes über der Pflanzscheibe 20 cm, Durchmesser 80 cm.			
	Bodenverbesserungsstoffe nach Unterlagen des AG mit dem brauchbaren Boden vermischen. Bodenverbesserungsstoffe werden gesondert vergütet.			
	Überschüssigen Boden seitlich einplanieren.			
		72 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.3	Titel	Pflanzung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.3.20	Gehölz pflanzen v.Str.*Neigung 1:4-1:3 geschl. Grasn.*Loch 30x30x30 cm Gießrand*Bodenverb. ges. Boden einplan. StLKNr. 21 107/320.21.22.11.01 Gehölz pflanzen. Pflanzloch oder Pflanzgraben herstellen. Brauchbaren Boden wieder einbauen. Gehölz liefern wird gesondert vergütet. Gehölz = verpflanzter Strauch. Neigung der Fläche 1:4 bis 1:3. Pflanzung auf Fläche mit geschlossener Grasnarbe. Pflanzloch 30 x 30 cm oder Durchmesser = 35 cm, 30 cm tief. Gießrand entsprechend Pflanzlochgröße anlegen. Bodenverbesserungsstoffe nach Unterlagen des AG mit brauchbarem Boden vermischen. Bodenverbesserungsstoffe werden gesondert vergütet. Überschüssigen Boden seitlich einplanieren.	376 St	EP	GP
7.3.30	Kletterpfl., Kleing.o.Staude pflz. vorbereiten ges. StLKNr. 21 107/324.00.01.00 Schling-, Kletterpflanze, Kleingehölz oder Staude mit oder ohne Ballen pflanzen. Pflanze liefern wird gesondert vergütet. Pflanzfläche vorbereiten wird gesondert vergütet.	380 St	EP	GP
7.3.40	Rasenansaat mit RSM Regio herst. Feinplanum herst.*Menge 3 g/m2 UG 05*feucht*Waldstaudenroggen StLKNr. 21 107/204.00.21.05.42 Rasenansaat mit RSM Regio herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Feinplanum herstellen. Saatgutmenge = 3 g/m2. Regiosaatgutmischung (RSM Regio), Ursprungsgebiet 5, Mitteldeutsches Tief- und Hügelland. Standortvariante feucht. Waldstaudenroggen 2 g/m2 beimischen.	1.800 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.3	Titel	Pflanzung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.3.50	Rasenansaat mit RSM herstellen Feinplanum herst.*Menge 5 g/m2 Schattsaum*Roggentrespe StLKNr. 21 107/202.00.21.91 Rasenansaat mit RSM herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Feinplanum herstellen. Saatgutmenge = 5 g/m2. Saatgut 'Insektenfreundliche Saatgutmischung (50 % Blumen / 50 % Gräser) für Waldränder und schattig Standorte; Wuchshöhe: 60 120 cm. Folgende Pflanzenarten müssen in der Mischung enthalten sein: Stachys sylvatica, Lathyrus vernus, Arum maculatum, Impatiens noli-tangere, Primula elatior, Stellaria holostea, Poa nemoralis, Campanula trachelium, Festuca gigantea. Das Saatgut wird auf die bereits bepflanzte Fläche ausgesät. Der zusätzliche Aufwand hierfür ist in die Po einzukalkulieren.' Roggentrespe 2 g/m2 beimischen.			
		4.200 m2	EP	GP
7.3.60	Allium ursinum Zulage zur Position 7.3.50 "Rasenansaat mit RSM herstellen Feinplanum herst.*Menge 5 g/m2 Schattsaum*Roggentrespe" für das beimischen von Allium ursinum in das Saatgut. Saatgutmenge: 0,6360 g/m²			
		2.600 g	EP	GP
7.3.70	Pulmonaria officinalis Zulage zur Position 7.3.50 "Rasenansaat mit RSM herstellen Feinplanum herst.*Menge 5 g/m2 Schattsaum*Roggentrespe" für das beimischen von Pulmonaria officinalis in das Saatgut. Saatgutmenge: 0,0356 g/m²			
		150 g	EP	GP
7.3.80	Pulmonaria obscura Zulage zur Position 7.3.50 "Rasenansaat mit RSM herstellen Feinplanum herst.*Menge 5 g/m2 Schattsaum*Roggentrespe" für das beimischen von Pulmonaria obscura in das Saatgut. Saatgutmenge: 0,0356 g/m²			
		150 g	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.3	Titel	Pflanzung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.3.90	Polygonatum multiflorum Zulage zur Position 7.3.50 "Rasenansaat mit RSM herstellen Feinplanum herst.*Menge 5 g/m2 Schattsaum*Roggentrespe" für das beimischen von Polygonatum multiflorum in das Saatgut. Saatgutmenge: 0,1224 g/m ²	514 g	EP	GP
7.3.100	Melica nutans Zulage zur Position 7.3.50 "Rasenansaat mit RSM herstellen Feinplanum herst.*Menge 5 g/m2 Schattsaum*Roggentrespe" für das beimischen von Melica nutans in das Saatgut. Saatgutmenge: 0,0096 g/m ²	41 g	EP	GP
7.3.110	Viola riviniana Zulage zur Position 7.3.50 "Rasenansaat mit RSM herstellen Feinplanum herst.*Menge 5 g/m2 Schattsaum*Roggentrespe" für das beimischen von Viola riviniana in das Saatgut. Saatgutmenge: 0,0066 g/m ²	28 g	EP	GP
7.3.120	Adoxa moschatellina Zulage zur Position 7.3.50 "Rasenansaat mit RSM herstellen Feinplanum herst.*Menge 5 g/m2 Schattsaum*Roggentrespe" für das beimischen von Adoxa moschatellina in das Saatgut. Saatgutmenge: 0,0049 g/m ²	21 g	EP	GP
7.3.130	Deschampsia cespitosa Zulage zur Position 7.3.50 "Rasenansaat mit RSM herstellen Feinplanum herst.*Menge 5 g/m2 Schattsaum*Roggentrespe" für das beimischen von Deschampsia cespitosa in das Saatgut. Saatgutmenge: 0,0015 g/m ²	7 g	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.3	Titel	Pflanzung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.3.140	Galium odoratum Zulage zur Position 7.3.50 "Rasenansaat mit RSM herstellen Feinplanum herst.*Menge 5 g/m2 Schattsaum*Roggentrespe" für das beimischen von Galium odoratum in das Saatgut. Saatgutmenge: 0,0466 g/m ²	196 g	EP	GP
7.3.150	Convallaria majalis Zulage zur Position 7.3.50 "Rasenansaat mit RSM herstellen Feinplanum herst.*Menge 5 g/m2 Schattsaum*Roggentrespe" für das beimischen von Convallaria majalis in das Saatgut. Saatgutmenge: 0,0846 g/m ²	356 g	EP	GP
7.3.160	Euphorbia dulcis Zulage zur Position 7.3.50 "Rasenansaat mit RSM herstellen Feinplanum herst.*Menge 5 g/m2 Schattsaum*Roggentrespe" für das beimischen von Euphorbia dulcis in das Saatgut. Saatgutmenge: 0,0054 g/m ²	23 g	EP	GP
Summe Titel 7. 3			Pflanzung , Netto:	.....
7. 4 Titel Sonstiges				
7.4.10	Rindenschutz herstellen StU bis 20 cm*Höhe bis 2,20 m Stammschutzfarbe StLKNr. 21 107/352.11.01 Rindenschutz herstellen. Stammumfang bis 20 cm. Schutzhöhe bis 2,20 m. Schutz = Stammschutzfarbe, Mindesthaltbarkeit 5 Jahre.	72 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.4	Titel	Sonstiges		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.4.20	Pflanzstellen kennzeichnen bis Pflanzung StLKNr. 21 107/308.01 Pflanzstellen im Gelände nach Unterlagen des AG (Pflanzplan), getrennt nach Hochstämmen, Alleebäumen, Heistern und Pflanzeinheiten, mit unterschiedlichen Pfählen deutlich sichtbar kennzeichnen. Markierung der Pflanzeinheiten bis zur Pflanzung vorhalten.	1 psch		GP
7.4.30	Baumverankerung (Pfahlbock) herst. Dreibock*L 2,5m,DU 8-10cm geschält*Querholz Latte 1 Bindung/Pfahl*Kokosstr. mittel Verbissschutz StLKNr. 21 107/344.21.22.11.01 Baumverankerung als Pfahlbock herstellen. Pfähle kegelt bzw. gefast und gespitzt, standfest einschlagen. Pfahlbock mit drei Pfählen. Pfahllänge 2,50 m, Zopfdurchmesser 8 bis 10 cm. Pfahl aus Nadelholz geschält. Pfahlzöpfe durch Querhölzer seitlich verbinden, Pfahlverbindung = Latte 40/60 mm. Eine Bindung je Pfahl. Bindung = Kokosstrick, mitteldick (1 kg = 80 m), Bindung aus doppelter 8er-Schleife auf Abstand umwickelt, Bindung an Pfahl oder Querholz annageln. Verbissschutz aus Maschendraht, Sechseckgeflecht, Maschenweite 25 mm, 1,00 m hoch, anbringen und 10 cm tief in den Boden einlassen.	72 St	EP	GP
7.4.40	Gießmulde mit Gießrand erneuern Mulde ausheben*Gießmulde DU 0,8m StLKNr. 21 107/642.12 Gießmulde mit Gießrand erneuern. Vegetationsschicht abheben, Mulde unter Schonung der Wurzeln herstellen, Aushub als Wall ringförmig aufsetzen. Durchmesser der Gießmulde = 0,80 m.	72 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.4	Titel	Sonstiges		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.4.50	Baumverankerung entfernen Dreibock*Pfähle absägen StLKNr. 21 107/624.34 Baumverankerung einschl. Bindung entfernen. Verankerung = Dreibock. Pfähle ca. 40 cm über dem Boden absägen, Stümpfe als Stammschutz belassen. Restliche Stoffe nach Wahl des AN verwerten.	72 St	EP	GP
7.4.60	Totholz am Baum beseitigen Parkanlage*Baumhöhe ü. 20 m Kronen-DU ü. 15 m*Schnittg. Verw.AN StLKNr. 21 107/734.95.41 Totholz am Baum nach Unterlagen des AG beseitigen. Tote und gebrochene Äste ab 3 cm Durchmesser abschneiden, vorhandene Überwallungen erhalten. Abgerechnet wird nach Stück Baum. Baumstandort 'Parkanlage ' Baumhöhe über 20,00 m. Kronendurchmesser über 15,00 m. Schnittgut nach Wahl des AN verwerten.	15 St	EP	GP
7.4.70	Kronenpflege durchführen Parkanlage*Baumhöhe ü. 20 m Kronen-DU ü. 15 m*Lichtraumprofil Wundbehandlung*Schnittg. Verw.AN StLKNr. 21 107/736.95.41.11 Kronenpflege durchführen. Sich reibende, kreuzende, be- schädigte, kranke und tote Äste und Zweige abschneiden. Vorhandene Überwallungen erhalten. Abgerechnet wird nach Stück Baum. Baumstandort 'Parkanlage ' Baumhöhe über 20,00 m. Kronendurchmesser über 15,00 m. Lichtraumprofilschnitt nach Unterlagen des AG durchfüh- ren. Schnittflächen über 3 bis 10 cm Durchmesser vollflächig- ge mit Wundbehandlungsstoff versehen. Bei Schnittflächen über 10 cm Durchmesser Wundbehandlungs- stoff nur auf den Wundrand und das angrenzende Splint- holz (ca. 2 cm) auftragen. Schnittgut nach Wahl des AN verwerten.			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.4	Titel	Sonstiges		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
		10 St	EP	GP
7.4.80	Bodensanierung mit Druckluft, 15-30cm Bodensanierung an geschädigten und stark belasteten Gehölzstandorten. Den gesamten Feinwurzelbereich bis 80 cm Tiefe mit 7 bar Druckluft wechselweise stoßartig bzw. kontinuierlich lockern. Flächiges Einbringen des Granulates mit Langzeitwirkung in trockenem Zustand (80% Kalium - Alginat, 10 % Kalium-Sulfat, 10 % Dünger) in 20 bis 50 cm Tiefe. Abrechnung nach Anzahl sanierter Gehölzstandorte. Bäume 15 - 30 cm Stammdurchmesser Aufwandmengen pro Baumstandort: 9 kg verteilt auf ca. 15 Einstiche. Abrechnung nach Baum.			
		4 St	EP	GP
7.4.90	Bodensanierung mit Druckluft, 31-50cm Bodensanierung an geschädigten und stark belasteten Gehölzstandorten. Den gesamten Feinwurzelbereich bis 80 cm Tiefe mit 7 bar Druckluft wechselweise stoßartig bzw. kontinuierlich lockern. Flächiges Einbringen des Granulates mit Langzeitwirkung in trockenem Zustand (80% Kalium - Alginat, 10 % Kalium-Sulfat, 10 % Dünger) in 20 bis 50 cm Tiefe. Abrechnung nach Anzahl sanierter Gehölzstandorte. Bäume 31 - 50 cm Stammdurchmesser Aufwandmengen pro Baumstandort: 18 kg verteilt auf ca. 30 Einstiche. Abrechnung nach Baum.			
		5 St	EP	GP
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.4	Titel	Sonstiges		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.4.100	Bodensanierung mit Druckluft, 51-80cm Bodensanierung an geschädigten und stark belasteten Gehölzstandorten. Den gesamten Feinwurzelbereich bis 80 cm Tiefe mit 7 bar Druckluft wechselweise stoßartig bzw. kontinuierlich lockern. Flächiges Einbringen des Granulates mit Langzeitwirkung in trockenem Zustand (80% Kalium - Alginat, 10 % Kalium-Sulfat, 10 % Dünger) in 20 bis 50 cm Tiefe. Abrechnung nach Anzahl sanierter Gehölzstandorte. Bäume 51 - 80 cm Stammdurchmesser Aufwandmengen pro Baumstandort: 18 kg Sanierungs-Lösung verteilt auf ca. 30 Einstiche. Abrechnung nach Baum	8 St	EP	GP
Summe Titel 7. 4			Sonstiges , Netto:	.....
7. 5 Titel Fertigstellungspflege				
7.5.10	Rasenfläche ausbessern 20g/m2 RSM 7.1.1*Oberboden innerh. StLKNr. 21 107/608.12 Rasenfläche ausbessern. Fläche auflockern, Unebenheiten mit Oberboden ausgleichen. Fläche ansäen. 20 g/m2 Saatgut gemäß "Landschaftsrasen-Standard ohne Kräuter" nach RSM 7.1.1. Oberboden des AG innerhalb der Baustelle gewinnen und fördern.	250 m2	EP	GP
7.5.20	Fertigstellungspflege, Extensivfläche, RSM Regio mähen StLKNr. 21 107/650.40.19.11.04 Extensivfläche entsprechend der ökologischen Funktion mähen. Biotoptyp = Feucht- oder Nasswiese. Ganzflächig.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.5	Titel	Fertigstellungspflege		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Durchführen 'Mitte Juni, Mitte September '			Übertrag:
	Mähgerät = Freischneidegerät.			
	Schnitthöhe 10 cm.			
	Mähgut 3-7 Tage liegen lassen und nach Wahl des AN ver-			
	werten.			
		1.800 m2	EP	GP
7.5.30	Fertigstellungspflege, Extensivfläche Schattsaum mähen			
	StLKNr. 21 107/650.90.14.12.04			
	Extensivfläche entsprechend der ökologischen Funktion			
	mähen.			
	Biotoptyp 'Waldrand'			
	Ganzflächig.			
	Durchführen ab Mitte Oktober.			
	Mähgerät = Freischneidegerät.			
	Schnitthöhe 15 cm.			
	Mähgut 3-7 Tage liegen lassen und nach Wahl des AN ver-			
	werten.			
		4.200 m2	EP	GP
7.5.40	Fertigstellungspflege, Großgehölz pflegen, Gang 1-6			
	StLKNr. 21 107/622.91.21			
	Großgehölz pflegen. Verankerungen, sowie ggf. Stamm-			
	und Verdunstungsschutz, Belüftungs- bzw. Bewässerungs-			
	einrichtungen instand halten, Mulchstoff erhalten. Ab-			
	gestorbene Äste und Astteile, Durchmesser über 1 cm,			
	entfernen, Schnittgut aufnehmen und nach Wahl des AN			
	verwerten.			
	Pflegegang '1-6 / (1 Stück = 6 Pflegegänge)'			
	Während der Fertigstellungspflege.			
	Pflanzscheibe jäten und hacken.			
	Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und nach Wahl des AN			
	verwerten.			
		72 St	EP	GP
7.5.50	Fertigstellungspflege, Strauch pflegen, Gang 1-6			
	Strauch in Einzelstellung pflegen. Unerwünschter Aufwuchs			
	nach Wahl des AN verwerten.			
	Pflegegang 1-6 / (1 Stück = 6 Pflegegänge)			
	Während der Fertigstellungspflege.			
	Pflanzscheibe hacken.			
	Gießrand aus anstehendem Boden erhalten, Gießmuldenhöhe			
	20 cm, Durchmesser 80 cm.			
	Pflanzscheibengröße, Durchmesser über 60 bis 80 cm.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.5	Titel	Fertigstellungspflege		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Stamm- und Stockaustriebe entfernen und nach Wahl des AN verwerten. Pfähle und Bindungen nachbessern, zu enge Bindungen lockern. Ersetzen fehlender Pfähle wird gesondert vergütet. Gehölze richten und antreten, zu schwach austreibend zurückschneiden, abgestorbene Gehölze/Gehölzteile entfernen und nach Wahl des AN verwerten.			
		376 St	EP	GP
7.5.60	Fertigstellungspflege, Vegetationsfläche wässern StLKNr. 21 107/602.94.01 Vegetationsfläche wässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Fläche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird die Wässerung der Vegetationsfläche pro Jahr. Anzahl der Wässerungsgänge '12/ (1 m² = 12 Wässerungsgänge)' Mindestwassermenge je m2 pro Wässerungsgang = 20 Liter. Während der Fertigstellungspflege.			
		6.000 m2	EP	GP
7.5.70	Fertigstellungspflege, Hochstamm wässern StLKNr. 21 107/604.15.91 Einzelgehölz wässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Standort nach Unterlagen des AG. Wurzelraum ausreichend durchfeuchten. Abgerechnet wird die Wässerung des Einzelgehölzes pro Jahr. Gehölz = Hochstamm, Stammbusch. Anzahl der Wässerungsgänge pro Jahr = 12. Mindestwassermenge je Pflanze pro Wässerungsgang '200 l' Während der Fertigstellungspflege.			
		72 St	EP	GP
7.5.80	Fertigstellungspflege, Strauch wässern Einzelgehölz wässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Standort nach Unterlagen des AG. Wurzelraum ausreichend durchfeuchten. Abgerechnet wird die Wässerung des Einzelgehölzes pro Jahr. Gehölz = Strauch Anzahl der Wässerungsgänge pro Jahr = 12. Mindestwassermenge je Pflanze pro Wässerungsgang '150 l' Während der Fertigstellungspflege.			
		376 St	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.6	Titel	Entwicklungspflege		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	verwerten. Pflegegang 1-6/ (1 Stück = 6 Pflegegänge) Während der Entwicklungspflege im 1. Pflegejahr. Pflanzscheibe jäten und hacken. Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.			Übertrag:
		72 St	EP	GP
7.6.40	1. VP, Strauch pflegen, Gang 1-6 Strauch in Einzelstellung pflegen. Unerwünschter Aufwuchs nach Wahl des AN verwerten. Pflegegang 1-6 / (1 Stück = 6 Pflegegänge) Während der Entwicklungspflege im 1. Pflegejahr. Pflanzscheibe hacken. Gießrand aus anstehendem Boden erhalten, Gießmuldenhöhe 20 cm, Durchmesser 80 cm. Pflanzscheibengröße, Durchmesser über 60 bis 80 cm. Stamm- und Stockastriebe entfernen und nach Wahl des AN verwerten. Pfähle und Bindungen nachbessern, zu enge Bindungen lockern. Ersetzen fehlender Pfähle wird gesondert vergütet. Gehölze richten und antreten, zu schwach austreibend zurückschneiden, abgestorbene Gehölze/Gehölzteile entfernen und nach Wahl des AN verwerten.			
		376 St	EP	GP
7.6.50	1. VP, Hochstamm wässern StLKNr. 21 107/604.15.92 Einzelgehölz wässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Standort nach Unterlagen des AG. Wurzelraum ausreichend durchfeuchten. Abgerechnet wird die Wässerung des Einzelgehölzes pro Jahr. Gehölz = Hochstamm, Stammbusch. Anzahl der Wässerungsgänge pro Jahr = 12. Mindestwassermenge je Pflanze pro Wässerungsgang '200 l' Während der Entwicklungspflege im 1. Pflegejahr.			
		72 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.6	Titel	Entwicklungspflege		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.6.60	1. VP, Strauch wässern Strauch wässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Standort nach Unterlagen des AG. Wurzelraum ausreichend durchfeuchten. Abgerechnet wird die Wässerung des Einzelgehölzes pro Jahr. Gehölz = Heister. Anzahl der Wässerungsgänge pro Jahr = 12. Mindestwassermenge je Pflanze pro Wässerungsgang '150 l' Während der Entwicklungspflege im 1. Pflegejahr.	376 St	EP	GP
	2. VP = 2. Vegetationsperiode nach Fertigstellungspflege 2. VP = 2. Vegetationsperiode nach Fertigstellungspflege			
7.6.70	2. VP, Extensivfläche, RSM Regio mähen StLKNr. 21 107/650.40.19.11.04 Extensivfläche entsprechend der ökologischen Funktion mähen. Biotoptyp = Feucht- oder Nasswiese. Ganzflächig. Durchführen 'Mitte Juni, Mitte September ' Mähgerät = Freischneidegerät. Schnitthöhe 10 cm. Mähgut 3-7 Tage liegen lassen und nach Wahl des AN verwerten.	1.800 m2	EP	GP
7.6.80	2. VP, Extensivfläche Schattsaum mähen StLKNr. 21 107/650.90.14.12.04 Extensivfläche entsprechend der ökologischen Funktion mähen. Biotoptyp 'Waldrand' Ganzflächig. Durchführen ab Mitte Oktober. Mähgerät = Freischneidegerät. Schnitthöhe 15 cm. Mähgut 3-7 Tage liegen lassen und nach Wahl des AN verwerten.	4.200 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.6	Titel	Entwicklungspflege		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.6.90	2. VP, Großgehölz pflegen, Gang 1-6 StLKNr. 21 107/622.93.21 Großgehölz pflegen. Verankerungen, sowie ggf. Stamm- und Verdunstungsschutz, Belüftungs- bzw. Bewässerungseinrichtungen instand halten, Mulchstoff erhalten. Abgestorbene Äste und Astteile, Durchmesser über 1 cm, entfernen, Schnittgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Pflegegang '1-6 / (1 Stück = 6 Pflegegänge)' Während der Entwicklungspflege im 2. Pflegejahr. Pflanzscheibe jäten und hacken. Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.	72 St	EP	GP
7.6.100	2. VP, Strauch pflegen, Gang 1-6 Strauch in Einzelstellung pflegen. Unerwünschter Aufwuchs nach Wahl des AN verwerten. Pflegegang 1-6 / (1 Stück = 6 Pflegegänge) Während der Entwicklungspflege im 2. Pflegejahr. Pflanzscheibe hacken. Gießrand aus anstehendem Boden erhalten, Gießmuldenhöhe 20 cm, Durchmesser 80 cm. Pflanzscheibengröße, Durchmesser über 60 bis 80 cm. Stamm- und Stockaustriebe entfernen und nach Wahl des AN verwerten. Pfähle und Bindungen nachbessern, zu enge Bindungen lockern. Ersetzen fehlender Pfähle wird gesondert vergütet. Gehölze richten und antreten, zu schwach austreibend zurückschneiden, abgestorbene Gehölze/Gehölzteile entfernen und nach Wahl des AN verwerten.	376 St	EP	GP
7.6.110	2. VP, Hochstamm wässern StLKNr. 21 107/604.14.93 Einzelgehölz wässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Standort nach Unterlagen des AG. Wurzelraum ausreichend durchfeuchten. Abgerechnet wird die Wässe-			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.6	Titel	Entwicklungspflege		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	rung des Einzelgehölzes pro Jahr. Gehölz = Hochstamm, Stammbusch. Anzahl der Wässerungsgänge pro Jahr = 10. Mindestwassermenge je Pflanze pro Wässerungsgang '200 l' Während der Entwicklungspflege im 2. Pflegejahr.	72 St	EP	GP
7.6.120	2. VP, Strauch wässern Strauch wässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Standort nach Unterlagen des AG. Wurzelraum ausreichend durchfeuchten. Abgerechnet wird die Wässerung des Einzelgehölzes pro Jahr. Gehölz = Heister. Anzahl der Wässerungsgänge pro Jahr = 10. Mindestwassermenge je Pflanze pro Wässerungsgang '150 l' Während der Entwicklungspflege im 2. Pflegejahr.	376 St	EP	GP
	3. VP = 3. Vegetationsperiode nach Fertigstellungspflege 3. VP = 3. Vegetationsperiode nach Fertigstellungspflege			
7.6.130	3. VP, Extensivfläche, RSM Regio mähen StLKNr. 21 107/650.40.19.11.04 Extensivfläche entsprechend der ökologischen Funktion mähen. Biotoptyp = Feucht- oder Nasswiese. Ganzflächig. Durchführen 'Mitte Juni, Mitte September ' Mähgerät = Freischneidegerät. Schnitthöhe 10 cm. Mähgut 3-7 Tage liegen lassen und nach Wahl des AN verwerten.	1.800 m2	EP	GP
7.6.140	3. VP, Extensivfläche Schattsaum mähen StLKNr. 21 107/650.90.14.12.04 Extensivfläche entsprechend der ökologischen Funktion mähen. Biotoptyp 'Waldrand'			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.6	Titel	Entwicklungspflege		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Ganzflächig. Durchführen ab Mitte Oktober. Mähgerät = Freischneidegerät. Schnitthöhe 15 cm. Mähgut 3-7 Tage liegen lassen und nach Wahl des AN ver- werten.			Übertrag:
		4.200 m2	EP	GP
7.6.150	3. VP, Großgehölz pflegen, Gang 1-6 StLKNr. 21 107/622.94.21 Großgehölz pflegen. Verankerungen, sowie ggf. Stamm- und Verdunstungsschutz, Belüftungs- bzw. Bewässerungs- einrichtungen instand halten, Mulchstoff erhalten. Ab- gestorbene Äste und Astteile, Durchmesser über 1 cm, entfernen, Schnittgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Pflegegang '1-6/ (1 Stück = 6 Pflegegänge)' Während der Entwicklungspflege im 3. Pflegejahr. Pflanzscheibe jäten und hacken. Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.			
		72 St	EP	GP
7.6.160	3. VP, Strauch pflegen, Gang 1-6 Strauch in Einzelstellung pflegen. Unerwünschter Aufwuchs nach Wahl des AN verwerten. Pflegegang 1-6/ (1 Stück = 6 Pflegegänge) Während der Entwicklungspflege im 3. Pflegejahr. Pflanzscheibe hacken. Gießrand aus anstehendem Boden erhalten, Gießmuldenhöhe 20 cm, Durchmesser 80 cm. Pflanzscheibengröße, Durchmesser über 60 bis 80 cm. Stamm- und Stockaustriebe entfernen und nach Wahl des AN verwerten. Pfähle und Bindungen nachbessern, zu enge Bindungen lo- ckern. Ersetzen fehlender Pfähle wird gesondert vergütet. Gehölze richten und antreten, zu schwach austreibend zurückschneiden, abgestorbene Gehölze/Gehölzteile ent- fernen und nach Wahl des AN verwerten.			
		376 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Infrastruktur techn. Netze (EB) (020)

1105	LV	Gewässerrenaturierung		
7	Gewerk	Vegetationsflächen		
7.6	Titel	Entwicklungspflege		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
7.6.170	3. VP, Hochstamm wässern StLKNr. 21 107/604.13.94 Einzelgehölz wässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Standort nach Unterlagen des AG. Wurzelraum ausreichend durchfeuchten. Abgerechnet wird die Wässerung des Einzelgehölzes pro Jahr. Gehölz = Hochstamm, Stammbusch. Anzahl der Wässerungsgänge pro Jahr = 8. Mindestwassermenge je Pflanze pro Wässerungsgang '200 l' Während der Entwicklungspflege im 3. Pflegejahr.	72 St	EP	GP
7.6.180	3. VP, Strauch wässern Strauchwässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Standort nach Unterlagen des AG. Wurzelraum ausreichend durchfeuchten. Abgerechnet wird die Wässerung des Einzelgehölzes pro Jahr. Gehölz = Strauch. Anzahl der Wässerungsgänge pro Jahr = 8. Mindestwassermenge je Pflanze pro Wässerungsgang '150 l' Während der Entwicklungspflege im 3. Pflegejahr.	376 St	EP	GP
Summe Titel 7. 6		Entwicklungspflege , Netto:		
Summe Gewerk 7		Vegetationsflächen , Netto:		
		zzgl. MwSt. (19,0 %):		
		Gesamtsumme, Brutto:		